



Xlife sciences

Where
innovation
leads
to success

GESCHÄFTSBERICHT 2021







JAHRESBERICHT

Fakten und Zahlen	04
Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre	06
Unsere Strategie	08
Unser Portfolio	11
Corporate Governance	39

FINANZBERICHT

Konsolidierte Jahresrechnung der Xlife Sciences Gruppe	67
Jahresrechnung der Xlife Sciences AG	127
Vergütungsbericht	140
Wichtige Termine	149

Wir sind ein Schweizer Unternehmen, das sich als Inkubator und Beschleuniger («Accelerator») auf die Wertentwicklung und Kommerzialisierung vielversprechender Forschungsprojekte von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen im Life Sciences-Bereich konzentriert, mit dem Ziel, Lösungen für einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und eine bessere Lebensqualität anzubieten. Unsere Aufgabe ist es, die Brücke von Forschung und Entwicklung zu den Gesundheitsmärkten zu schlagen.



Globale Präsenz

Unser Hauptsitz befindet sich in Zürich (Schweiz), während die meisten unserer Projektgesellschaften in Deutschland ansässig sind. Wir haben zudem Berührungspunkte mit u.a. EMEA, Asien und den USA.

Geschichte

Die aktuelle Struktur unserer Firma entstand 2019. Wir blicken allerdings auf eine Branchenerfahrung von mehr als 25 Jahren zurück.



Fokus

Wir sind in den vier Bereichen Technologieplattformen, Biotechnologie/Therapien, Medizintechnik und künstliche Intelligenz/digitale Gesundheit tätig.

Innovationspartner

Wir haben das Privileg mit über 15 renommierten Universitäten, Forschungsinstituten und anderen wissenschaftlichen F&E-Partnern zusammenzuarbeiten.

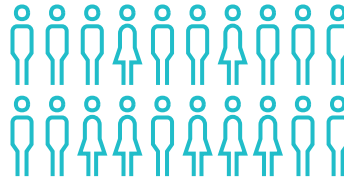


Projektgesellschaften

Unser Portfolio von derzeit 23 Projektgesellschaften ist innerhalb unserer vier Anlagethemen gut diversifiziert.

Mitarbeitende

Bei Xlife Sciences haben wir ein Team von etwa 20 Mitarbeitenden. Einschliesslich unserer Projektgesellschaften gibt es im Xlife-Universum rund 120 engagierte Teammitglieder.

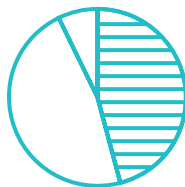
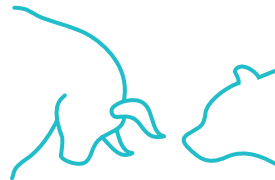


Aktie

Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von rund CHF 5,2 Millionen mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

Marktkapitalisierung

Am 11. Februar 2022 starteten wir unsere Reise an der Schweizer Börse mit einer Marktkapitalisierung von CHF 232,5 Millionen.



Streubesitz

Unser Streubesitz beträgt aktuell gegen 46 Prozent. Ungefähr 47 Prozent der Aktien werden von unseren Gründer gehalten, sieben Prozent vom Management Team und dem Verwaltungsrat.

Wertschöpfung für Investoren

Zusammen mit industriellen Partnern oder universitären Einrichtungen führen wir Projekte nach einer Erfindungsmeldung/Ausgründung durch die Proof of Concept Phase. Im Anschluss fokussieren wir uns auf die Auslizenzierung oder den Verkauf der Unternehmung, manchmal auch in Kombination mit einer strategischen Partnerschaft.



Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir blicken auf ein erfolgreiches 2021 zurück, in dem wir Fortschritte in allen Bereichen erzielt haben:

- Wir haben mit dem Börsengang von Vitruvia Medical an der Börse in München einen ersten Exit einer Projektgesellschaft verzeichnet. Vitruvia entwickelt innovative Kreislaufsysteme für sehr komplexe Medizinprodukte, insbesondere der roboterassistierten Chirurgie.
- Wir waren ebenfalls erfolgreich, was Zusagen von Fördergeldern oder Abschlüsse von Lizenzvereinbarungen betrifft. Ein gutes Beispiel dafür ist unsere Projektgesellschaft inflamed pharma, die neben den schmerzassoziierten Leitindikationen auch eine antivirale Wirkung von ProcCluster® in virusinfizierten Lungenzellkulturen und positive Ergebnisse in Beobachtungsstudien bei Patienten mit Long-Covid und Post-Covid nachweisen konnte. Die positiven Testergebnisse eröffnen neue Behandlungsmöglichkeiten für RNA-induzierte Atemwegsvirusinfektionen wie COVID-19. Die Wirkung von ProcCluster® bei COVID-19 wird in einem vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung geförderten Projekt weiter analysiert werden.
- Unsere Projektgesellschaften haben 2021 ausgezeichnet gearbeitet. Bereits rund 60 Prozent der laufenden Projekte haben die «Proof of Concept»-Phase bestanden und qualifizieren sich somit für weitere Exit-Gespräche.
- Wir haben das Projektportfolio deutlich weiterentwickelt, unter anderem durch die Gründung des Unternehmens Xsights Optics, welches tragbare optische Sensoren zur kontaktlosen Erfassung von gesundheitlichen Parametern wie Herzfrequenz oder Körpertemperatur entwickelt. Ebenfalls konnten wir hochkarätige Joint Venture-Partner für Kooperationen mit Xlife Sciences gewinnen.
- Wir haben unser bestehendes Netzwerk mit Forschungseinrichtungen gestärkt und erweitert, unter anderem mit der Philipps-Universität Marburg. Die exklusive Kooperation mit dieser renommierten Universität ermöglicht es unserer Projektgesellschaft Inventum Genetics, mittels moderner genetischer und molekularbiologischer

Verfahren zelluläre Krankheitsmechanismen von multifaktoriellen Krankheiten wie etwa Krebserkrankungen zu erforschen. Sollte eine Erfindungsmeldung mit Dritten verpartnert werden, würde Xlife Sciences entsprechende Royalties erhalten.

- Wir haben unser Team weiter verstärkt, unter anderem mit Dr. Frank Plöger als neuen Chief Scientific Officer und Carl von Halem als neuen Chief Financial Officer sowie weiteren Mitgliedern für unser Advisory Board.

60%

Bereits rund 60 Prozent der laufenden Projekte haben die «Proof of Concept»-Phase bestanden.

Wechsel an die Schweizer Börse

Im Rückblick ragt ein weiteres Etappenziel heraus, das nach dem Bilanzstichtag stattfand: der Wechsel an die Schweizer Börse. Am 11. Februar 2022 wurden die Aktien von Xlife Sciences erstmals an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden, der Unterstützung durch externe Beraterinnen und Berater und natürlich auch dank Ihrem Vertrauen konnten wir dieses für Xlife Sciences strategisch wichtige Projekt erfolgreich umsetzen. Wir sind überzeugt, dass dieser Wechsel an einen regulierten Aktienhandelsmarkt, mit entsprechend hohen Anforderungen an Transparenz und Kommunikation, im Interesse der bestehenden und neuer Aktionärinnen und Aktionäre ist.

2021 war auch finanziell erfolgreich

Auch finanziell schlossen wir das Berichtsjahr erfolgreich ab: Xlife Sciences AG konnte

den Umsatz im Vergleich zu 2020 auf insgesamt CHF 0.8 Millionen mehr als verdoppeln. Die konsolidierte Jahresrechnung nach IFRS (true & fair view) schliesst mit CHF 53.2 Millionen und der handelsrechtliche Einzelabschluss mit CHF –4.3 Millionen. Das konsolidierte, den Aktionären der Xlife Sciences AG zurechenbare Eigenkapital konnte auf CHF 210.8 Mio. ausgebaut werden. Unser Unternehmen weist per Ende 2021 eine Bilanzsumme von CHF 480 Mio. aus. Die Details dazu finden Sie auf den Seiten 67–135 dieses Geschäftsberichtes.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Wir möchten in diesem Jahr unser Portfolio an Projekten weiter ausbauen und die Synergieeffekte und Kooperationen zwischen unseren Projekten weiter intensivieren.
- In 2022 möchten wir uns stark auf erfolgreiche Verpartnerungen von Projekten fokussieren.
- Wir möchten auch weiterhin ein schlank aufgestelltes Unternehmen bleiben, uns aber dennoch gezielt mit weiteren Schlüssel-Mitarbeitenden verstärken (gerade im kommerziellen Bereich) und auch unser Advisory Board und Verwaltungsrat mit Expertinnen und Experten aus Forschung und Industrie verstärken. Über Kandidatinnen und Kandidaten für den Verwaltungsrat werden wir Sie rechtzeitig vor der Generalversammlung (20. Juni) informieren.
- 2022 möchten wir uns auch dem Thema Nachhaltigkeit widmen welches seit der Gründung von Xlife Sciences einen hohen Stellenwert genießt. Wir beabsichtigen, mit dem Halbjahresbericht im September 2022 die für Xlife Sciences relevanten ESG-Themen und die daraus abgeleiteten ESG-Ziele zu präsentieren. Ab dem Geschäftsbericht 2022 im Frühling 2023 soll ein jährlicher ESG-Bericht folgen.

Den Dialog mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir auch 2022 pflegen und planen zu diesem Zweck nicht nur Investoren-

2022 möchten wir uns unter anderem intensiv dem Thema Nachhaltigkeit widmen, welches bei uns einen hohen Stellenwert genießt.

gespräche, sondern auch Informationsanlässe mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Zudem soll die Liquidität der Aktie von Xlife Sciences AG erhöht und die Visibilität unserer Gesellschaft durch Research-Berichte von Finanzanalytistinnen und Finanzanalysten erhöht werden.

Wir bedanken uns bei unseren Forschungs- und Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das in uns gesetzte Vertrauen. Und wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, den sie auch 2021 und trotz der Corona-Pandemie für Xlife Sciences geleistet haben.

Zürich, April 2022



Dr. Bernhard Scholz
Verwaltungsratspräsident



Oliver R. Baumann
CEO

Mission und Tätigkeit

Xlife Sciences ist ein börsennotierter Inkubator und Accelerator für Biowissenschaften in Europa. Mit bewährten Industriekontakten und einem klaren Fokus auf den erfolgreichen Konzeptnachweis («Proof of Concept») liefern wir die Möglichkeit eines frühen Einstieges und an Weiterentwicklung und dem Wertzuwachs unserer Projekte zu partizipieren.



Key Investment Highlights



Erfolgsbilanz

Erfahrenes und interdisziplinäres Management-Team mit erfolgreicher Erfolgsbilanz in der Biowissenschaft und anderen Branchen, unterstützt durch einen Advisory Board mit fundierten Kenntnissen in wichtigen therapeutischen Bereichen.



Zusammenarbeit

Enge Beziehungen zu führenden Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich (DACH-Region), welche einen kontinuierlichen Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ideen gewährleisten.



Aufwärtspotenzial

Die einzigartige Möglichkeit in einem stark wachsenden und immer bedeutsamer werdenden Markt in einer frühen Phase zu investieren und an Wertsteigerungen zu partizipieren.



Zukunft

90% der Bio-Therapeutika der nächsten Generation (Zell-, Gen- und Nukleotid-Therapien), die von aufstrebenden Biopharma-Unternehmen entwickelt werden.



Markt

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Life Sciences Analytics zwischen 2021 und 2025 um 15,95 Milliarden USD wachsen wird, mit einer CAGR («Compound Annual Growth Rate») von 11,83% während des Prognosezeitraums.



Ausgewähltes Portfolio

Unser innovatives Portfolio orientiert sich stark an den globalen Wachstumstrends im Gesundheitssektor und zeichnet sich durch eine durchdachte Risikodiversifikation aus.



Einzigartiger Fokus

Unser Fokus liegt auf der präklinischen Phase und die durch die Xlife Sciences initiierte Kommerzialisierung der Erfindungsmeldungen.



Aktives Management

Projekte benötigen unternehmerisches Wissen und Unterstützung sowohl im finanziellen wie auch personellen Bereich. Wir bieten den Unternehmen beides und unterstützen dabei die Produkte strategisch zu positionieren und zu entwickeln, sowohl bei der Erarbeitung von Patenten oder auch bei Lizenzverträgen.



UNSER PORTFOLIO

Wir fokussieren uns auf vier Bereiche:
Technologieplattformen,
Biotechnologie/Therapien,
Medizintechnik und
künstliche Intelligenz/digitale Gesundheit.





TECHNOLOGIEPLATTFORMEN





Inventum Genetics GmbH widmet sich der Identifizierung neuer therapeutischer Ansätze und Biomarker für Volkskrankheiten auf der Grundlage humangenetischer Daten. Zu diesem Zweck arbeitet das Unternehmen mit dem Zentrum für Humangenetik der Philipps-Universität Marburg (Deutschland) zusammen.

Volkskrankheiten, wie die meisten onkologischen, neurodegenerativen und altersassoziierten Krankheiten, haben verschiedene Ursachen. Sie werden durch eine Kombination aus externen Umweltfaktoren und internen genetischen Risikofaktoren verursacht. Inventum Genetics analysiert den genetischen Beitrag zur zellulären Reaktion bei von aussen verursachten Pathomechanismen.

Zu diesem Zweck führt Inventum Genetics kontextspezifische eQTL-Analysen durch, indem pathologisch relevante Zustände in verschiedenen Zelltypen induziert werden. Diese «Expression Quantitative Trait Loci»-Analysen dienen dazu, die mRNA-Expression von Genen mit genetischen Varianten zu korrelieren – und damit die Gene zu identifizieren, die durch genetische Risikovarianten reguliert werden, die in so genannten genomweiten Assoziationsstudien als krankheitsassoziiert identifiziert wurden.

Das erste Projekt von Inventum Genetics befasst sich mit DNA-Damage Response, einem bekannten Mechanismus, der bei Krebserkrankungen, neurodegenerativen und altersbedingten Krankheiten eine Rolle spielt. Er umfasst die Gesamtheit aller zellulären Mechanismen, die nach einem DNA-Schaden aktiviert werden. Die nächsten Schritte in diesem Projekt sollen die Genotypisierung des gesamten Genoms von 450 Personen, die RNA-Sequenzierung von Basisbedingungen und Zellen nach Stimuli, die bioinformatische Analyse der Daten und die Identifizierung von Targets umfassen.

Der Weltmarkt für Medikamente zur Behandlung von DNA-Schäden wird bis 2030 voraussichtlich USD 25 Milliarden erreichen.

Gründung
2019



Standort
Mainz (Deutschland)



Website
inventumgenetics.com



Anteil Xlife
100%





palleos healthcare GmbH ist ein Full-Service-Unternehmen («CRO») für klinische Forschung. In dieser Funktion bietet das Unternehmen eine breite Palette von Dienstleistungen an, die von der klinischen Entwicklung bis zum Studienabschluss reichen.

palleos healthcare bietet Dienstleistungen für die Medikamentenentwicklung sowie Services in allen Studienphasen an. Durch modernes Projektmanagement und die Zusammenarbeit mit einem etablierten Netzwerk von Kooperationspartnern wird so der Weg zur Überwindung der Hürden im Gesundheitswesen vereinfacht.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Umsetzung von präklinischen und translationalen Konzepten in frühen Phasen der klinischen Entwicklung, da die Pflege und Entwicklung medizinischer Neuerungen, die aus akademischen Forschungseinrichtungen oder etablierten Unternehmen stammen, besondere Expertise erfordert.

Ziel des Unternehmens ist es, eine regulatorische und operative Brücke zwischen präklinischer und klinischer Entwicklung zu schlagen, um innovative Konzepte für seine Kunden umzusetzen.

Dank der zuverlässigen Partnerschaften mit anderen klinischen Forschungseinrichtungen kann das Unternehmen seine Dienstleistungen nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Europäischen Union und in den USA anbieten.

Darüber hinaus unterhält palleos healthcare eine strategische Allianz mit Phaon scientific, einer in Deutschland ansässigen Studienentwicklungsgruppe, die eine Plattform für Fachleute zur Diskussion, Förderung und Durchführung von Forschung auf dem Gebiet der Onkologie bietet. Diese Allianz bietet palleos healthcare die Möglichkeit, akademische Konzepte umzusetzen.

Gründung
2013 

Standort
Wiesbaden (Deutschland) 

Website
palleos.com 

Anteil Xlife
50% 



Veraxa Biotech AG konzentriert sich auf das mikrofluidische Screening funktioneller Antikörper und die Entwicklung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten durch einen innovativen Click-Chemie-Ansatz. Sie arbeitet mit dem Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie in Heidelberg (Deutschland) zusammen.

Veraxa Biotech hat sich zum Ziel gesetzt, die grössten Herausforderungen bei der Entwicklung von Antikörper Medikamenten auf dem Gebiet des Screenings nach funktionellen Antikörpern zu lösen. Sein High-Content Screening Ansatz ermöglicht es dem Unternehmen, durch die Nutzung von Mikrofluidik-Technologien, Millionen von Antikörpern parallel auf ihre Funktionalität hin zu überprüfen und damit die anschliessende Entwicklungszeit erheblich zu verkürzen. Zusätzlich ist Veraxa Biotech in der Lage durch eine Click-Chemie Technologie, Antikörper-Wirkstoff-Konjugate der nächsten Generation zu entwickeln. Somit vereint das Unternehmen Technologien, um seine Antikörperkapazitäten vom frühen Screening bis zum späteren Antikörper-Engineering zu erweitern und sein Profil in der personalisierten Medizin und Präzisions-Onkologie zu schärfen.

Die aktuellen Projekte von Veraxa Biotech konzentrieren sich auf die Entwicklung von Antikörpern für die Onkologie. Der weltweite Markt für Krebsmedikamente wird bis 2027 voraussichtlich ca. USD 394 Milliarden erreichen.

Veraxa Biotech schloss verschiedene Dienstleistungs- und Lizenzvereinbarungen über seine proprietären Technologieplattformen mit Pharma- und Biotech-Partnern ab, darunter die vier Projektgesellschaften der Xlife Sciences, Ix Therapeutics, panmabs, QUADIRA BIOSCIENCES und alytas therapeutics.

Gründung
2020 

Standort
Zurich (Schweiz) 

Website
veraxa.com 

Anteil Xlife
18,94% 



BIOTECHNOLOGIE UND THERAPIEN





alytas therapeutics

alytas therapeutics GmbH widmet sich der Entwicklung neuer therapeutischer Targets zur Behandlung von Fettleibigkeit. Das Unternehmen arbeitet derzeit eng mit dem Universitätsklinikum Jena (Deutschland) zusammen.

alytas therapeutics zielt auf die Entwicklung immunologischer Therapiekonzepte zur Behandlung von Adipositas (krankhafte Fettleibigkeit). Diese Krankheit kann bisher medizinisch noch nicht behandelt werden und stellt eine der grössten vom Menschen verursachte globale soziale Belastung. Es wird erwartet, dass der Markt im Jahr 2025 ein Volumen von rund USD 21,1 Milliarden erreichen wird.

Das Unternehmen verfügt über Fachwissen zu verschiedenen Antigen-Epitopen, die nachweislich für eine neuartige therapeutische immunologische Regulierung übermäßiger Mengen von Adipozyten bei Patienten mit Adipositas relevant sind.

Angesichts der derzeitigen epidemischen Zunahme der Adipositas weltweit und der damit verbundenen verheerenden Begleiterkrankungen besteht ein hoher Bedarf an innovativen, nachhaltigen und nicht-chirurgischen Therapieformen für Adipositas mit akzeptablem Nebenwirkungsprofil und verbesserter Wirksamkeit. Das entsprechende Projekt von alytas therapeutics ist eine neuartige Behandlungsform der Adipositas, die sich Anti-Adipozyten-Antikörper und deren immunvermittelte Reduktion von Fettzellen zunutze macht; die derzeitige Behandlungshypothese des Unternehmens basiert auf in-vitro- und in-vivo-Daten von Menschen und Tieren.

Neben der Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Jena (Deutschland) hat alytas therapeutics eine exklusive Lizenzvereinbarung mit der Projektgesellschaft Veraxa Biotech von Xlife Sciences für die Entwicklung und Vermarktung von alytas-Antikörpern auf dem Gebiet der Seneszenzbedingten degenerativen Prozesse und Pathologien abgeschlossen.

Gründung 2018 

Standort Jena (Deutschland) 

Website alytastherapeutics.com 

Anteil Xlife 51,04% 



Baliopharm AG führt derzeit eine klinische Phase I Studie mit dem Antikörper Atrosimab in der Leitindikation nicht-alkoholische Steatohepatitis, einer der häufigsten chronischen Lebererkrankungen, durch.

Im Gegensatz zu allen anderen Projektgesellschaften hält Xlife Sciences keine Kapitalbeteiligung an der Baliopharm AG, sondern erhält stattdessen einen bestimmten Betrag (in %) der jährlichen Nettoeinnahmen, die Baliopharm aus dem Verkauf oder der Lizenzierung von Atrosimab erzielt.

Xlife Sciences hat die erste klinische Studie von Baliopharm am Menschen, die derzeit durchgeführt wird, finanziell unterstützt. Diese Studie mit dem monoklonalen Antikörper Atrosimab wird in der Leitindikation der nicht-alkoholischen Steatohepatitis, einer der häufigsten chronischen Lebererkrankungen, durchgeführt. Atrosimab könnte auch bei anderen Indikationen wie rheumatoider Arthritis und Morbus Chron von Nutzen sein.

Im April 2022 vermeldete Baliopharm den erfolgreichen Abschluss der klinischen Phase I Studie.

Gründung
2007/2021 

Standort
Reinach (Schweiz) 

Website
baliopharm.com 

Anteil Xlife
0,0% 



inflamed pharma GmbH ist ein Hersteller von pharmazeutischen Wirkstoffen für innovative Therapien in der Human- und Veterinärmedizin mit Schwerpunkt auf entzündlichen Schmerzzuständen. Der wichtigste Forschungswirkstoff des Unternehmens ist ProcCluster®.

inflamed pharma ist nach der Herstellungspraxis («GMP») zertifiziert und verfügt über umfassende GMP-Erfahrung in den Bereichen Herstellungsverfahren, analytische Entwicklung sowie Forschung und Entwicklung. Die GMP-Produktionserfahrung des Unternehmens kann auch für die Durchführung von Projekten Dritter genutzt werden, z. B. für die Herstellung von niedermolekularen Liganden für die PET-Bildgebung.

inflamed pharma entwickelt insbesondere ProcCluster®, einen pharmazeutischen Wirkstoff auf der Basis von Procain. Procain ist eine weltweit verwendete pharmazeutische Wirkstoffsubstanz aus der Kategorie der Lokalanästhetika. Die Anwendung im Zusammenhang mit Schmerzen und Entzündungen wie Arthritis und Arthrose ist weniger etabliert, aber entscheidend.

Die neue patentierte Formulierung ermöglicht es, diesen bisher nur parenteral erhältlichen Wirkstoff auch für andere Anwendungsformen wie die orale und dermale Applikation zu nutzen und Synergien in der Wirksamkeit zu erzielen: Der Prozess des Clustering, bei dem der Wirkstoff in eine schützende Hülle eingearbeitet wird, kann auch auf andere Wirkstoffe übertragen werden. Es wird erwartet, dass der weltweite Markt für nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente bis 2027 ein Volumen von rund USD 24,5 Milliarden erreichen wird.

Derzeit beabsichtigt inflamed pharma, den Einsatz von ProcCluster® im Rahmen der lizenzfreien Eigenherstellung nach dem deutschen Arzneimittelgesetz zu erhöhen.

Neben den schmerzassoziierten Leitindikationen hat das Unternehmen auch antivirale Wirkungen von ProcCluster® in virusinfizierten Lungenzellkulturen und positive Ergebnisse in Beobachtungsstudien bei Patienten mit Long-Covid und Post-Covid nachgewiesen. Die positiven Testergebnisse eröffnen neue Behandlungsmöglichkeiten für RNA-induzierte Atemwegsvirusinfektionen wie COVID-19.

Die Wirkung von ProcCluster® bei COVID-19 wird in einem vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung geförderten Projekt weiter analysiert werden.

Gründung
2019



Standort
Jena (Deutschland)



Website
inflamedpharma.com



Anteil Xlife
75%





Ix Therapeutics GmbH widmet sich der Identifizierung von individualisierten therapeutischen Antikörpern für onkologische Indikationen auf der Grundlage von Multiomics-Patientendaten.

Ix Therapeutics ist ein Joint Venture von Xlife Sciences und dem Hamburger Onkologie-Unternehmen Indivumed. Die Zusammenarbeit eröffnet neue Möglichkeiten für die Krebsbehandlung, da die kombinierten Technologien von Ix Therapeutics und Indivumed auf die effektive Entwicklung funktioneller Präzisionsantikörper gegen Krebs für eine individualisierte Krebstherapie abzielen.

Indivumed bietet eine AI-basierte Plattform und eine Omics-Datenbank an, die präzisere Einblicke und viel bessere Vorhersagen für bestimmte Pathologien und Krankheiten mit hohem medizinischen Bedarf liefern sollen.

Anschliessend nutzt Ix Therapeutics die Technologieplattform der Projektgesellschaft Veraxa Biotech von Xlife Sciences für die Entwicklung von Antikörpern mit dem Ziel, modulierende und funktionelle Antikörper gegen mehrere für Darmkrebs relevante Zielmoleküle zu entdecken, die von der AI-basierten Plattform von Indivumed identifiziert worden sind. Die Grösse des globalen Darmkrebsmarktes wird bis 2026 auf fast USD 18 Milliarden prognostiziert.

Gründung
2021 

Standort
Hamburg (Deutschland) 

Website
ix-therapeutics.com 

Anteil Xlife
50% 

Lysatpharma.

Lysatpharma GmbH konzentriert sich auf regenerative Medizin und neue biomedizinische Immuntherapien auf extrazellulärer Basis. In Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Jena (Deutschland) entwickelt das Unternehmen neuartige Immuntherapien für akute sowie chronische, systemische Entzündungskrankheiten.

Chronische, systemische Entzündungskrankheiten umfassen beispielsweise Autoimmunerkrankungen wie rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose oder bestimmte Formen von Diabetes sowie typische Volkskrankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder komplexe Erkrankungen, die häufig nach Transplantationen auftreten. Aktuelle Prognosen von BCC für den Markt der regenerativen Medizin gehen von einem Wachstum auf 130 Milliarden Euro bis 2025 aus.

Der patentierte Forschungs- und Entwicklungsansatz von Lysatpharma basiert auf der Verwendung von extrazellulären Vesikeln, die aus der Überschussproduktion von hochwertigen, getesteten Blutprodukten gewonnen werden. Diese Konserven werden von Blutbanken kontinuierlich für die klinische Erstversorgung bereitgestellt. Durch die Wiederverwendung von ungenutzten und sonst weggeworfenen Blutprodukten verarbeitet das Unternehmen das wertvolle Material.

Extrazelluläre Vesikel sind bioaktive Nanovesikel, die von aus menschlichen Stammzellen oder aus körpereigenen Blutplättchen gewonnen werden. Sie werden mit Trägermaterialien eingebracht oder intravenös appliziert und ermöglichen die interzelluläre Kommunikation, die für regenerative Prozesse im menschlichen Körper entscheidend sind.

Da Entzündungsprozesse bei verschiedenen Krankheiten gemeinsame Merkmale aufweisen und Gewebeschäden häufig mit Entzündungen einhergehen, scheint ein breiter biomedizinischer Ansatz möglich zu sein, der in den F&E-Programmen des Unternehmens verfolgt wird. Bislang konnte Lysatpharma seinen Ansatz erfolgreich in einem Mausmodell für rheumatoide Arthritis testen. Die humanen extrazellulären Vesikel führten bei den Tieren zu einem Rückgang der Entzündung ohne jegliche Nebenwirkungen. Neben der pharmazeutischen Verwendung werden extrazelluläre Vesikel aufgrund ihrer regenerativen Wirkung auch in der Kosmetikindustrie eingesetzt.

Im März 2022 gab Xlife Sciences die Gründung des Joint Ventures Novaxomx GmbH mit curasan bekannt, einem in Deutschland ansässigen, weltweit führenden Anbieter von Biomaterialien für die Knochen- und Geweberegeneration in der dentalen und orthopädischen Chirurgie. Der Forschungs- und Entwicklungsansatz von Novaxomx basiert auf der patentierten «Exosomen»-Technologie von Lysatpharma und konzentriert sich auf die Erforschung, Entwicklung, Zertifizierung, Produktion und Vermarktung von bahnbrechenden, biochirurgischen Therapien für den Einsatz bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Geweberegeneration.

Gründung 2018 

Standort Eisenberg (Deutschland) 

Website lysatpharma.com 

Anteil Xlife 25,2% 



panmabs GmbH widmet sich der Entwicklung, dem Einsatz und der Kommerzialisierung von Materialien und Prozessen für Immunisierung und Therapien.

Der Schwerpunkt von panmabs soll auf der Behandlung von Krankheiten liegen, die durch die epidemische Ausbreitung von lebensbedrohlichen Erregern wie multiresistenten Bakterien (MRSA) und anderen infektiösen Bedrohungen verursacht werden.

panmabs beabsichtigt daher, frühe präklinische Entwicklungen verschiedener antipathogener Antikörper von anderen Drittanbietern und den Projektgesellschaften von Xlife Sciences zu etablieren.

So verfügt das Unternehmen beispielsweise über eine Exklusivlizenz von Veraxa Biotech für die Verwendung von Antikörpern zur Behandlung und Vorbeugung von COVID-19-Infektionen und den damit verbundenen Krankheiten und Komorbiditäten.

panmabs verfolgt seine Aktivitäten derzeit nicht aktiv.

Gründung
2020 

Standort
Mainz (Deutschland) 

Website
— 

Anteil Xlife
35,2% 

QUADIRABIOSCIENCES

QUADIRA BIOSCIENCES AG widmet sich der Verbesserung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten für die Behandlung von onkologischen Indikationen.

QUADIRA BIOSCIENCES beabsichtigt, neuartige Antikörper-Wirkstoff-Konjugate für die Behandlung verschiedener onkologischer Erkrankungen mit Blockbuster-Potenzial zu entwickeln. Der weltweite Markt für die Behandlung von soliden Tumoren wird bis 2027 voraussichtlich gut USD 425 Milliarden erreichen.

In einer ersten Sichtungsrunde, die 2021 durchgeführt wurde, hat das Unternehmen 30 vielversprechende Antikörper identifiziert. QUADIRA BIOSCIENCES zielt darauf ab, diese Antikörper mit hoher Genauigkeit zu modifizieren und die Effizienz ihres Wirkstoffs zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet das Unternehmen mit der Projektgesellschaft Veraxa Biotech von Xlife Sciences zusammen. Diese Zusammenarbeit soll die Vorteile der fortschrittlichen und proprietären, auf Click-Chemie basierenden Arzneimittelkonjugations-Technologie von Veraxa Biotech nutzen.

Darüber hinaus hat QUADIRA BIOSCIENCES Zugang zur 3D CoSeedis™-Technologieplattform von abc biopply AG, einem in der Schweiz ansässigen Auftragsforschungsinstitut, das auf 3D-Zellkulturdienstleistungen spezialisiert ist. Diese 3D-Zelltechnologie ermöglicht die Replikation von menschlichem Gewebe für die zuverlässige Prüfung und Charakterisierung von Antikörpern ohne Tierversuche.

Die Technologieplattform 3D CoSeedis™ ermöglicht die Prüfung und Charakterisierung der Wirksamkeit von Antikörpern und Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten in 3D-Zellkulturen, auch Organoide genannt, die tierischem oder menschlichem Gewebe ähnlich sind. Dies kann die Notwendigkeit von Tierversuchen verringern oder sogar ganz aufheben und die Produktentwicklung erheblich beschleunigen.

Die Kombination aus den Technologien von Veraxa Biotech und abc biopply versetzt QUADIRA BIOSCIENCES in der Lage fortschrittliche, hochwirksame Antikörper-Wirkstoff-Konjugate mit höherer zytotoxischer Aktivität und gleichzeitig verbessertem Nebenwirkungsprofil für die Krebstherapie zu entwickeln.

Gründung 2021 

Standort Solothurn (Schweiz) 

Website quadirabiosciences.com 

Anteil Xlife 50% 



Synimmune GmbH ist ein Biotechnologieunternehmen, das sich der Entwicklung innovativer und wirksamer mono- und bispezifischer Anti-Tumor-Antikörper für die Behandlung von Patienten mit lebensbedrohlichen Krankheiten widmet. Ziel ist es, den Weg neuer Krebsmedikamente vom Labor in die Klinik zu beschleunigen.

Synimmune konzentriert sich derzeit auf zwei Projekte, beide mit der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau als Programmpartner.

Im ersten Projekt wird der monospezifische Antikörper FLYSYN zur Behandlung der Akuten Myeloischen Leukämie (AML) bei Patienten in einem Stadium der minimalen Resterkrankung eingesetzt. Die Wirksamkeit und Verträglichkeit des Antikörpers wurde bereits in ersten Behandlungsversuchen nachgewiesen. Das Unternehmen bereitet derzeit eine klinische Phase II Studie vor, um die Wirksamkeit des Antikörpers weiter zu belegen. Therapeutics schätzt, dass der Weltmarkt für akute myeloische Leukämie bis 2026 ein Volumen von ca. USD 976 Milliarden erreichen wird.

Bei dem zweiten Projekt handelt es sich um einen bispezifischen Antikörper namens TACSYN, der für die Therapie von AML und akuter lymphatischer Leukämie (ALL) bei Patienten bestimmt ist, deren Krankheit durch eine relativ hohe und wachsende Zahl von Tumorzellen gekennzeichnet ist. Das Projekt basiert auf bispezifischen Antikörpern für die Therapie der Antitumor-Immunologie.

Synimmune hat die präklinische Charakterisierung von TACSYN mit hoher Zielspezifität abgeschlossen. Darüber hinaus hat das Unternehmen bereits einen GMP-Herstellungsprozess für TACSYN entwickelt.

Synimmune GmbH ist zu rund 62 Prozent im Besitz der Xlife Sciences Projektgesellschaft Synimmune Biotech AG mit Sitz in Vaduz (Liechtenstein).

Gründung
2010 

Standort
Tübingen (Deutschland) 

Website
synimmune.de 

Anteil Xlife
37,36% 



xarma life sciences GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, erstklassige funktionelle und modulatorische Wirkstoffe für die Behandlung von Kreislauf-, immunologischen und onkogenen Erkrankungen mit ungedecktem medizinischen Bedarf zu entwickeln.

xarma life sciences hat sich zum Ziel gesetzt, neue Wege für personalisierte Behandlungsoptionen gegen Krankheiten zu erforschen, die derzeit nicht heilbar sind. Dies beginnt bereits in der präklinischen Phase mit der Untersuchung und Validierung verschiedener Anti-GPCR-Antikörper-Leitstrukturen im Zusammenhang mit Entzündungen und der Modulation des Immunsystems.

Das Unternehmen wurde gegründet, um Lizenzen für bestimmte Projekte der Xlife Sciences-Projektgesellschaft Veraxa Biotech (einschliesslich ihrer Antikörper-Zielmoleküle und präklinischen Pipeline) zu erwerben, die sich auf das funktionelle Screening von Antikörpern konzentrieren sollen. Zu diesem Zweck hat xarma life sciences eine Exklusivlizenz von Veraxa Biotech für die Verwendung von Antikörpern zur Behandlung von immun- und entzündungsbedingten Krankheiten wie entzündlichen Darmerkrankungen, Krebs und Abstossung von Organtransplantaten.

Gründung 2020 

Standort Mainz (Deutschland) 

Website — 

Anteil Xlife 35,2% 

xprot

xprot GmbH widmet sich der Entwicklung neuer Therapieansätze für Lungenkrebs. Das Unternehmen hat ein Protein identifiziert, das in Tumormproben von Patienten herunterreguliert ist.

Die Forschungsaktivitäten von xprot konzentrieren sich auf Strategien zur Entwicklung einer Gentherapie mit dem Ziel, die Expression des Gens und damit die Proteinmenge im Tumorgewebe wiederherzustellen, um das unkontrollierte Tumorstwachstum zu stoppen und die Immunantwort zu stimulieren. Neben der therapeutischen Nutzung des Gens untersucht das Unternehmen das Gen auch als diagnostischen Biomarker.

Nach der Validierung des Ansatzes bei Lungenkrebs strebt das Unternehmen eine Ausweitung des Indikationsbereichs auf weitere Krebsindikationen an.

Im Anschluss an die Berichtsperiode, im März 2022, gab xprot eine Kooperationsvereinbarung mit der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Deutschland) und der Thoraxklinik Heidelberg (Deutschland) bekannt. Die Forschungsaktivitäten der Kooperation konzentrieren sich zunächst auf das oben beschriebene Gen, das ursprünglich in einer Zusammenarbeit der Universitätsmedizin Mainz und der Thoraxklinik in Heidelberg identifiziert wurde. Im Anschluss sollen weitere Proteine mit einem vergleichbaren Profil in verschiedenen Tumorerkrankungen identifiziert werden.

Bei geschätzten 240.000 Neuerkrankungen pro Jahr und etwa 130.000 Todesfällen allein in den USA besteht auch nach jahrelanger Forschung ein hoher medizinischer Bedarf an Lungenkrebstherapien. Mit den verfügbaren neuen Methoden wie der Gentherapie oder der mRNA-Transporttechnologie gibt es neue Hoffnung für Krebspatienten.

Die Kombination aus Biomarker und therapeutischem Ziel ist eine sehr vielversprechende Kombination für einen zukünftigen Ansatz der personalisierten Medizin in einem attraktiven Markt, der bis 2026 schätzungsweise USD 48 Milliarden erreichen wird.

Gründung
2021 

Standort
Mainz (Deutschland) 

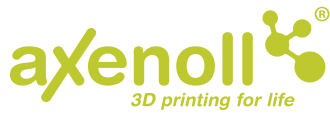
Website
— 

Anteil Xlife
100% 



MEDIZINTECHNIK





Axenoll Life Sciences AG konzentriert sich auf den 3D-Druck von Biomaterialien für Anwendungen im medizinischen und biotechnologischen Bereich.

Axenoll entwickelt und realisiert Projekte für den zellulären 3D-Siebdruck von Biomaterialien für Anwendungen im medizinischen und biotechnologischen Bereich. Das Portfolio umfasst eine breite Palette von 3D-Produkten wie Wundnetze, Mikroskalpelle, Screening-Chips oder menschliches Mikrogewebe. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Diagnostik, aber auch auf medizinischen Anwendungen. Mikroarrays, gedruckte Membranen, Knochenimplantate, medizinische Sensoren können sowohl in hohen Stückzahlen und identischen Einheiten als auch in variabler Form und Durchlässigkeit hergestellt werden.

Die Produkte des Unternehmens befinden sich in der präklinischen Entwicklungsphase. Es gibt jedoch bereits Kundenanfragen aus der Industrie, um bestehende kostenintensive Herstellungsverfahren für vermarktete Produkte durch das effizientere 3D-Siebdruck-Produktionsverfahren von Axenoll zu ersetzen.

Die derzeitigen Projekte der Axenoll Life Sciences AG fokussieren sich auf orthopädische Implantate und Verbrennungsbehandlungen. Der Markt für orthopädische Implantate soll von 2021 bis 2025 um USD 9,6 Milliarden wachsen. Der Markt für Verbrennungshandlungen wird voraussichtlich rund USD 4 Milliarden im Jahr 2028 erreichen.

Derzeit werden die Aktivitäten von Axenoll Life Sciences AG von ihrer operativen Einheit Axenoll 3D Printing GmbH mit Sitz in Jena (Deutschland) durchgeführt. 2018 schloss Axenoll 3D Printing einen Kooperations- und Rahmenvertrag mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena für eine gemeinsame Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf dem Gebiet der Bioprinting-Anwendungen der 3D-Siebdrucktechnologie ab.

Gründung
2014 

Standort
Zurich (Schweiz) 

Website
axenoll.com 

Anteil Xlife
13,97% 



clyxop devices GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung von biozellulose-basierten Röhrchen zum Ersatz von Hohlstrukturen in geschädigten Organen.

Auf der Grundlage von Biozellulose entwickelt das Unternehmen Röhrchen, die zur Überbrückung von Schäden an Hohlorganen und zur Stimulierung der Geweberegeneration und -bildung eingesetzt werden können. Die Zelluloseproduktion durch Acetobacter wurde erstmals 1886 beschrieben, hat aber erst seit den 1980er Jahren Eingang in die wissenschaftliche Welt gefunden. Auf diese Weise werden Bakterien in einem 14-tägigen Prozess im Labor gezüchtet.

Ein entscheidender Vorteil der Röhrchen gegenüber typischerweise kleinen, synthetischen Wirkstoffen ist ihre hohe biologische Spezifität, während eine chirurgische Therapie von Hohlorganen des Bauchraums eine Herausforderung darstellt und oft zu Folgekomplikationen führt.

Bisher wurden in-vivo-Versuche an Schweinen zum Ersatz des Gallengangs erfolgreich durchgeführt. Das Unternehmen sucht nun nach Methoden, um die Produktionszeit der Röhrchen zu verkürzen.

Schätzungen zufolge ist der Ersatz von Gallengängen weltweit bei rund 100.000 Patienten pro Jahr notwendig. Dank der Flexibilität des Produkts können die Röhrchen auch für den Ersatz weiterer hohler Strukturen im Körper verwendet werden.

Gründung
2019 

Standort
Erfurt (Deutschland) 

Website
clyxopdevices.com 

Anteil Xlife
70% 



Laxxon Medical Corp. konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und Kommerzialisierung eines innovativen Systems zur kontrollierten Freisetzung von pharmazeutischen Wirkstoffen.

Das neue Verfahren von Laxxon Medical basiert auf einem patentierten 3D-Siebdruckverfahren. Ein solches additives Fertigungsverfahren ermöglicht die Herstellung von mehrschichtigen pharmazeutischen Applikationsformen wie Tabletten. Mit dieser Technologie können Tabletten mit geometrischen Strukturen versehen werden, die die Verteilung von einem oder mehreren pharmazeutischen Wirkstoffen ermöglichen. Diese Struktur ermöglicht eine verzögerte und damit gleichmäßige Freisetzung der Wirkstoffe im Körper über einen längeren Zeitraum und verbessert so deren Wirksamkeit zum Nutzen der Patienten.

Das 3D-Siebdruckverfahren ermöglicht sowohl die Herstellung sehr kleiner Mengen (wie sie beispielsweise in der klinischen Forschung benötigt werden) als auch die für die Pharmaindustrie notwendige Massenproduktion von Medikamenten. Darüber hinaus ermöglicht dieses spezielle Verfahren die Herstellung eines fälschungssicheren «Wasserzeichens» im Inneren der Tablette, um sie vor Arzneimittelfälschungen zu schützen, was mit herkömmlichen Herstellungsverfahren nicht möglich ist.

Nach der Berichtsperiode, im März 2022, gab das Unternehmen bekannt, dass es Evonik Venture Capital als neuen Investorin gewinnen konnte. Darüber hinaus haben Laxxon Medical und das deutsche Spezialchemieunternehmen Evonik eine Vereinbarung zur gemeinsamen Produktentwicklung und Zusammenarbeit unterzeichnet. Auf Grundlage dieses Abkommens, beabsichtigt Laxxon Medical Tabletten für Evonik herzustellen.

Die spezialisierten Polymere von Evonik sorgen für eine gezielte Abgabe der Wirkstoffe in den neuartigen Tabletten. Die Polymere dienen beispielsweise als Beschichtung für Tabletten, so dass der Wirkstoff entweder sofort nach dem Schlucken oder mit einer gewissen Verzögerung freigesetzt wird, oder sie sorgen für eine anhaltende Freisetzung über einen längeren Zeitraum.

Der weltweite Markt für die kontrollierte Freisetzung von Arzneimitteln wird durch die schnell wachsende geriatrische und pädiatrische Bevölkerung angetrieben (aufgrund der hohen Zahl von Verschreibungsmängeln in dieser Altersgruppe).

Laxxon Medical Corp. hat zwei Tochtergesellschaften mit Sitz in der Schweiz (Laxxon Medical AG) und in Deutschland (Laxxon Medical GmbH). Diese beiden Tochtergesellschaften sind derzeit die operativen Einheiten der Laxxon Medical Gruppe.

Gründung 2017 

Standort Nevada (USA) 

Website laxxon-medical.com 

Anteil Xlife 4,7% 

Novum Technologie

Der Zweck der Novum Technologie GmbH ist die Erforschung und Entwicklung neuer Technologien für medizinische und industrielle Anwendungen sowie deren Validierung, Entwicklung und Vermarktung.

Novum Technologie plant in Zusammenarbeit mit dem Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie der Universität Jena (Deutschland) die Entwicklung neuer Polymere als Grundlage für medizinische Chemie und pharmazeutische Produkte. Das Projekt soll im Laufe des Jahres 2022 anlaufen.

Im Fokus steht auch die Tauglichkeit dieser Produkte im Zusammenhang mit dem 3D-Siebdruck. Hierfür will das Unternehmen entsprechende Lizenzen von den Xlife Sciences Projektgesellschaften Axenoll und/oder Laxxon Medical erwerben.

Gründung
2020 

Standort
Jena (Deutschland) 

Website
— 

Anteil Xlife
66,6% 



saniva diagnostics GmbH hat sich auf die Entwicklung eines Screening-Instruments zur Früherkennung von neurodegenerativen Erkrankungen wie Parkinson oder Alzheimer spezialisiert.

saniva diagnostics entwickelt derzeit den NeuroMex, ein Hardware- und Software-Screening-Instrument, das auf dem so genannten «Falling-Stick»-Test basiert. Dieser Test ermittelt, wie lange eine Person braucht, um auf das Fallenlassen eines Gegenstandes zu reagieren, indem er misst, wie weit der Gegenstand fallen kann, bevor er aufgefangen wird – mit dem Ziel, die Reaktionszeit, die Hand-Augen-Geschwindigkeit und die Aufmerksamkeit zu messen.

NeuroMex soll die Früherkennung neurodegenerativer Erkrankungen ermöglichen, bevor sich die Krankheit klinisch manifestiert, da die Früherkennung von Krankheiten und Risikofaktoren für die moderne Medizin von entscheidender Bedeutung ist.

NeuroMex ist ein motorisches Screening-Instrument zur Früherkennung von neurodegenerativen Krankheiten wie Parkinson und Demenz. Der Einsatz von neuroprotektiven Medikamenten, mit denen ein kurativer Therapieansatz realisiert werden kann, erfordert eine frühzeitige Erkennung der Krankheiten vor der Schädigung betroffener Hirnareale. saniva diagnostics beabsichtigt, eine Cloud-Lösung für die Ergebnisse anzubieten, welche die Granularität der Ergebnisse verbessern soll.

Derzeit sind zwei klinische Studien mit gesunden Probanden und Patienten mit prodromalen Morbus Parkinson und prodromalem Morbus Alzheimer geplant, die ab 2022 durchgeführt werden sollen. Diese Studien sollen den Nachweis erbringen, dass mit Hilfe des Neuromex Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen frühzeitig erkannt werden können.

Darüber hinaus befindet sich das Unternehmen im Prozess der CE-Zertifizierung des Präparats sowie der Zulassung durch die US Food and Drug Agency (US FDA). Unterstützung erhält das Unternehmen auf der Grundlage einer Vereinbarung, die Xlife Sciences mit HighDim, einem in der Schweiz ansässigen Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen, unterzeichnet hat.

Der Markt für neurologische Biomarker für die Alzheimer- und Parkinson-Krankheit wird bis 2025 voraussichtlich ca. USD 8,5 Milliarden erreichen.

Gründung 2019 

Standort Erfurt (Deutschland) 

Website sanivadiagnostics.com 

Anteil Xlife 19% 



VITRUVIA MEDICAL AG bereitet klinische Robotik-Instrumente und Einweggeräte auf, indem sie ein sogenanntes «Kreislaufsystem» für chirurgische Instrumente und andere klinische Instrumente anbietet. Das Unternehmen ist an der Münchner Börse kotiert.

VITRUVIA MEDICAL konzentriert sich mit dem Projekt VITU-2019 auf die hygienische und wirtschaftliche Aufbereitung von komplexen chirurgischen Instrumenten (wie dem «da Vinci»-System). Ziel ist es, hygienisch geprüfte und wirtschaftlich aufbereitete Medizinprodukte zur Verfügung zu stellen. Das Kreislaufsystem wird zu nachhaltigen Kosteneinsparungen für Krankenhäuser führen.

Der Weltmarkt für robotergestützte Chirurgie-Systeme wird im Jahr 2023 voraussichtlich gut USD 10 Milliarden erreichen.

Mithilfe eines laserbasierten, individuellen Identifikationssystems kann das Unternehmen jedes Gerät verfolgen und sicherstellen, dass jedes Gerät an das Krankenhaus zurückgegeben wird, aus dem es stammt. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Anwendungen auf der Grundlage von Algorithmen des maschinellen Lernens und Strategien, die selbstlernende Methoden der künstlichen Intelligenz nutzen.

Am 11. Mai 2021 wurden die Aktien der VITRUVIA MEDICAL zum Handel an der Börse München im Freiverkehrs-Segment zugelassen.

Gründung
2017 

Standort
Anglikon (Schweiz) 

Website
vitrivia-med.com 

Anteil Xlife
5,47% 



x-kidney diagnostics GmbH konzentriert sich auf die Identifizierung innovativer Biomarker im Bereich der Nierenerkrankungen.

Die frühzeitige Diagnose von Nierenerkrankungen ist für deren erfolgreiche Behandlung und Management von entscheidender Bedeutung. Die Frühdia-
gnose wird jedoch durch den Mangel an Biomarkern für frühe Stadien behindert. Derzeit werden klinisch validierte Biomarker erst erkannt, wenn die Niere bereits zu 50% geschädigt ist.

x-kidney diagnostics konzentriert sich auf die Identifizierung neuer Biomarker durch einen proteom-basierten Forschungsansatz beim Alport-Syndrom, einer Glomerulonephropathie mit gut definierten Tiermodellen. Aufgrund der vergleichbaren Histopathogenese verschiedener Glomerulonephropathien wurde das Alport-Syndrom als Surrogatmodell verwendet.

Bei genetischen Tiermodellen (Mäusen und Hunden), die unter dem Alport-Syndrom leiden, konnten über 100 unterschiedlich exprimierte Proteine vor dem Ausbruch der Krankheit identifiziert werden. Die vielversprechendsten Biomarker werden in einem Datensatz von etwa 200 klinisch gut beschriebenen Alport-Syndrom-Patienten mit Serum-, Plasma- und Urinproben validiert.

Nach der erfolgreichen Validierung der Biomarker beim Menschen ist der nächste Schritt die Entwicklung von diagnostischen Tests zur Früherkennung von Nierenerkrankungen.

Es wird erwartet, dass der Markt für Nierenfunktionstests bis 2026 eine globale Grösse von rund USD 1,3 Milliarden erreichen wird.

Gründung
2019 

Standort
Erfurt (Deutschland) 

Website
— 

Anteil Xlife
100% 



x-nuclear diagnostics GmbH forscht an Technologien im Bereich der Diagnostik für die Anwendung in der Nuklearmedizin.

In der nuklearmedizinischen Diagnostik werden den Patienten radioaktive Arzneimittel verabreicht, die sich je nach ihren pharmakologischen Eigenschaften in unterschiedlichen Konzentrationen in menschlichen Organen oder Geweben anreichern, die sogenannten Radiotracer. Aufgrund ihrer Radioaktivität kann ihre zeitliche und räumliche Verteilung im Körper von aussen nachgewiesen und durch geeignete Messgeräte sichtbar gemacht werden.

Das Unternehmen entwickelt einen leberspezifischen Radiotracer für die Positronen-Emissions-Tomographie (PET)-Diagnostik. Der leberspezifische Radiotracer des Unternehmens für die PET-Diagnostik befindet sich in einem frühen Entwicklungsstadium; seine Wirksamkeit wurde im Tierversuch (in ovo, mit Straussenembryonen) nachgewiesen.

Dieser PET-Radiotracer hat ein hohes Potenzial für die klinische Anwendung, da er voraussichtlich weniger toxisch ist als andere Radiodiagnostika und auch für metalllastige Implantate verwendet werden kann (im Gegensatz zu bestehenden Tracern, die nicht für Metallimplantate verwendet werden können). Die weltweit steigende Inzidenzrate von Krebs und neurologischen Erkrankungen ist neben den zunehmenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, den zunehmenden staatlichen Initiativen zur Förderung von Gesundheitseinrichtungen, den technologischen Fortschritten in der nuklearen Bildgebung und den zunehmenden Produktzulassungen eine der wichtigsten Triebfedern für den PET-Radiotracer-Markt.

Es wird davon ausgegangen, dass Nordamerika und Europa in den nächsten Jahren den grössten Marktanteil am globalen PET-Radiotracer-Markt halten werden, während er im asiatisch-pazifischen Raum, in Lateinamerika sowie im Nahen Osten und Afrika voraussichtlich erheblich expandieren wird.

Gründung 2019 

Standort Erfurt (Deutschland) 

Website — 

Anteil Xlife 100% 



Xsight Optics GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, sich als neue Technologieplattform im Gesundheitswesen zu etablieren, die auf die Kombination von optischen Messmethoden und künstlicher Intelligenz (KI) setzt.

Xsight Optics entwickelt derzeit optische Sensoren für die berührungslose Messung von Gesundheitsparametern in medizinischen und gesundheitsbezogenen Bereichen. Das wichtigste Entwicklungsprodukt des Unternehmens ist ein tragbarer elektronischer Sensor für die berührungslose Erfassung von Gesundheitsdaten.

Dieser mobile Sensor kann durch eine geschickte Kombination von optischer Technologie, Mikroelektronik und KI-gestützten Algorithmen verschiedene Gesundheitsparameter aus optischen Infrarotbildern ableiten. So kann medizinisches Personal beispielsweise Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, Temperatur und Atemfrequenz aus sicherer Entfernung berührungslos erfassen und direkt in eine elektronische Patientenakte übertragen.

Berührungslose Messmethoden sind vor allem bei der Interaktion zwischen Menschen oder Menschengruppen von Bedeutung, wie zuletzt bei der Pandemie COVID-19 festgestellt. Zusätzlich wird der Einsatz der Technologie in weiteren Anwendungsgebieten, wie dem Sicherheitsbereich erforscht.

Derzeit befindet sich das Projekt in der präklinischen Phase, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Prototypen liegt.

Der Weltmarkt für fötale und neonatale Monitore dürfte bis 2025 auf rund USD 6,5 Milliarden anwachsen. Der am schnellsten wachsende Markt ist der asiatisch-pazifische Raum und der grösste Markt ist Nordamerika.

Gründung 2021 

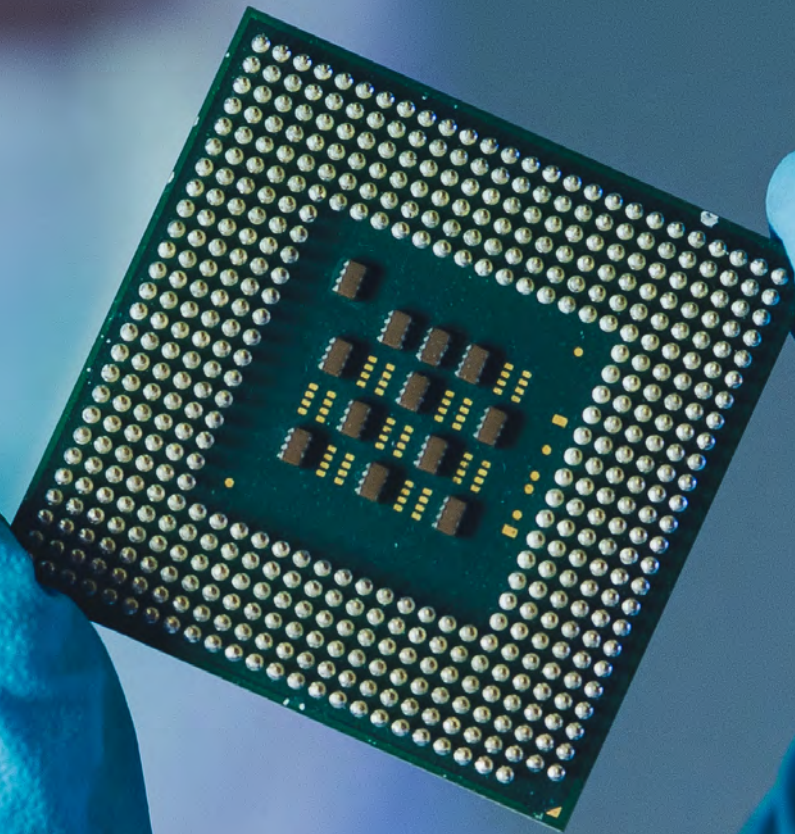
Standort Erfurt (Deutschland) 

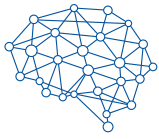
Website xsightoptics.com 

Anteil Xlife 80% 



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ





FUSE-AI

FUSE-AI GmbH ist ein E-Health-Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die medizinische Versorgung mit intelligenten Softwarelösungen, d.h. KI-gestützter Software, für die Radiologie zu verbessern.

Immer knappere Budgets im Gesundheitswesen erfordern die Entwicklung effizienter und kostengünstiger Technologien. Moderne bildgebende Verfahren liefern den Ärzten mehr Informationen, sind aber besonders aufwändig und nicht immer fehlerfrei.

Künstliche Intelligenz (KI) und lernende Systeme könnten in Zukunft eine Lösung bieten. FUSE-AI entwickelt daher Lösungen für die Erkennung verschiedener Auffälligkeiten in unterschiedlichen bildgebenden Verfahren. Mit modernen Deep-Learning-Verfahren entwickelt das Unternehmen Systeme zur KI-gestützten medizinischen Bildanalyse und stellt sie über KI-Plattformen wie «Sherlog.ai» der Gesundheitsbranche zur Verfügung.

Insbesondere entwickelt FUSE-AI weltweit KI-gestützte Software für die Radiologie, und zwar für die Diagnose der häufigsten Tumorerkrankungen wie Prostata-, Brust- und Lungenkrebs. «Prostate. Carcinoma.ai» wird derzeit für die Diagnose von Prostatakrebs entwickelt und befindet sich in den Zertifizierungsprozessen hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit in Europa und den USA.

Das Unternehmen testet die Software in einer multizentrischen Studie in drei Schweizer Spitälern: Kantonsspital Aarau, Ospedale Regionale di Bellinzona e Valli, und Universitätsspital Zürich. Nach Abschluss der Studie werden die Spitäler die Software für ihre Patienten einsetzen können.

Nach einem positiven Abschluss der Studie beabsichtigt das Unternehmen, die Software auf weitere Krebsindikationen auszuweiten.

Der Markt für Prostatakrebsdiagnostik wird bis 2027 voraussichtlich rund USD 7,7 Milliarden erreichen.

Gründung
2017



Standort
Hamburg (Deutschland)



Website
fuse-ai.de



Anteil Xlife
35%





CORPORATE GOVERNANCE

Dieser Corporate Governance Bericht enthält Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation.

Während des Berichtsjahrs war die Gesellschaft noch nicht an der SIX Swiss Exchange kotiert.

I KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

A. Konzernstruktur

Xlife Sciences AG (die **«Gesellschaft»**) ist ein Schweizer Unternehmen, das sich als Inkubator und Beschleuniger (**«Accelerator»**) auf die Wertentwicklung und Kommerzialisierung vielversprechender Forschungsprojekte von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen im Life Sciences-Bereich konzentriert, mit dem Ziel, Lösungen für einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und eine bessere Lebensqualität anzubieten. Ziel ist es, eine Brücke von der Forschung und Entwicklung zu den Gesundheitsmärkten zu schlagen. Die Gesellschaft bringt sorgfältig ausgewählte Projekte in den vier Bereichen Technologieplattformen, Biotechnologie/Therapien, Medizintechnik und künstliche Intelligenz/digitale Gesundheit auf die nächste Entwicklungsstufe und partizipiert an deren anschliessender Wertentwicklung.

Die Begleitung und Förderung der ausgewählten Projekte erfolgt durch die Neugründung dezidierter Unternehmen oder durch die Beteiligung an existierenden Gesellschaften (die **«Projektgesellschaften»**), zusammen mit der Gesellschaft die **«Gruppe»**).

Xlife Sciences AG ist die Obergesellschaft der Gruppe. Sie hält Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen an ihren Projektgesellschaften. Die Aktien der Gesellschaft (ISIN CH046192960) waren im Berichtsjahr an der Börse München (Freiverkehr im Segment m:access) zum Handel zugelassen. Der Handel an der Börse München wurde am 10. Februar 2022 vor der Kotierung an der SIX Swiss Exchange eingestellt. Seit dem 11. Februar 2022 ist die Gesellschaft im Standard Sparks an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Per 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft Anteile an den folgenden Gesellschaften:

Projektgesellschaft	Beteiligung der Xlife Sciences AG (gerundet)	Aktienkapital/ Stammkapital
Technologieplattformen		
Inventum Genetics GmbH, Mainz, Deutschland	100%	EUR 25.000,00
palleos healthcare GmbH, Wiesbaden, Deutschland	50%	EUR 40.000,00
Veraxa Biotech AG, Zürich, Schweiz	18,9% (nicht konsolidiert)	CHF 12.043.233,00
Biotechnologien / Therapien		
alytas therapeutics GmbH, Jena, Deutschland	51%	EUR 25.000,00
inflamed pharma GmbH, Jena, Deutschland	75%	EUR 25.000,00
Ix Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	50%	EUR 25.000,00
Lysatpharma GmbH, Eisenberg, Deutschland	25,2% (nicht konsolidiert)	EUR 25.000,00
panmabs GmbH, Mainz, Deutschland	35,2% (nicht konsolidiert)	EUR 75.000,00
QUADIRA BIOSCIENCES AG, Solothurn, Schweiz	50%	CHF 150.000,00
Synimmune Biotech AG, Vaduz, Liechtenstein (ehemals Synimmune Equity Ltd.)	37,4% (nicht konsolidiert)	CHF 50.000,00
xarma life sciences GmbH, Mainz, Deutschland	35,2% (nicht konsolidiert)	EUR 175.000,00
Medizintechnik		
Axenoll Life Sciences AG, Zürich, Schweiz	14% (nicht konsolidiert)	CHF 129.201,00
clyxop devices GmbH, Erfurt, Deutschland	70%	EUR 25.000,00
Laxxon Medical Corp., Nevada, Vereinigte Staaten	4,7% (nicht konsolidiert)	USD 27.635.483,00
Novum Technologie GmbH, Jena, Deutschland	66,6%	EUR 25.000,00
saniva diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland	19% (nicht konsolidiert)	EUR 25.000,00
VITRUVIA MEDICAL AG, Anglikon, Schweiz	5,5% (nicht konsolidiert)	CHF 1.827.757,00
x-kidney diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland	100%	EUR 25.000,00
x-nuclear diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland	100%	EUR 25.000,00
Xsight Optics GmbH, Erfurt, Deutschland	80%	EUR 25.000,00
Künstliche Intelligenz / Digitale Gesundheit		
Fuse-AI GmbH, Hamburg, Deutschland	35% (nicht konsolidiert)	EUR 26.925,00

Einzig die Aktien der VITRUVIA MEDICAL AG sind zum Handel an der Börse München zugelassen (Valor 46193141 / ISIN CH0461931419; Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2021; CHF 29.244.112,00). Alle anderen Projektgesellschaften werden privat gehalten.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft sämtliche Anteile an der x-diagnostics GmbH, Zürich, Schweiz, einer ruhenden Gesellschaft. Die Gesellschaft hält keine Anteile an der Baliopharm AG, Basel, Schweiz, aber erhält 16% der Nettoeinnahmen, welche die

Baliopharm AG aus dem Verkauf oder der Lizenzierung ihres Antikörpers Atrosimab erzielt. Die Lizenzgebühren kompensieren den finanziellen Beitrag der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.000.000,00 und CHF 700.000,00 zur Unterstützung der ersten klinischen Studie von Baliopharm am Menschen.

Per 3. Januar 2022 hält die Gesellschaft sämtliche Anteile an der neu gegründeten xprot GmbH, Mainz, Deutschland, die bei der Gründung noch ruhend ist.

B. Bedeutende Aktionäre

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aktionäre der Gesellschaft im Sinne von Art. 120 des Schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes per 31. Dezember 2021, basierend auf dem besten Wissen der Gesellschaft.

Name der aktuellen Aktionäre	Anzahl Aktien / % der Stimmrechte (aufgerundet) ¹	Erwerbspositionen für derivative Beteiligungen / % der Stimmrechte (aufgerundet)	Total der Erwerbspositionen / % der Stimmrechte (aufgerundet)
David L. Deck Monaco, Fürstentum Monaco ²	1.292.233 / 25,54%	Wandeldarlehen³ mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 13.424.267,25 mit 290.568 Wandelrechten, konvertierbar in 290.568 Aktien / 5,7% Wandelanleihe⁴ mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 17.028.000 mit 17.028 Wandelrechten, konvertierbar in 681.120 Aktien / 13,4% Total: 971.688 Aktien / 19,21%	2.263.921 / 44,75%
Gilbert Schöni Ras Al Khaimah, Vereinigte Arabische Emirate	1.154.315 / 22,82%	Wandeldarlehen mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 13.424.267,25 mit 290.568 Wandelrechten, konvertierbar in 290.568 Aktien / 5,7% Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 16.158.000 mit 16.158 Wandelrechten, konvertierbar in 646.320 Aktien / 12,77% Total: 936.888 Aktien / 18,52%	2.091.203 / 41,33%
Oliver R. Baumann ⁵ Zumikon, Schweiz	318.300 / 6,29%	Wandeldarlehen mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 3.324.640,50 mit 71.961 Wandelrechten, konvertierbar in 71.961 Aktien / 1,4% Total: 71.961 Aktien / 1,4%	390.261 / 7,71%

¹ Basierend auf dem Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 5.059.268,00, entsprechend 5.059.268 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 31. Dezember 2021.

² 1.292.233 Aktien werden von Vortex International LLC, Sharjah Media City, Vereinigte Arabische Emirate, Vortex Group AG, Stetten, Schweiz und Vortex Asset Management Corp, Majuro, Marshallinseln, gehalten. Alleinigter Aktionär von Vortex International LLC, Vortex Group AG und Vortex Asset Management Corp. ist David L. Deck.

³ Die Wandeldarlehen bestehen aus mehreren Darlehen mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 30.173.175,00 und einem Fälligkeitsdatum von 5 Jahren nach ihrer Gewährung am 20. Dezember 2021, 22. Dezember 2021 bzw. 3. Januar 2022 und einem Zinssatz von 0,25%. Der Wandelpreis beträgt CHF 46,20. Die Wandelrechte dürfen während eines Zeitraums von 13 Monaten nach der Darlehensgewährung nicht ausgeübt werden und stehen unter dem Vorbehalt der Schaffung von genügend bedingtem Aktienkapital durch die Generalversammlung der Gesellschaft. Für mehr Details siehe unten Abschnitt II F. *Wandelanleihe und Wandeldarlehen*.

⁴ Wandelanleihe (ISIN: DE000A2SA7M1). Für mehr Details siehe unten Abschnitt II F. *Wandelanleihe und Wandeldarlehen*.

⁵ Die Aktien werden direkt von Oliver R. Baumann und indirekt über die Akira Holding AG, Zumikon, Schweiz, gehalten, die sich vollständig im Besitz von Oliver R. Baumann befindet.

C. Eigene Aktien, Kreuzbeteiligungen

Per 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Die Gesellschaft hatte per 31. Dezember 2021 keine Kreuzbeteiligungen ausserhalb der Gruppe, die 5% übersteigen.

II KAPITALSTRUKTUR

A. Ordentliches Kapital

Das ordentliche Kapital der Gesellschaft, das am 31. Dezember 2021 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen war, belief sich auf CHF 5.059.268,00, bestehend aus 5.059.268 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

B. Genehmigtes und bedingtes Kapital

1. Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte per 31. Dezember 2021 über ein genehmigtes Kapital in der Höhe von CHF 1.500.000,00, bestehend aus 1.500.000 Aktien, entsprechend 29,65% des Aktienkapitals der Gesellschaft per 31. Dezember 2021. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis spätestens am 16. Juni 2022 das Aktienkapital der Gesellschaft entsprechend zu erhöhen. Er legt den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, deren Ausgabepreis, die Art der Liberierung, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Er ist unter Umständen berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Für den genauen Wortlaut der Bedingungen wird auf die Statuten der Gesellschaft verwiesen (Artikel 3f), die unter https://uploads-ssl.webflow.com/5e7cc96730a75be768d3b46f/6246c1f4b0a-241156333fedf_20220308_Xlife%20Sciences%20AG_Statuten.pdf heruntergeladen werden können.

2. Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte per 31. Dezember 2021 über ein bedingtes Kapital in der Höhe von CHF 1.811.866,00, bestehend aus 1.811.866 Aktien, entsprechend 35,81% des Aktienkapitals der Gesellschaft per 31. Dezember 2021.

Das bedingte Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

- CHF 310.152,00 für die Ausgabe von höchstens 310.152 Mitarbeiteraktien (entsprechend 6,13% des Aktienkapitals der Gesellschaft per 31. Dezember 2021); die Ausgabe der Mitarbeiteraktien erfolgt gemäss dem Beteiligungsreglement der Gesellschaft; das Bezugsrecht der Aktionäre wird aufgehoben.

- CHF 1.501.714,00 für die Ausgabe von höchstens 1.501.714 Aktien infolge Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Gläubiger von Wandel- oder Optionsanleihen der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften (entsprechend 29,68% des Aktienkapitals der Gesellschaft per 31. Dezember 2021); die Options- und Wandelbedingungen sind durch den Verwaltungsrat festzulegen; das Bezugsrecht der Aktionäre wird aufgehoben.

Für den genauen Wortlaut der Bedingungen wird auf die Statuten der Gesellschaft verwiesen (Artikel 3c und 3d), die unter https://uploads-ssl.webflow.com/5e7cc96730a75be768d3b46f/6246c1f4b0a-241156333fedf_20220308_Xlife%20Sciences%20AG_Statuten.pdf heruntergeladen werden können.

C. Kapitalveränderungen

1. Geschäftsjahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 führte die Gesellschaft folgende Kapitalerhöhungen durch:

- Am 4. März 2019 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.350.000,00 auf CHF 3.424.400,00 durch die Ausgabe von 74.400 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 21. März 2019 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.424.400,00 auf CHF 3.559.288,00 durch die Ausgabe von 134.888 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 15. Mai 2019 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.559.288,00 auf CHF 3.610.988,00 durch die Ausgabe von 51.700 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 7. Juni 2019 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.610.988,00 auf CHF 3.663.988,00 durch die Ausgabe von 53.000 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 18. September 2019 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.663.988,00 auf CHF 3.712.158,00 durch die Ausgabe von 48.170 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 22. Oktober erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.712.158,00 auf CHF 3.729.253,00 durch die Ausgabe von 17.095 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 11. Dezember 2019 erhöhte die Gesellschaft

ihr Kapital von CHF 3.729.253,00 auf CHF 3.761.753,00 durch die Ausgabe von 32.500 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.

2. Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 führte die Gesellschaft folgende Kapitalerhöhungen durch:

- Am 14. Januar 2020 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.761.753,00 auf CHF 3.762.753,00 durch die Ausgabe von 1.000 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 5. Mai 2020 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.762.753,00 auf CHF 3.792.346,00 durch die Ausgabe von 8.093 Aktien aus ihrem bedingten und 21.500 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 1. Oktober 2020 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.792.346,00 auf CHF 3.869.264,00 durch die Ausgabe von 36.920 Aktien aus ihrem bedingten und 39.998 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 19. November 2020 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 3.869.264,00 auf CHF 4.086.144 durch die Ausgabe von 114.360 Aktien aus ihrem bedingten und 102.520 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 27. November 2020 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.086.144 auf CHF 4.157.004,00 durch die Ausgabe von 70.860 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.
- Am 23. Dezember 2020 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.157.004,00 auf CHF 4.170.504,00 durch die Ausgabe von 13.500 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital.

3. Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 führte die Gesellschaft folgende Kapitalerhöhungen durch:

- Am 29. Januar 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.170.504,00 auf CHF 4.324.104,00 durch die Ausgabe von 153.600 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 16. März 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.324.104,00 auf CHF 4.529.424,00 durch die Ausgabe von 45.600 Aktien aus ihrem genehmigten und

159.720 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.

- Am 13. April 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.529.424,00 auf CHF 4.582.124,00 durch die Ausgabe von 52.700 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 11. Mai 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.582.124,00 auf CHF 4.652.783,00 durch die Ausgabe von 41.979 Aktien aus ihrem genehmigten und 28.680 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 8. Juni 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.652.783,00 auf CHF 4.811.723,00 durch die Ausgabe von 56.300 Aktien aus ihrem genehmigten und 102.640 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 21. Juni 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.811.723,00 auf CHF 4.854.151,00 durch die Ausgabe von 12.308 Aktien aus ihrem genehmigten und 30.120 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 29. Juni 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.854.151,00 auf CHF 4.894.151,00 durch die Ausgabe von 40.000 Aktien aus ihrem genehmigten Kapital gegen Sacheinlage bestehend aus Anteilen an der palleos healthcare GmbH im Umfang von EUR 5.000.00.
- Am 29. Juli 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.894.151,00 auf CHF 4.958.148,00 durch die Ausgabe von 3.500 Aktien aus ihrem genehmigten und 65.080 Aktien aus ihrem bedingten Kapital. Es wurde gleichzeitig eine Korrektur der genehmigten Kapitalerhöhung vom 21. Juni 2021 vorgenommen, an der effektiv nicht 12.308 sondern nur 7.725 Aktien ausgegeben wurden.
- Am 12. August 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 4.958.148,00 auf CHF 5.028.428,00 durch die Ausgabe von 70.280 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.
- Am 30. November 2021 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.028.428,00 auf CHF 5.059.268,00 durch die Ausgabe von 30.840 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.

4. Kapitalveränderungen nach dem 31. Dezember 2021

Am 25. Januar 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.059.268,00 auf CHF 5.199.123,00 durch die Ausgabe von 139.855 Aktien, 31.360 aus ihrem bedingten Kapital im Zusammenhang mit der Wandlung der ausstehenden Wandelanleihe und 108.495 aus ihrem genehmigten Kapital.

Am 25. Februar 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.199.123,00 auf CHF 5.265.723,00 durch die Ausgabe von 66.600 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.

Am 11. April 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.265.723,00 auf CHF 5.283.723,00 durch die Ausgabe von 18.000 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.

D. Aktien, Partizipationsscheine und Genussscheine

Die Aktien der Gesellschaft sind Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00 und sind vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an einer Generalversammlung. Die Aktien rangieren untereinander in jeder Beziehung *pari passu*.

Die Gesellschaft hat ihre Aktien als Wertrechte im Sinne von Art. 973c des Schweizerischen Obligationenrechts («OR») ausgegeben. Gemäss Art. 973c OR unterhält die Gesellschaft ein Wertrechtbuch.

Die Aktien sind im Hauptregister der SIX SIS AG registriert und sind folglich Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

E. Eintragungsbeschränkungen

Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien.

F. Wandelanleihe und Wandeldarlehen

Im Dezember 2019 emittierte die Gesellschaft eine unbesicherte Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von CHF 56.000.000,00 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2029 und einem Zinssatz von 0,25% (ISIN: DE000A2SA7M1). Der anfängliche Wandelpreis ist auf CHF 25.00 pro Aktie festgelegt. Per 31. Dezember 2021 war die Wandelanleihe in Höhe von CHF 36.493.000,00 ausstehend, die in 1.459.720 Aktien, entsprechend knapp 30% des Aktienkapitals per 31. Dezember 2021, gewandelt werden können. Per 25. März 2022 waren Wandelanleihen in Höhe von CHF 35.093.850,00 ausstehend, die in 1.403.755 Aktien gewandelt werden können.

Darüber hinaus schloss die Gesellschaft im Dezember 2021 und Januar 2022 im Zusammenhang mit dem Erwerb zusätzlicher Beteiligungen an einigen ihrer Projektgesellschaften (alytas therapeutics GmbH, Lysatpharma GmbH, saniva diagnostics GmbH und Axenoll Life Sciences AG) mit den Aktionären der betreffenden Projektgesellschaften mehrere Wandeldarlehensverträge im Gesamtnennbetrag von CHF 30.173.175,00 ab, die in 653.097 Aktien, entsprechend rund 13% des Aktienkapitals per 31. Dezember 2021, gewandelt werden können, und fünf Jahre nach der Darlehensgewährung fällig werden. Der Zinssatz beträgt 0,25% und der Wandelpreis wurde auf CHF 46,20 festgelegt. Die Wandelrechte dürfen während eines Zeitraums von 13 Monaten nach der Darlehensgewährung nicht ausgeübt werden und stehen unter dem Vorbehalt der Schaffung von genügend bedingtem Aktienkapital durch die Generalversammlung der Gesellschaft.

Zu den Aktionären, welche die oben beschriebenen Wandelanleihe und Wandeldarlehen halten, vgl. Kapitel IB. *Bedeutende Aktionäre*, Seite 42.

Unternehmensführung

Verwaltungsrat



Dr. Bernhard Scholz
Präsident des
Verwaltungsrates



Oliver R. Baumann
Chief Executive Officer
Mitglied des
Verwaltungsrates



**Prof. Dr. habil.
Michael B. Klein**
Mitglied des Verwaltungsrates,
Vorsitzender
des Advisory Boards



Christian Faber
Mitglied des
Verwaltungsrates



Mark S. Müller
Mitglied des
Verwaltungsrates



Simon Schöni
Mitglied des
Verwaltungsrates

Geschäftsleitung



Oliver R. Baumann
Chief Executive Officer
Mitglied des
Verwaltungsrates



Carl von Halem
Chief Financial Officer



Dr. Frank Plöger
Chief Scientific Officer



Beat Kläui
Head of Accounting
& Taxation

Advisory Board



**Prof. Dr. habil.
Michael B. Klein**
Mitglied des Verwaltungsrates,
Vorsitzender des Advisory Boards



Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel
Experte Immunologie



Prof. Dr. Hans-Georg Rammensee
Experte Immunologie



Prof. Dr. Johannes Schumacher
Experte Humangenetik



**Dr. sc. Nat. ETH Ing. Biotech
Christian H. Leist**
Experte Zellkultur Technologie



Dr. med. Ralf Oettmeier
Chefarzt Alpstein Clinic



**Dr. med. Uwe Rudolf
Max Reuter, DM**
Chefarzt Klinik Im LEBEN



Petra Wagner
Expertin Industrie,
Abg. zum Nationalrat
Österreich a. D.



**Dr. rer. nat. Ludger
Grosse Hovest**
Experte Immunologie
und Antikörper



Dr. Christoph Brücher
Experte Industrie



Rainer Schnetzer
Industrie Experte

III VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, ADVISORY BOARD

A. Verwaltungsrat

1. Zusammensetzung und Mitglieder

Die Statuten verlangen, dass der Verwaltungsrat («VR») aus mindestens drei Mitgliedern besteht. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Name	Position	Exekutiv / nicht exekutiv	Weitere Mitgliedschaften in Ausschüssen	Im VR seit	VR-Mandat erlöscht
Dr. Bernhard Scholz	Präsident	Nicht exekutiv	–	2019	GV 2022
Simon Schöni	Mitglied	Nicht exekutiv	Mitglied des Vergütungsausschusses	2018	GV 2022
Christian Faber	Mitglied	Nicht exekutiv	Mitglied des Vergütungsausschusses	2019	GV 2022
Dr. Michael B. Klein	Mitglied	Nicht exekutiv	–	2019	GV 2022
Mark S. Müller	Mitglied	Nicht exekutiv	Präsident des Vergütungsausschusses	2018	GV 2022
Oliver R. Baumann	Mitglied und CEO	Exekutiv	–	2020	GV 2022

An der letztjährigen Generalversammlung («GV») am 11. Mai 2021 wurden alle sechs Mitglieder für ein Jahr wiedergewählt.

Als unabhängig gelten nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, welche der Geschäftsführung nie oder vor mehr als drei Jahren angehört haben und die mit der Gesellschaft in keinen oder nur verhältnismässig geringfügigen geschäftlichen Beziehungen stehen. Bei kreuzweiser Einsitznahme in Verwaltungsräten ist die Unabhängigkeit im Einzelfall sorgfältig zu prüfen. Der Verwaltungsrat kann weitere Kriterien der Unabhängigkeit in institutioneller, finanzieller oder persönlicher Hinsicht festlegen.

Gemäss den erläuterten Kriterien gelten die Mitglieder des Verwaltungsrates bis auf Oliver R. Baumann als unabhängig.

Dr. Bernhard Scholz

Dr. Bernhard Scholz ist deutscher Staatsbürger. Nach seinem Studium in Wirtschaftswissenschaft und Philosophie sowie seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter war Dr. Scholz als selbständiger Berater tätig. Seit 1991 war er in verschiedenen Positionen in Banken tätig, zunächst mit dem Schwerpunkt Organisation/IT und später mit dem Schwerpunkt Immobilienfinanzierung. Von 2004 bis 2009 war Dr. Scholz Mitglied des

Vorstandes der Münchener Hypothekenbank e.G. und von 2010 bis 2017 Vorstand der pbb Deutsche Pfandbriefbank AG. Seit 2017 ist er als selbständiger Berater tätig und hält mehrere Mandate in den Bereichen Finanzen und Immobilien.

Am 12. September 2019 wurde Dr. Bernhard Scholz zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Gesellschaft ernannt.

Simon Schöni

Simon Schöni ist Schweizer Staatsbürger und ist seit der Gründung des Unternehmens Mitglied des Verwaltungsrates. Sein Hintergrund liegt in der Baubranche als Projektleiter Hochbau. Seine Ausbildung zum eidgenössischen Baudirektor schloss er 2014 ab. Er leitete mehrere Bauprojekte von der Kostenschätzung bis zur Schlüsselübergabe, darunter komplexe Projekte für das Zentrum für Zahnmedizin und die Schweizerische Nationalbank. Simon Schöni sammelte mehr als acht Jahre Erfahrung im Bereich Investitionen und ist seit September 2019 als CFO bei einem Schweizer Tech-Startup tätig. Simon Schöni ist der Sohn des Mitbegründers Gilbert E. Schöni.

Am 25. Oktober 2018 wurde Simon Schöni zum Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft ernannt.

Christian Faber

Christian Faber ist deutscher Staatsbürger. Er ist Rechtsanwalt und berät Finanzinstitute, Unternehmen aus der Handelsfinanzierungsbranche und kleine bis mittlere Unternehmen im Bereich des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Bank- und Kapitalmarktrechts. Christian Faber berät Holdings und Investoren bei Corporate-Finance-Strukturen und im Investmentrecht. Er ist Managing Partner (CFO) von Bette Westenberger Brink, hält mehrere Rechtsberatungsmandate und ist MaRisk Compliance Officer bei verschiedenen Finanzinstituten. Christian Faber ist zudem Chief Compliance Officer («CCO») der Xlife Sciences AG.

Am 12. September 2019 wurde Christian Faber zum Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft ernannt.

Darüber hinaus ist Christian Faber Chief Compliance Officer / Legal Adviser der Xlife Sciences AG. Er hat Interessenbindungen zur Gruppe durch die Beauftragung in gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen wie Neugründungen, Joint-Venture Verträge und Lizenzverträge. Christian Faber ist zudem Geschäftsführer bzw. Co-Geschäftsführer der folgenden Gesellschaften: Inventum Genetics GmbH, alytas therapeutics GmbH, inflamed pharma GmbH, Lysatpharma GmbH, panmabs GmbH, xarma life sciences GmbH, xprot GmbH, clyxop devices GmbH, saniva diagnostics GmbH, x-kidney diagnostics GmbH, x-nuclear diagnostics GmbH, Xsight Optics GmbH. Er begleitet die jeweiligen Gesellschaften bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und der prozessualen Ausrichtung. Christian Faber stellt auch das direkte Bindeglied zur Xlife Sciences AG her.

Prof. Dr. habil. Michael B. Klein

Prof. Dr. habil. Michael B. Klein ist deutscher Staatsbürger. Nach dem Studium der Geschichte, Wirtschaftsgeschichte, Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft in Bamberg/Deutschland, Erlangen/Deutschland, Norwich/England und Dijon/Frankreich lehrte Prof. Dr. habil. Michael B. Klein an der Universität Bamberg. Von 1996 bis 1998 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschen Bundestag in Bonn und Berlin

tätig. Im Jahr 1999 wechselte Prof. Klein in das Wissenschaftsmanagement der Leibniz-Gemeinschaft mit Sitz in Bonn, die ihn 2006 zu ihrem ersten Generalsekretär ernannte. Während dieser Zeit habilitierte er sich 2005 an der Universität der Bundeswehr München und wurde 2007 zum Privatdozenten zunächst an der Universität der Bundeswehr in München, dann an der Universität Bonn ernannt. Seit 2013 hat Prof. Klein eine ausserplanmässige Professur an der Technischen Universität Berlin mit dem Schwerpunkt Wissenschafts- und Technikgeschichte und seit 2020 eine Gastprofessur für Innovations- und Technologiemanagement an der HWR - Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. In den Jahren 2017 und 2018 war er für die Robert Bosch GmbH in Stuttgart und Berlin tätig und leitete die Zentralabteilung Aussenangelegenheiten, Politik- und Regierungsbeziehungen.

Am 12. September 2019 wurde Prof. Dr. habil. Michael B. Klein zum Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft bestellt. Er ist zugleich auch Vorsitzender des Advisory Boards.

Mark S. Müller

Mark S. Müller ist Schweizer Staatsbürger und hat 20 Jahre Erfahrung in der Finanzdienstleistungsbranche bei der LGT Bank AG gesammelt. Dort war er hauptsächlich für die Betreuung von vermögenden Privatkunden zuständig. Von 2009 bis 2015 war er als Vertreter der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA für die Geschäftsentwicklung der LGT Tochtergesellschaft in Zürich zuständig. Seit September 2015 verwaltet Mark S. Müller selbständig vermögende Kunden. Mit der RRB Unternehmungsberatung AG fokussiert sich Mark S. Müller auf einen Multifamily-Office-Ansatz. Seine Beratungsleistungen erstrecken sich auf die Bereiche Vermögensverwaltung, Wealth Management und Strukturierung. Er übt die Funktion des Stiftungsrates, Verwaltungsrates und Kundenberaters aus. Mark S. Müller verfügt über ein breites Netzwerk in der Finanzdienstleistungsbranche in der Schweiz. Zudem engagiert er sich aktiv in der Politikberatung und der

Förderung des Wirtschaftsstandortes Schweiz.
Am 25. Oktober 2018 wurde Mark S. Müller zum Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft ernannt. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Synimmune Biotech AG (ehemals Synimmune Equity Ltd.).

Oliver R. Baumann

Siehe nachfolgenden Abschnitt B. *Geschäftsleitung*.

2. Anzahl zulässiger Mandate

Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass ein Mitglied des Verwaltungsrates nicht mehr als die folgende Anzahl weiterer, externer Mandate halten darf:

- Bis zu zehn Mandate in Unternehmen, wovon bis zu fünf in börsenkotierten Unternehmen;
- Bis zu zehn Mandate in Stiftungen, Vereinigungen, wohltätigen Organisationen und ähnlichen Einrichtungen.

Mandate im Sinne dieser Bestimmung sind Mandate in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen oder in einem Beirat von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns, bei untereinander verbundenen Gesellschaften oder auf Anordnung der Gesellschaft (inklusive Mandate in Projektgesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Mehr- oder Minderbeteiligung hält) zählen nicht als separate Mandate. Eine kurzfristige Überschreitung der obigen Begrenzungen ist zulässig.

3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Präsident des Verwaltungsrates werden jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der gesetzlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates vakant, ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer aus seiner Mitte einen Präsidenten.

4. Aufgaben

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind. Er hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
 - die Festlegung der Organisation;
 - die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung;
 - die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen;
 - die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
 - die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
 - die Benachrichtigung des Gerichts im Falle der Überschuldung.
- Überdies ist der Verwaltungsrat für folgende Aufgaben zuständig:
- Oberaufsicht strategischer Entscheidungen;
 - Aufnahme von Projektgesellschaften;
 - das Gesamtkonzept von Aufsicht und Compliance;

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung der Geschäftsleitung delegiert, wie nachfolgend in Kapitel IIIA.6, *Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Informationspflichten und Überwachung*, Seite 51 beschrieben.

5. Interne Organisation und Arbeitsweise

Mit Ausnahme der Wahlen des Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch die Generalversammlung konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Der Verwaltungsrat tritt so oft zusammen, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber vier Mal im Jahr. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann unter Angabe der Gründe vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung einer Sitzung verlangen.

Um Beschlüsse fassen zu können, muss mindestens die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein, sofern die Statuten nichts anderes vorsehen. Für Beschlüsse im Rahmen von Kapitalerhöhungen, ist der Verwaltungsrat auch beschlussfähig wenn nur ein Mitglied anwesend ist. Ist die Beschlussfähigkeit gegeben, so werden Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern das Gesetz nichts anderes vorschreibt. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern kein Mitglied des Verwaltungsrates die mündliche Beratung durch den Präsidenten oder den Sekretär (schriftlich, auch per E-Mail) verlangt.

In 2021 wurden insgesamt 13 Verwaltungsratsitzungen mit einer ungefähren Dauer von 1.5 Stunden abgehalten. Bei Bedarf wurden Gäste aus der Geschäftsleitung bzw. aus dem Advisory Board hinzugezogen.

6. Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Informationspflichten und Überwachung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements der Gesellschaft an die Geschäftsleitung delegiert unter der Leitung des CEO. Der CEO und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch den Verwaltungsrat eingesetzt. Er weist ihnen ihre Aufgaben zu und hält ihre Befugnisse in einer Kompetenzregelung fest:

- die Verantwortung für die Einhaltung der Geschäftspolitik und Geschäftsstrategie, der Budgets und des Organisationsreglements;
- die Orientierung des Verwaltungsrates an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, wesentliche Belange der Geschäftsführung und Geschäftstätigkeit sowie allfällige, weitere ausserordentliche Ereignisse, wie Abweichungen zu den Budgets und Plänen und deren Auswirkungen;
- die Repräsentation der Gesellschaft, einschliesslich des Verkehrs mit Behörden, Medien, Aktionären, Investoren, Verbänden, Gewerkschaften etc.,

die Öffentlichkeitsarbeit überhaupt, soweit diese Aufgaben nicht dem Präsidenten des Verwaltungsrates oder dem CEO vorbehalten oder von diesem wahrgenommen werden;

- die ordnungsgemässe Rechnungsführung und die Erfüllung der vorgegebenen monatlichen, halbjährlichen und jährlichen Reporting-Pflichten;
- die Finanzplanung und das Cash-Management;
- die Sicherstellung und Gewährleistung eines effektiven Internen Kontroll- und Informationssystems sowie die Führung eines wirksamen Controllings, das alle Tochtergesellschaften zu erfassen hat;
- das Risikomanagement; die Gesellschaft, verfolgt eine fortschrittlich-konservative, und langfristig orientierte Politik;
- die Sicherstellung der Einhaltung der anwendbaren Gesetze und Regularien, professionellen Standards, interner Reglemente sowie der Weisungen und Richtlinien des Verwaltungsrates;
- die Personalplanung und Personalrekrutierung und in einem weiteren Sinn die Personalpolitik einschliesslich ihrer menschlichen und sozialen Aspekte;
- die ökologischen Belange; die Erarbeitung von Vorschlägen für Massnahmen zur Verbesserung der Performance und der Prozesse;
- Die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für den Verwaltungsrat betreffend der Geschäftsstrategie und der kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanung und Vorbereitung der Anträge an den Verwaltungsrat für die vom Verwaltungsrat zu beratenden und zu beschliessenden Geschäfte.

Die Geschäftsleitung übernimmt vollumfänglich die Geschäftsführung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Insbesondere werden die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung stets durch den Verwaltungsrat ausgeübt. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren.

Darüber hinaus erarbeitet die Geschäftsleitung die Entscheidungsgrundlagen für den Verwaltungsrat betreffend die Geschäftsstrategie und die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung und bereitet

die Anträge an den Verwaltungsrat für die vom ihm zu beratenden und zu beschliessenden Geschäfte vor..

Die Geschäftsleitung informiert regelmässig, mindestens quartalsweise den VR über den allgemeinen Geschäftsgang und besondere Ereignisse, sowie nach Bedarf und Verlangen auch über einzelne Geschäfte und Entscheide, die sie getroffen hat. Die Geschäftsleitung hat dabei sämtliche Informationen an den Präsidenten des Verwaltungsrates zu richten. Dies erfolgt primär über den CEO anlässlich der Verwaltungsratssitzungen, bei Bedarf auch dazwischen. Ausserordentliche Vorfälle werden unverzüglich allen Mitgliedern des Verwaltungsrates durch jedes Mitglied der Geschäftsleitung gemeldet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind wie alle Verwaltungsratsmitglieder zur Auskunft verpflichtet, mit Ermächtigung des Verwaltungsratspräsidenten auch über einzelne Geschäfte. Soweit erforderlich kann zudem jedes Mitglied des Verwaltungsrates beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

7. Ausschüsse des Verwaltungsrates

Die Gesellschaft verfügt über einen Vergütungsausschuss und per 28. April 2022 einen Prüfungs- und Risiko-Management Ausschuss. Der Verwaltungsrat kann weitere Ausschüsse bilden. Die Ausschüsse haben in erster Linie vorberatende Funktion und helfen dem Verwaltungsrat, seine Tätigkeit effizient zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen. Der Verwaltungsratspräsident darf nicht gleichzeitig einen Ausschuss präsidieren.

a) Vergütungsausschuss

Wie gesetzlich vorgeschrieben bildet der Verwaltungsrat der Gesellschaft einen Vergütungsausschuss. Dieser besteht aus zwei oder mehreren nicht-exekutiven und unabhängigen im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Präsident des Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Er darf nicht gleichzeitig Präsident des Verwaltungsrates sein.

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie nötig, mindestens jedoch zweimal jährlich, oder auf Antrag eines seiner Mitglieder zusammen. Der Vergütungsausschuss kann Mitglieder der Geschäftsleitung oder Dritte zur Teilnahme an den Sitzungen einladen und ihnen die Erteilung relevanter Informationen gestatten.

Die Aufgaben des Vergütungsausschusses sind grundsätzlich in Art. 17 der Statuten niedergelegt. Der Vergütungsausschuss hat die Aufgabe, (i) den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und die Verantwortung des Verwaltungsrates in Bezug auf die Festlegung und Überprüfung der Vergütungsstrategie der Gruppe und die Vorbereitung der Vorschläge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Gesellschaft wahrzunehmen und (ii) weitere Aufgaben gemäss den Statuten zu erfüllen. Unter die Aufgaben des Vergütungsausschusses fallen des Weiteren insbesondere:

- Erlass und Überprüfung der Vergütungspolitik und der Leistungskriterien sowie periodische Überprüfung der Umsetzung und Unterbreitung von Vorschlägen und Empfehlungen an den Verwaltungsrat, auch im Hinblick auf die Einhaltung der geltenden Gesetze;
- Vorbereitung der Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung betreffend die Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung;
- Festlegung der Grundsätze und der Ausgestaltung von Vergütungsplänen, langfristigen Anreiz- und Beteiligungsplänen, Pensionsregelungen und weiteren Leistungen für die Geschäftsleitung, einschliesslich der Überprüfung der Bedingungen der Verträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung, und, falls erforderlich, die Vorlage von Anpassungen an den Verwaltungsrat zur Genehmigung;
- für jede Leistungsperiode die Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden des Verwaltungsrates über die Entschädigung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, einschliesslich Art und Höhe der jährlichen Entschädigung (im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Beträge);
- Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat über die Empfänger von erfolgsabhängigen und/oder langfristigen Vergütungen mit Anreizwirkung und die Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat über die Festlegung der (jährlichen) Ziele für die erfolgsabhängigen und/oder langfristigen Vergütungen mit Anreizwirkung;
- Überprüfung des Vergütungsberichts und die Vorlage an den Verwaltungsrat zur Genehmigung.

Der Vergütungsausschuss ist ein beratendes und vorbereitendes Gremium, das keine Entscheidungskompetenz hat.

Der Verwaltungsrat kann den Vergütungsausschuss mit zusätzlichen Aufgaben in verwandten Bereichen betrauen. Der Vergütungsausschuss ist befugt, im Rahmen seiner Aufgaben und Zuständigkeiten Untersuchungen in allen Angelegenheiten durchzuführen oder zu genehmigen.

Der Präsident des Vergütungsausschusses stellt sicher, dass der Präsident des Verwaltungsrates und der Verwaltungsrat rechtzeitig und in angemessener Weise über wesentliche Angelegenheiten, die ihre Aufmerksamkeit erfordern, informiert werden. Der Präsident des Vergütungsausschusses (persönlich oder durch ein anderes Mitglied des Vergütungsausschusses) erstattet dem Verwaltungsrat in den Verwaltungsratssitzungen regelmässig Bericht über die laufenden Aktivitäten und über wichtige Angelegenheiten des Vergütungsausschusses.

In 2021 wurden insgesamt 2 Sitzungen des Vergütungsausschusses mit einer ungefähren Dauer von 1.5 Stunden abgehalten.

b) Prüf- und Risikoausschuss

Während des Berichtjahres verfügte die Gesellschaft über keinen Prüf- und Risikoausschuss. Ab dem 28. April 2022 bildet aber der Verwaltungsrat der Gesellschaft auch einen Prüf- und Risikoausschuss, der aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates bestehen muss. Die Mitglieder des Prüf- und Risikoausschusses werden durch den Verwaltungsrat gewählt und ihre Mehrheit soll unabhängig sein.

Die Aufgabe des Prüf- und Risikoausschusses ist die Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht in Bezug auf (i) die Integrität der Jahresabschlüsse und des Finanzberichterstattungsprozesses der Gesellschaft, (ii) die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und Compliance-Anforderungen durch die Gesellschaft, (iii) das interne Kontrollsystem und (iv) den Prüfungsprozess.

B. Geschäftsleitung

1. Zusammensetzung und Mitglieder

Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden Mitgliedern:

Name	Position	In der GL seit
Geschäftsleitung im engeren Sinne		
Oliver R. Baumann	CEO	2019
Erweiterte Geschäftsleitung		
Carl von Halem	CFO	2021
Frank Plöger	CSO	2020
Beat Kläui	Head of Accounting and Taxation	2019

Oliver R. Baumann

Oliver R. Baumann ist Schweizer Staatsbürger. Er schloss seine Ausbildung an der Business School Zürich ab und bildete sich anschliessend an der Höheren Fachschule in Banking & Finance weiter. Oliver R. Baumann begann seine Karriere bei der Credit Suisse, wo er sich auf die Anlageberatung und den Handel für institutionelle Anleger in verschiedenen Anlageklassen und Sektoren wie Biotech und Medtech konzentrierte und arbeitete danach zehn Jahre lang in verschiedenen Managementpositionen, unter anderem als CEO bei Sloan Assetmanagement AG / Belvoir Wealth Management AG. Darüber hinaus begleitete er mit seiner Expertise diverse Startups und Gründer in den Sektoren Life-Sciences und Technologie. Oliver R. Baumann trat im Juli 2019 in das Unternehmen ein, wo er derzeit als CEO und Mitglied des Verwaltungsrates tätig ist.

Am 17. Juni 2020 wurde Oliver R. Baumann zusätzlich zu seiner Rolle als CEO zum Mitglied des Verwaltungsrates ernannt. Zusätzlich zu seiner Position innerhalb der Gesellschaft ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Pecunia Solutions AG sowie einiger Projektgesellschaften.

Oliver R. Baumann hat Interessenbindungen zur Gruppe als Hauptaktionär (7%) der Xlife Sciences AG und durch die Vergabe von Wandeldarlehen an die Gesellschaft (siehe Abschnitt II F. Wandelanleihe und Wandeldarlehen). Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Veraxa Biotech AG und ist an den folgenden Projektgesellschaften beteiligt: alytas therapeutics GmbH, Axenoll Life Sciences AG, Lysatpharma GmbH und saniva diagnostics GmbH.

Carl von Halem

Carl von Halem ist deutscher Staatsbürger. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Berlin und schloss sein Studium als Diplom-Volkswirt (Master) ab. Carl von Halem verfügt über Erfahrungen in der Unternehmensberatung, im Bereich erneuerbare Energien und in der Finanzbranche. In den letzten 5 Jahren war Carl von Halem Mitgründer und Chief Operating Officer des Münchner FinTech-Unternehmens CommneX GmbH. Die digitale Ausschreibungs- und Matchmaking-Plattform von CommneX bringt Finanzprojekte von Kommunen, öffentlichen Körperschaften und kommunalnahen Unternehmen mit Finanzpartnern wie Banken, Versicherungen und institutionellen Investoren zusammen.

Am 1. Dezember 2021 trat Carl von Halem als CFO der Gesellschaft bei.

Dr. Frank Plöger

Dr. Frank Plöger ist deutscher Staatsbürger. Er studierte Biologie in Mainz und promovierte in der Alzheimerforschung bei Boehringer Ingelheim. Nach seiner Postdoc-Zeit am Zentrum für Molekulare Neurobiologie Hamburg arbeitete Dr. Frank Plöger in verschiedenen Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, darunter Aventis, Biopharm GmbH, Sandoz/Hexal und Evonik AG. Er ist zertifizierter Projektmanager und seit mehr als 20 Jahren in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Business Development und Patentmanagement tätig.

Am 1. November 2020 trat Dr. Frank Plöger als Chief Scientific Officer («CSO») der Gesellschaft bei.

Darüber hinaus ist Dr. Frank Plöger Mitglied des Verwaltungsrates der Axenoll Life Sciences AG, Co-Geschäftsführer der Lysatpharma GmbH und Co-Geschäftsführer der xprot GmbH.

Beat Kläui

Beat Kläui ist Schweizer Staatsbürger. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und erwarb den Abschluss als lic.oec. (Lizenziat für Wirtschaftswissenschaften). Beat Kläui war über 12 Jahre als Wirtschaftsprüfer bei Ernst & Young tätig. Er ist zugelassener

Revisionsexperte. Seit 10 Jahren ist Beat Kläui Inhaber der Re-Vision Treuhand GmbH, einer kleinen Wirtschaftsprüfungs-, Buchhaltungs- und Steuerberatungsfirma, die Dienstleistungen für Verwaltungsräte und Finanzchefs anbietet.

Am 1. Januar 2019 wurde Beat Kläui zum CFO der Gesellschaft ernannt. Mit der Wahl von Carl von Halem zum CFO in 2021 wurde er zum Head of Accounting and Taxation ernannt.

2. Anzahl zulässiger Mandate

Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass ein Mitglied der Geschäftsleitung nicht mehr als die folgende Anzahl weitere externe Mandate halten darf:

- Bis zu vier Mandate in Unternehmen, wovon bis zu zwei in börsenkotierten Unternehmen;
- Bis zu vier Mandate in Stiftungen, Vereinigungen, wohltätigen Organisationen und ähnlichen Einrichtungen.

Mandate im Sinne dieser Bestimmung sind Mandate in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen oder in einem Beirat von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns, bei untereinander verbundenen Gesellschaften oder auf Anordnung der Gesellschaft (inklusive Mandate in Projektgesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Mehr- oder Minderbeteiligung hält) zählen nicht als separate Mandate. Eine kurzfristige Überschreitung der obigen Begrenzungen ist zulässig.

3. Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Führung der Gesellschaft nach den Weisungen des Verwaltungsrates. Sie nimmt alle Geschäftsführungsaufgaben wahr, die nicht durch Gesetz, Statuten oder das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Die Geschäftsleitung entscheidet in den ihr zugewiesenen Angelegenheiten nach eigenem Ermessen, soweit sich der Ver-

waltungsrat nicht die Entscheidung oder Genehmigung vorbehalten hat.

Der CEO ist die höchste Führungskraft der Gesellschaft und trägt die Verantwortung und Rechenschaftspflicht für das Management und die Performance der Gesellschaft. Der CEO soll insbesondere die Strategie der Gesellschaft und die vom Verwaltungsrat und den Ausschüssen getroffenen Entscheidungen umsetzen, die Fortschritte der Gesellschaft im Vergleich zu ihren Zielen und ihrem Budget überwachen und bewerten, sowie die laufende Geschäftstätigkeit leiten und koordinieren.

Der CFO ist der Finanzvorstand der Gesellschaft. Er ist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Finanzierungs- und Versicherungsfragen zuständig sowie für jede weitere Aufgabe, die ihm durch den Verwaltungsrat zugewiesen wird.

Der CSO unterstützt die Projektgesellschaften bei der Erstellung und Durchführung ihres vorklinischen und klinischen Entwicklungsplans und kümmert sich um einen angemessenen Schutz des geistigen Eigentums. Der CSO übernimmt ferner die Kommunikation zwischen den Projektgesellschaften und dem Verwaltungsrat und erstattet diesem Bericht über Status und Fortschritte jeder Projektgesellschaft. Er wird dabei durch den Advisory Board unterstützt.

Der Head of Accounting and Taxation ist für Rechnungslegung und Steuerbuchhaltung der Gesellschaft zuständig.

In 2021 wurden insgesamt 24 Sitzungen der Geschäftsleitung mit einer ungefähren Dauer von 1,25 Stunden abgehalten.

4. Managementverträge

Die Gesellschaft hat keine Managementverträge abgeschlossen, wonach ihre Geschäftsführung oder ein Teil derer an eine Drittperson delegiert wird.

C. Advisory Board

1. Zusammensetzung und Mitglieder

Die Gesellschaft hat mehrere Experten ernannt, die sie gemeinsam als Advisory Board bezeichnet.

Die derzeitigen Mitglieder des Advisory Board sind

- Prof. Dr. habil. Michael B. Klein (Vorsitz);
- Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel;
- Prof. Dr. Hans-Georg Rammensee;
- Prof. Dr. Johannes Schumacher;
- Dr. sc. Nat. ETH Ing. Biotech Christian H. Leist;
- Dr. med. Ralf Oettmeier;
- Dr. med. Uwe Rudolf Max Reuter;
- Petra Wagner;
- Dr. rer. nat. Ludger Grosse-Hovest;
- Dr. Christoph Brücher;
- Rainer Schnetzer.

Prof. Dr. habil. Michael B. Klein

Prof. Dr. habil. Michael B. Klein ist Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft und Vorsitzender des Advisory Board. Siehe oben unter III 1.1.

Prof. Dr. Ernst Th. Rietschel

Mitglied des Advisory Board und Experte in Immunologie, Ernst Theodor Rietschel wurde 1971 in Freiburg promoviert und im Jahr 1978 habilitierte er sich am selben Ort. Als Postdoc ging Rietschel an die University of Minnesota in die USA. Danach setzte er seine Arbeiten am Max-Planck-Institut für Immunbiologie in Freiburg fort. 1980 wurde er Professor an der Universität Lübeck; bis 2005 war er Direktor am Forschungszentrum Borstel. Von 2005 bis 2010 war er Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, von 2013 bis 2015 Vorstandsvorsitzender des Berlin Institute of Health. Ernst Rietschel hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den „Ordre pour le Merite“ der Republik Frankreich, den Aronson-Preis des Senats von Berlin, das Bundesverdienstkreuz erster Klasse und die Ehrendoktorwürde für Medizin der Universitäten Lausanne und Lübeck. Er ist Mitglied und Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, unter anderem der Leopoldina und der acatech.

Prof. Dr. Hans-Georg Rammensee

Im Bereich der Immunologie ist Professor Dr. Hans-Georg Rammensee weltweit bekannt. Er ist Mit-Herausgeber verschiedener Fachjournale und hat für seine Forschungen diverse Ehrungen erhalten. Daneben hat er zahlreichen Firmen mit seinem Wissen unter die Arme gegriffen und begleitete drei Spin-off-Firmen aus seiner Abteilung. Darunter ist ein sogenanntes Unicorn – ein Einhorn. So nennt man junge Firmen mit einem Marktwert von über einer Milliarde Dollar. Die Firmen immatics biotechnologies GmbH, CureVac AG und Synimmune GmbH sind ihrem Ziehvater nach wie vor persönlich stark verbunden und sehr dankbar für seine Unterstützung. Professor Rammensee wird aufgrund dieser Verdienste und weiterer, fast unzähliger Kooperationsprojekte für „exzellenten Technologietransfer Neckar-Alb“ geehrt.

Prof. Dr. Johannes Schumacher

Der wissenschaftliche Schwerpunkt von Professor Dr. Johannes Schumacher ist die Aufklärung der genetischen Ursachen für multifaktorielle Erkrankungen. Der Fokus seiner Arbeiten sind dabei neuropsychiatrische, onkologische und immunologische Erkrankungen sowie angeborene Fehlbildungen. Nach seinem Medizinstudium an der Justus-Liebig-Universität Gießen war Prof. Schumacher viele Jahre am Institut für Humangenetik der Universität Bonn sowie am National Institute of Health in Bethesda wissenschaftlich tätig. Aufgrund seiner Forschungsleistung gewann er im Jahr 2006 den Ziskind-Sommerfeld Research Award der Society of Biological Psychiatry und im Jahr 2014 den PRO-SCIENTIA-Förderpreis der Eckhart-Buddecke Stiftung. Im Jahr 2007 wurde Prof. Schumacher zudem für das NIH/DFG Research Career Transition Awards Program ausgewählt. Seit 2018 ist Prof. Schumacher Leiter des Instituts für Humangenetik am Universitätsklinikum Marburgs.

Dr. sc. Nat. ETH Ing. Biotech Christian H. Leist

Dr. Christian H. Leist ist Experte in Zellkultur Technologie. Er hat Expertise und 35 Jahre Erfahrung in medizinischer Biologie, Medizintechnik, R&D

Biotechpharmazeutika, sowie Zell- und Gentherapie. Seit 2017 ist Dr. Christian Leist selbständiger Senior Consultant Bio- and Medtech, seit 2018 VRP von Axenoll Life Science AG. Von 2012 bis 2017 war Dr. Christian Leist verantwortlich für CMC der Zell- und Gentherapie der Novartis Pharma AG. Von 1989 bis 2012 hielt Dr. Christian Leist verschiedene Positionen in Entwicklung, Scale-up, Transfer und Produktion von biopharmazeutischen Proteinen. Für seine Technologieprojekte erhielt er den Novartis Leading Scientist Award und den Swiss National Science & Technology Award. Dr. Christian Leist hält einen MSc in Zellbiologie und einen PhD in Bioprocess Engineering. Dr. Christian Leist hatte während 27 Jahren einen Lehrauftrag in Zellkulturtechnik an der ETH Zürich und betreute mehr als 60 Studenten während Master- oder PhD Thesis und wurde zu Vorträgen an internationale Kongresse eingeladen.

Dr. med Ralf Oettmeier

Dr. med Ralf Oettmeier ist Mitglied des Advisory Board und Chefarzt und Medizinischer Direktor bei der Alpstein Clinic, in Gais. Nach dem Medizinstudium und Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie erfolgte die Zusatzqualifikation in den Bereichen spezielle Schmerztherapie, Manualmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur und Neuraltherapie. Dr. med. Ralf Oettmeier ist sehr engagiert im Bereich der integrativ biologischen Medizin von Krebserkrankungen, rheumatischen und autoimmunen sowie neurologischen Erkrankungen. Er ist Mitgründer der Klinik im LEBEN für biologische Medizin. Seit 2014 ist er in der Schweiz und bei der Alpstein Clinic in Gais tätig. Er zählt als grosser Verfechter der systemischen Behandlung mit Procain mit einem umfangreichen Indikationsfeld und übt vielfältige Ausbildungstätigkeiten, sowohl national und international aus.

Dr. med. Uwe Rudolf Max Reuter

Dr. med. Uwe R. Reuter ist Mitglied des Advisory Board und Chefarzt der Klinik im LEBEN. Er absolvierte das Medizinstudium an der Universität Greifswald mit Diplom und Abschluss Promotion zum Dr. med. als Facharzt für Orthopädie 1991. Seit 1996 ist er Algesiologe und Schmerztherapeut sowie

Leiter des Regionalen Schmerzzentrums Greiz/Vogtland der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin. Er ist Sektionsleiter für Homöopathie der Akademie für Ärztliche Fortbildung Thüringens und weiterbildungsberechtigt in den Fachgebieten Homöopathie, Naturheilverfahren und spezielle Schmerztherapie. Er absolvierte Zusatzqualifikationen auf den Gebieten Akupunktur & Related Techniques, Chirotherapie/Manuelle Medizin, Neuraltherapie und Palliativmedizin. Heute arbeitet er unter anderem auch als Ärztlicher Direktor/leitender Chefarzt sowie Geschäftsführer der Klinik und Praxis im LEBEN, der Akademie im LEBEN für Ganzheitliche Medizin und des Institutes für innovative Medizin, Forschung und Kommunikation.

Petra Wagner

Petra Wagner ist Expertin in Industrie sowie Abgeordnete zum Nationalrat Österreich a. D. Sie ist die Inhaberin und Geschäftsführerin der Wagner Pflegeheim Betriebs GmbH. Petra Wagner ist eine österreichische Politikerin der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) und ehemals Abgeordnete zum Nationalrat Österreich. Sie übt diverse politische Funktionen aus: Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Rudersdorf, Landesgeschäftsführerin FPÖ 2016–2017, Mitglied des Landesparteivorstandes der FPÖ, Bezirksparteiobfrau der FPÖ Jennersdorf und Ortsparteiobfrau der FPÖ. Als diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester mit Einsätzen in Katastrophengebieten wie dem Iran, ist sie heute Geschäftsführerin der Wagner Pflegeheim Betriebs GmbH. Sie wurde mit der goldenen Medaille des Landes Burgenland, Österreichs ausgezeichnet.

Dr. rer. nat. Ludger Grosse-Hovest

Dr. Ludger Grosse-Hovest ist Experte in Immunologie und Antikörper. Er ist Mitgründer und CSO der Synimmune GmbH (Tochtergesellschaft der Synimmune Biotech AG) Als promovierter Biologe im Fachbereich der Immunologie befasst sich Dr. Ludger Grosse-Hovest seit mehr als 25 Jahren mit rekombinanten therapeutischen Antikörpern für die Krebsbehandlung und darüber hinaus mit der Entwicklung neuer Antikörperformate. Bis 2012 war er Arbeitsgruppenleiter am Institut

für Immunologie der Eberhard-Karls Universität in Tübingen. Aufbauend auf eine vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhaltene Auszeichnung und Förderung hat er das Biotechnologieunternehmen Synimmune GmbH 2012 mitgegründet, in dem er bis heute die Aufgabe der wissenschaftlichen Leitung und der Geschäftsführung übernommen hat.

Dr. Christoph Brücher

Dr. Christoph Brücher ist Experte in Industrie und der Head of Global Business Development & Contracts der Evonik Operations GmbH. Er ist Diplomchemiker und studierte in Mainz, Berlin und Frankfurt. Nach ersten Stationen als Wissenschaftler im Hoechst und Aventis Konzern wechselte er in den Bereich Business Development und Licensing, zunächst bei der Biotest AG und derzeit bei der Evonik AG. Seit mehr als 16 Jahren beschäftigt er sich in den Bereichen Chemie, Pharma und Biotech mit Forschungs- und Entwicklungskooperationen, Entwicklungsdienstleistungen und Lizenzgeschäften und ist Spezialist für Partnering, Dealmaking, Verhandlungen und Vertragsgestaltung.

Rainer Schnetzer

Rainer Schnetzer ist Mitglied des Advisory Board und Experte in Industrie. Er verfügt über langjährige Top-Management-Erfahrung in der Versicherungswirtschaft. Er war langjähriges Vorstandsmitglied bei der Vereinte Versicherung AG (heute Allianz SE) und der Iduna Nova Gruppe. Danach beriet Rainer Schnetzer als Partner bei Andersen Consulting (heute Accenture) führende Erst- und Rückversicherer in der Umsetzung von Wachstumsstrategien, der IT-Transformation sowie der Post-Merger-Integration. Rainer Schnetzer ist Diplom-Kaufmann und studierte Betriebswirtschaftslehre und Informatik an der Universität Nürnberg-Erlangen.

2. Aufgaben und Arbeitsweise

Das Advisory Board ist ein beratendes Gremium für wissenschaftliche Fragen im Zusammenhang mit der Auswahl der Projektgesellschaften und ihrer laufenden Betreuung. Es unterstützt den Verwaltungsrat durch die Vornahme wissenschaftlicher Beurteilungen und die Abgabe von Empfehlungen.

Die Mitglieder des Advisory Board tragen ferner dazu bei, dass die von ihnen betreuten Projektgesellschaften ihren Berichterstattungspflichten gegenüber dem CSO nachkommen. Sie unterstützen ferner den CSO bei der Evaluierung des Status und der Fortschritte der Projektgesellschaften. Die konsolidierte Berichterstattung gegenüber dem Verwaltungsrat erfolgt durch den CSO. Gestützt auf sein Auskunftsrecht kann der Verwaltungsrat auch direkt auf die Mitglieder des Advisory Board zugehen und von ihnen Auskunft verlangen.

Der Advisory Board trifft sich in verschiedenen Untergruppen im Zusammenhang mit der Auswahl oder Unterstützung von Projektgesellschaften auf Ad-hoc-Basis. Die konkrete Zusammensetzung des Gremiums richtet sich nach den zu besprechenden Themen und der gefragten Expertise. Von Zeit zu Zeit holt die Gesellschaft den Rat weiterer Experten ein, die im Einzelfall beigezogen werden und an der jeweiligen Sitzung teilnehmen.

IV PROJEKTGESELLSCHAFTEN

A. Tätigkeiten der Gesellschaft

Dank ihres Netzwerks kann die Gesellschaft vielversprechende Innovationen frühzeitig identifizieren. Der Gesellschaft werden pro Jahr eine tiefe dreistellige Anzahl neuer Projektvorschläge von Universitäten und Start-Ups vorgestellt. Auf der Grundlage einer ersten Beurteilung durch die zuständige Universität werden diese Projekte durch das Advisory Board der Gesellschaft bewertet, das anschliessend eine Empfehlung an den Verwaltungsrat der Gesellschaft abgibt. Bei Bedarf kann die Geschäftsleitung bei gewissen Fragestellungen hinzugezogen werden. Auf der Grundlage der Empfehlung des Advisory Board beurteilt der Verwaltungsrat das Projekt aus kommerzieller Sicht und trifft seine Entscheidung. Für jedes Projekt findet somit eine wissenschaftliche, eine kommerzielle und eine patentrechtliche Einordnung statt. Bei einer positiven Bewertung wird eine neue Projektgesellschaft gegründet bzw. neue Projekte in bestehende Projektgesellschaften integriert. Im Durchschnitt können somit zwei bis drei Projekte pro Jahr zusätzlich als Projektgesellschaften aufgenommen werden.

Die gegründeten Projektgesellschaften werden von der Gesellschaft bis zum Eintreffen des Exits oder der Kommerzialisierung intensiv betreut. Dies beinhaltet einen engen wissenschaftlichen Austausch, die betriebswirtschaftliche Beratung, die Ausstattung mit finanziellen Mitteln, sowie die Identifikation von möglichen Industriepartnern für eine spätere Verpartnerung. Innerhalb der Projektgesellschaften der Gesellschaft findet sich eine hohe wissenschaftliche Kompetenz und ein weitverzweigtes wissenschaftliches Netzwerk. Diese Kompetenz und dieses Netzwerk wird den einzelnen Projektgesellschaften zur Verfügung gestellt, um einen hohen Grad an Synergien zu erreichen.

Jede Projektgesellschaft erhält somit bis zu ihrer Kommerzialisierung eine umfassende Unterstützung durch die Gruppe und profitiert von ihrem erfahrenen Team. Zu Beginn eines Projekts wird meist eine neue Gesellschaft gegründet. Sodann wird der

Finanzbedarf der Projektgesellschaft eruiert und es werden ihr die für die Durchführung der Proof-of-Concept-Phase erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung gestellt, oder sie wird dabei unterstützt, diese über Drittmittel zu erhalten.

Darüber hinaus kümmert sich die Gesellschaft um eine angemessene Personalausstattung der Projektgesellschaft: Sie wählt erfahrenes Personal aus, um das wissenschaftliche Team bei der Entwicklung der Innovation zu unterstützen, auch im Hinblick auf die Einhaltung der relevanten regulatorischen Anforderungen. Jede Projektgesellschaft wird vom CSO unterstützt, der sich für die Durchführung eines straffen vorklinischen und klinischen Entwicklungsplans einsetzt und sich auch um einen angemessenen Schutz des geistigen Eigentums kümmert.

Im Übrigen werden mit den Projektgesellschaften Dienstleistungsverträge abgeschlossen, welche die Unterstützung in administrativen und technischen Belangen regeln wie beispielsweise die Vermarktung von Patenten und Lizenzen.

B. Überwachung und Reporting

Zwischen der Gesellschaft und ihren Projektgesellschaften findet einen wöchentlichen Austausch über den Lauf der verschiedenen Projekte im Sinne von Weekly Calls / Jour Fixe Calls statt. Auf Seiten der Gesellschaft werden diese Termine durch den CSO bzw. sein Team wahrgenommen. Auf Seiten der Projektgesellschaft sind hier die verantwortlichen Projektleiter bzw. die Geschäftsführung in den Austausch involviert.

Jede Projektgesellschaft untersteht zudem einer monatlichen Berichterstattungspflicht nach den Vorgaben der Gesellschaft. Die Berichterstattung umfasst insbesondere Angaben zu u.a. Projektfortschritt, SWOT-Analyse, Finanzkennzahlen und Projektbudgets, Projektrisiken, Timing, Team bis hin zum Status der Exit-Strategie.

Die Buchhaltung (Betriebswirtschaftliche Auswertungen, Summen- und Saldenlisten, Jahresab-

schluss) wird zum Ende jedes Monats bzw. zum Ende des Jahres an die Gesellschaft bzw. den CFO überführt. In Zusammenarbeit mit dem Head of Accounting und Taxation werden die buchhalterischen Unterlagen geprüft und in die Konzernrechnung der Gesellschaft übertragen. Bei Rückfragen bzw. Klärungsbedarf tritt die Gesellschaft unmittelbar mit der jeweiligen Projektgesellschaft in Verbindung. Sofern nötig wird hier auch der CSO eingeschaltet, um den Gesamtprojektüberblick stets zu wahren.

Die Projektrisikomatrix wird quartalsweise mit der Geschäftsleitung ausführlich besprochen und zwei Mal im Jahr durch den CSO an den Verwaltungsrat gemeldet und dementsprechend beurteilt. Die Projektrisikomatrix besteht aus der Einstufung des Risikos und dem erwarteten Exitertrages eines Projektes. Das Risiko wird in verschiedenen Abstufungen von gering bis hoch und die Exiterträge von grösser als CHF 1 Million bis grösser als CHF 1 Milliarde eingestuft. Inhaltlich wird das jeweilige Projekt mit Eintrittswahrscheinlichkeiten von 0 bis 100% der nachfolgenden Kriterien dargestellt. Die Kriterien lauten Schutzmöglichkeiten / IP-Rechte, Marktvolumen, Entwicklungen (Investitionsvolumen), Fördermöglichkeit, Verpartnerung / Exit, Erfolgswahrscheinlichkeit (Partnering), Synergien / Projektlandschaft, Konkurrenzsituation und Qualität des jeweiligen Erfinders / wissenschaftlichen Teams.

Der Verwaltungsrat lädt mehrmals im Jahr die Geschäftsleitung ein, um auf den aktuellsten Stand der Projektgesellschaften (über den CSO) bzw. die finanzielle Lage der Projektgesellschaften und der Gesellschaft (über den CFO sowie über den Head of Accounting and Taxation) gebracht zu werden.

V ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für Angaben zu Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen wird auf den Vergütungsbericht der Gesellschaft verwiesen von Seite 140–147, insbesondere ab Seite 145.

VI MITWIRKUNGSRECHTE VON AKTIONÄREN

A. Stimmrecht der Aktionäre

1. Allgemeines

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als stimmberechtigter Aktionär oder Nutzniesser, wer im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen ist. In der Generalversammlung hat jede im Aktienbuch eingetragene Aktie eine Stimme. Die Stimmrechte sind für alle Aktionäre der Gesellschaft gleich, es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechtsklassen. Auch die Grossaktionäre der Gesellschaft haben keine unterschiedlichen Stimmrechte. Es gibt keine Beschränkungen der Stimmrechte.

Als stimmberechtigter Aktionär gilt gegenüber der Gesellschaft, wer 10 Tage vor dem Versand der Einladung zur Generalversammlung im Aktienregister aufgeführt wird und dementsprechend spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung eine Einladung erhält. Die Gesellschaft hat auf Grund der vorherrschenden Pandemie die ordentliche Generalversammlung 2021 zum Schutz der Aktionäre und der Gesellschaft unter Ausschluss der physischen Präsenz der Aktionäre durchgeführt.

2. Vertretung

Die Aktionäre können entweder selbst abstimmen oder einen Dritten bevollmächtigen, in ihrem Namen abzustimmen. Die Aktionäre können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen, in ihrem Namen abzustimmen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat sorgt dafür, dass jeder Aktionär dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter (i) verbindliche Weisungen zu jedem Antrag zu den in der Einladung zur Generalversammlung enthaltenen Traktanden und (ii) allgemeine Weisungen zu unangemeldeten Anträgen zu den Traktanden sowie zu neuen Anträgen und Traktanden gemäss den Statuten der Gesellschaft erteilen kann.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Urs Hänggli, wurde das erste Mal an der letzten ordentlichen Generalversammlung am 11. Mai 2021 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2022 gewählt.

B. Die Generalversammlung

1. Einberufung und Traktandierung

Die jährliche Generalversammlung soll innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres abgehalten werden. Im Falle der Gesellschaft bedeutet dies, dass sie bis zum 30. Juni eines jeden Jahres nach dem jeweiligen Geschäftsjahr stattfinden muss. Die Generalversammlung kann vom Verwaltungsrat oder, falls erforderlich, von der Revisionsstelle oder den Liquidatoren der Gesellschaft einberufen werden. Der Verwaltungsrat ist ferner verpflichtet, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn dies auf einer Generalversammlung beschlossen oder innerhalb von zwei Monaten von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Gesellschaft vertreten, verlangt wird. Eingetragene Aktionäre mit Stimmrecht, die einzeln oder zusammen mindestens CHF 1 Million oder 10% des Aktienkapitals vertreten, können auch die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes muss mindestens 45 Kalendertage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge beim Präsidenten des Verwaltungsrates eingereicht werden.

Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt mindestens 20 Kalendertage vor dem Generalversammlungstermin. Soweit die Post- und/oder E-Mail-Adressen der Aktionäre bekannt sind, kann die Einberufung auch gleichzeitig per Post und/oder E-Mail erfolgen. Die Einberufung muss Tag, Zeit und Ort der Generalversammlung, die Tagesordnung, die Anträge des Verwaltungsrates und die Anträge der Aktionäre, welche die Durchführung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, enthalten.

2. Beschlussfassung

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht an der Generalversammlung aus. Gemäss den Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen, soweit nicht das schweizerische Recht oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Der Vorsitzende hat keinen Stichentscheid. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszweckes;
- die Einführung von Stimmrechtsaktien;
- die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien;
- eine genehmigte oder eine bedingte Kapitalerhöhung;
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes;
- die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft;
- die Auflösung der Gesellschaft;
- Fusionen, Spaltungen und Umwandlungen gemäss Fusionsgesetz.

VII KONTROLLWECHSEL- UND ABWEHRMASSNAHMEN

A. Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots

Wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere erwirbt und damit zusammen mit den Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33⅓% der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, muss ein Angebot unterbreiten für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft. Die Zielgesellschaften können in ihren Statuten den Grenzwert bis auf 49% der Stimmrechte anheben (*Opting-up*) oder eine Ausnahme von der Angebotspflicht vorsehen (*Opting-out*). Die Statuten der Gesellschaft enthalten weder ein *Opting-up* noch ein *Opting-out*.

B. Kontrollwechsel

Die Gesellschaft hat in ihren Statuten keine Massnahmen zur Verhinderung von Übernahmen vorgesehen, die eine Verzögerung, einen Aufschub oder eine Verhinderung eines Kontrollwechsels im Unternehmen bewirken würden.

VIII REVISIONSSTELLE

A. Mandatsdauer und Amtszeit der Revisionsstelle, die zurzeit im Amt ist

Die Revisionsstelle wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Wiederwahl ist möglich. Die Revisionsstelle der Gesellschaft ist BDO AG, Täferstrasse 16, 5405 Baden-Dättwil, Schweiz. Sie wird von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde beaufsichtigt und reguliert. Die BDO AG wurde am 11. Mai 2021 gewählt.

Thomas Schmid (Revisionsexperte) ist als leitender Revisor für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie des Konzernabschlusses der Gruppe seit Mai 2021 zuständig. Der leitende Revisor muss nach Schweizer Recht alle sieben Jahre wechseln.

Die OBT AG, Hardturmstrasse 120, 8005 Zürich, Schweiz wurde vom 22. Oktober 2019 bis zum 11. Mai 2021 als Revisionsstelle der Gesellschaft gewählt und prüfte die Jahresrechnungen für die Geschäftsjahre 2019 und 2020. Die OBT AG wird von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde beaufsichtigt und reguliert. In Hinblick auf die Kotierung der Gesellschaft hat die OBT AG ihr Mandat als Revisionsstelle der Gesellschaft aus internen marktstrategischen Gründen niedergelegt.

B. Honorare

Die Honorare, die BDO der Gesellschaft und anderen Gruppengesellschaften, die von BDO revidiert werden, für ihre Revisionstätigkeiten sowie prüfungsnahe und weitere Dienstleistungen in Rechnung gestellt hat, sind wie folgt:

in CHF 1.000 für das Jahr 2021

Revision	44.36
Prüfungsnahe Dienstleistungen (diverse Comfort Letters)	4.63
Andere Dienstleistungen (diverse Kapitalerhöhungen)	6.73
Total	55.72

Die Honorare, die OBT der Gesellschaft und anderen Gruppengesellschaften, die von OBT revidiert werden, für ihre Revisionstätigkeiten sowie prüfungsnahe und weitere Dienstleistungen in Rechnung gestellt hat, sind wie folgt:

in CHF 1.000 für das Jahr 2021

Revision	93.63
Prüfungsnahe Dienstleistungen (diverse Prüfberichte)	8.72
Andere Dienstleistungen (diverse Kapitalerhöhungen)	26.40
Total	128.76

C. Informationsinstrumente der externen Revision

Die Gesellschaft und die externe Revisionsstelle treten regelmässig in Kontakt. Der CFO und der Head of Tax and Accounting (ehemals CFO) stehen hierzu als unmittelbare Ansprechpartner der Gesellschaft zur Verfügung.

Im Sinne des internen Kontrollsystems wird für die finalen Freigaben der Verwaltungsratspräsident ebenfalls in die Gespräche mit der BDO eingebunden. Im Innenverkehr begleitet der Verwaltungsratspräsident die Kommunikationen und Zwischenergebnisse stets mit. Die BDO sucht unmittelbar vor jedem Testat den direkten Kontakt zum Verwaltungsratspräsident bzw. auch situativ, sofern Klärungsbedarf besteht. Diese Vereinbarung traf auch für die vorherige Revisionsgesellschaft OBT zu.

Auf Grund der aktuellen Pandemie wurde in den vergangenen zwei Jahren ausschliesslich über Video- und Telefonkonferenzen sowie per Email kommuniziert. Von physischen Treffen hat man abgesehen.

In 2021 wurden insgesamt 4 Sitzungen zwischen dem Verwaltungsrat und der externen Revisionsstelle abgehalten. Die Gesellschaft und die externe Revisionsstelle stehen während Prüfungstätigkeiten laufend und ausserhalb der Prüfungstätigkeit in regelmässigem Kontakt.

IX INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Finanzergebnisse in Form eines Jahresberichts. Der Jahresbericht wird innerhalb von vier Monaten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Ergebnisse für das erste Halbjahr eines jeden Geschäftsjahres innerhalb von drei Monaten nach dem Bilanzstichtag 30. Juni in elektronischer Form veröffentlicht. Der Jahresbericht und die Halbjahresergebnisse der Gesellschaft werden über Pressemitteilungen bekannt gegeben. Die veröffentlichten konsolidierten Halbjahres- und Jahresabschlüsse entsprechen den Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards («IFRS»).

Kopien aller Informationen und Dokumente im Zusammenhang mit Pressemitteilungen, Medienkonferenzen, Investoren-Updates und Präsentationen auf Analysten- und Investorenkonferenzen können von der Website der Gesellschaft unter <https://www.xlifesciences.ch/en/home> heruntergeladen werden oder sind auf Anfrage bei der Gesellschaft erhältlich bei Investor Relations und Corporate Communications (Telefon: +41 44 385 84 60; E-Mail: info@xlifesciences.ch).

Gemäss den Statuten erfolgen die Mitteilungen an die Aktionäre durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch amtliche Publikation der Gesellschaft, sie können aber auch schriftlich an die Adressen der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre erfolgen.

Weblinks der Gesellschaft

Webseite der Gesellschaft:

<https://www.xlifesciences.ch/en/home>

E-Mail-Verteiler (push system):

<https://www.xlifesciences.ch/en/news-and-key-figures>
(Newsletter)

Ad-hoc Meldungen (pull system):

<https://www.xlifesciences.ch/en/news-and-key-figures>
(Ad-hoc News)

Finanzberichte:

<https://www.xlifesciences.ch/en/news-and-key-figures>
(Finanzberichte)

Unternehmenskalender:

<https://www.xlifesciences.ch/en/events>
(Finanzkalender & Events)

X WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM 31. DEZEMBER 2021

Am 25. Januar 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.059.268,00 auf CHF 5.199.123,00 mit einem Erlös von ungefähr CHF 5.000.000,00 durch die Ausgabe von 139.855 Aktien, 31.360 ihrem bedingten Kapital im Zusammenhang mit der Wandlung der ausstehenden Wandelanleihe und 108.495 aus ihrem genehmigten Kapital.

Am 8. Februar 2022 veröffentlichte die Gesellschaft den Prospekt für die Kotierung ihrer Aktien im SPARKS Segment der SIX Swiss Exchange. Der Handel mit den Aktien der Gesellschaft an der Schweizer Börse wurde sodann am 11. Februar 2022 aufgenommen.

Am 16. Februar 2022 gab die Gesellschaft die beabsichtigte strategische Zusammenarbeit mit der chinesischen Firma Shenzhen Investment Holding Capital Co., Ltd. bekannt. Das Ziel ist die gemeinsame Entwicklung bestehender Life-Sciences-Projekte in den jeweiligen Märkten und der Aufbau einer Struktur für gemeinsame Investitionen in frühe und fortgeschrittene Projekte im Gesundheitssektor. Die Kooperation soll der Gruppe unter anderem als Einstiegspunkt in den chinesischen Markt dienen und ihr Zugang zu den Forschungseinrichtungen in der Shenzhen Hong Kong Science and Technology Innovation Zone verschaffen.

Am 25. Februar 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.199.123,00 auf CHF 5.265.723,00 durch die Ausgabe von 66.600 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.

Am 8. März 2022 machte die Gesellschaft einen wichtigen Meilenstein ihrer Projektgesellschaft Laxxon Medical AG bekannt, die Evonik Venture Capital als neue Investorin gewinnen konnte und mit ihr eine gemeinsame Produktentwicklungs- und Kooperationsvereinbarung abgeschlossen hat. Durch die Kombination von Laxxons 3D-Siebdrucktechnologie und Evoniks Polymere sollen Tabletten erstellt werden, welche durch ihre

besondere Beschichtung eine Freisetzung mehrerer Dosen eines Arzneimittels zu unterschiedlichen Zeitpunkten ermöglichen sollen.

Am 21. März 2022 teilte die Gesellschaft die Gründung der Joint-Venture-Gesellschaft Novaxomx mit der Partnerin curasan AG mit, ein global führender Anbieter für Biomaterialien für die Knochen- und Geweberegeneration in der dentalen und orthopädischen Chirurgie. Das Joint-Venture Novaxomx GmbH hat seinen Sitz am Campus Eisenberg des Universitätsklinikums Jena (Deutschland) und fokussiert sich auf die Erforschung, Entwicklung, Zertifizierung, Produktion und Vermarktung von disruptiven, biochirurgischen Therapien für den Einsatz bei muskuloskelettalen Erkrankungen und bei der Geweberegeneration.

Am 29. März 2022 verkündete die Gesellschaft, dass die Projektgesellschaft xprot GmbH einen Kooperationsvertrag mit der Johannes-Gutenberg Universität Mainz und der Thoraxklinik Heidelberg unterzeichnet hat. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf neue Ansätze zur Unterdrückung des Tumorwachstums und der Immunabwehr bei Lungenkrebs.

Am 11. April 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.265.723,00 auf CHF 5.283.723,00 durch die Ausgabe von 18.000 Aktien aus ihrem bedingten Kapital.

XI HANDESSPERRZEITEN

Sobald Adhoc-Themen bekannt waren, wurde bisher ein Handelsverbot für alle auf der permanenten und jeweiligen projektorientierten Insiderliste aufgeführten Personen ausgelöst und die betroffenen Personen darüber informiert. Die Sperre erlosch mit der jeweiligen Publikation der Ad-hoc-Mitteilung.

XII NACHHALTIGKEIT

In einer Welt mit begrenzten Rohstoffen und insbesondere in der Life Sciences Branche ist Nachhaltigkeit ein Thema des 21-sten Jahrhunderts welche auch von der Gesellschaft aktiv verfolgt wird. Die Gesellschaft und ihre Projektgesellschaften handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig. Durch innovative Technologien sind sie in der Lage, Tierversuche auf ein Minimum zu reduzieren. Darüber hinaus engagiert sich die Gruppe regelmässig in innovativen Behandlungsmethoden für schwere und teilweise unheilbare Krankheiten. Dies hat einen grossen Einfluss auf die behandelten Patienten. Nachhaltigkeit hat auch in der Produktion einen hohen Stellenwert. In den Bereichen Bioprinting und Pharmazeutika produzieren die Projektgesellschaften mit geringem Energieverbrauch und wenig Nebenprodukten. Die Gesellschaft unterstützt zudem nachhaltige Geschäftsreisen und ist ein Nachhaltigkeitssponsor von carbon-connect.

A. Blutkonserven

Bei der Lysatpharma GmbH werden aus dem kostbaren Rohstoff Blut wertvolle Therapeutika auf der Basis von sogenannten extrazellulären Vesikeln entwickelt. Als Ausgangsmaterial werden Thrombozyten-Konserven verwendet, diese müssen aufgrund der begrenzten Haltbarkeit, aufwendig entsorgt werden. Die Lysatpharma hat erkannt, dass man aus den abgelaufenen Blutspenden therapeutische Medikamente für verschiedenen Erkrankungen entwickeln kann.

B. Tierversuche

Die führenden Pharmafirmen haben sich auf die Fahnen geschrieben den Einsatz von Tierversuchen auf ein Minimum zu reduzieren. Die Gesellschaft ist diesem Trend gefolgt. So werden schon heute in der Projektgesellschaft QUADIRA BIOSCIENCES AG funktionelle Antikörper, die für die Krebstherapie bestimmt sind, in sogenannten Organoiden auf Effektivität getestet. Organoide sind dreidimensionale Zellkulturen, somit können u.a. künstliche Minitumore in vergleichbarer Qualität hergestellt werden. Die verwendeten Zelllinien können beliebig vermehrt werden. Bei dieser Technik kann auf Tierexperimente verzichtet werden.

C. Kreislaufsysteme für chirurgische Instrumente

Die VITRUVIA MEDICAL AG bereitet klinische Robotik-Instrumente und Einweggeräte auf, indem sie ein sogenanntes «Kreislaufsystem» für chirurgische Instrumente und andere klinische Instrumente anbietet. Die VITRUVIA MEDICAL AG konzentriert sich auf die hygienische und wirtschaftliche Aufbereitung von komplexen chirurgischen Instrumenten, deren Anwendungsvielfalt, Konstruktion und Materialien. Ziel ist es, hygienisch geprüfte und wirtschaftlich aufbereitete Medizinprodukte zur Verfügung zu stellen. Das Kreislaufsystem zielt darauf ab, dem Krankenhaus nachhaltig Kosten zu sparen.

D. CO₂-Zertifikat

Die carbon-connect AG hat vom 13. April 2021 bis 12. April 2022 der Gesellschaft ein Zertifikat der Klimaneutralität ausgestellt und im Jahr 2022 erneuert. Das Zertifikat umfasst die Berechnung der Corporate Carbon Footprints (Scope 3) sowie die Kompensation des gesamten CO₂-Fussabdrucks der Xlife Sciences AG und die Klimaneutralität. Der Ausgleich erfolgt über das zertifizierte Regenwalschutz- und Aufforstungsprojekt «RMDLT Portel-Pará REDD Projekt, in Brasilien» Verified Carbon Standard (VCS) 981, Project Methodology VM00015.

E. Impact / Heilversuche

Die Lysatpharma GmbH trat 2019 im Rahmen eines mehrmonatigen klinischen Heilversuchs am Universitätsklinikum Jena als externer Sponsor und Kooperationspartner auf. Der betroffene Patient litt an einem fortgeschrittenen Stadium der tödlich verlaufenden, neuromuskulären Erkrankung der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS). Im Verlauf mehrerer Tage erhielt der Patient unter strenger Überwachung der Vitalfunktionen initial bei guter systemischer Verträglichkeit eine eskalierende Dosierung des Heilmittels mittels intravenöser Gabe direkt in das Blutssystem. Dabei traten keinerlei feststellbare Nebenwirkungen auf. Anschließend erhielt er über mehrere Monate in Intervallen eine als Erhaltungsdosis definierte Menge des Präparats. Subjektiv kam es während der Phase von Behandlungen im zweiwöchigen Abstand zu einer Erleichterung des Zustands. Es konnte während dieser Phase eine verbesserte Lungenfunktion festgestellt werden, welche in Zusammenhang mit der Therapie stehen könnte. Aktuell hat die Xlife Sciences AG mit dem Universitätsklinikum Göttingen weitere Versuche in ALS in-vitro-Modellen initiiert. Bei positiven Versuchsergebnissen sollen im nächsten Schritt weitere Heilversuche durchgeführt werden, welche von der Xlife Sciences begleitet und gesponsort werden.



KONSOLIDIERTE
JAHRESRECHNUNG
DER XLIFE
SCIENCES GRUPPE

Erfolgsrechnung für das Jahr 2021

In CHF	Erläuterungen	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Umsatzerlöse	4.1	806.066	396.805
Fremdleistungen		(446.946)	(422.412)
Bruttoergebnis		359.120	(25.606)
Sonstige Erträge		18.910	–
Personalaufwendungen	4.2	(2.480.003)	(1.190.116)
Verwaltungsaufwendungen	4.3	(3.064.366)	(1.816.598)
Abschreibungen und Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		(66.682)	(61.016)
Betriebsergebnis vor Finanzaufwand		(5.233.021)	(3.093.337)
Finanzaufwand	4.4	(906.693)	(227.199)
Finanzertrag	4.4	381.899	40.172
Gewinne aus Finanzanlagen nach Fair Value	5.1	42.996.565	24.311.512
Verluste aus Finanzanlagen nach Fair Value	5.1	(61.118.249)	
Bargain purchase	2.3.1	78.045.615	–
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	5.3	(971.298)	165.158
Ergebnis vor Ertragsteuern		53.194.820	21.196.306
Ertragssteueraufwand	4.5	80.497	(94.558)
Ergebnis		53.275.317	21.101.748
Vom Ergebnis nach Ertragsteuern entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		53.418.475	21.461.066
Nicht beherrschende Anteile		(143.159)	(359.318)
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert (CHF je Aktie)	6.3	11,30	5,53
Verwässert (CHF je Aktie)	6.3	8,66	3,60

Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2021

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Ergebnis	53.275.317	21.101.748
Ausländische Geschäftsbetriebe – Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.286.254)	253.200
Total Reklassifizierungsfähige Beträge	(1.286.254)	253.200
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgepläne	(35.223)	
Steuereffekt	7.221	
Total Nicht reklassifizierungsfähige Beträge	(28.002)	–
Sonstiges Ergebnis	(1.314.256)	–
Gesamtergebnis	51.961.061	21.354.948
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	52.104.220	21.714.266
Nicht beherrschende Anteile	(143.159)	(359.318)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

In CHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA			
Liquide Mittel	5.10	1.956.351	4.702.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.9	282.815	223.260
Sonstige Forderungen		200.845	73.737
Aktive Rechnungsabgrenzungen		32.363	16.885
Kurzfristige Vermögenswerte		2.472.373	5.016.680
Finanzanlagen (Equitybeteiligung)	5.3	61.195.389	2.873.723
Finanzanlagen (Darlehen)		3.603.296	2.200.954
Finanzanlagen (Projekte / Fair Value)	5.1	95.452.804	175.157.408
Immaterielle Anlagen	5.4	316.670.959	192.199
Sachanlagen	5.2	669.567	241.213
Langfristige Vermögenswerte		477.592.014	180.665.497
Bilanzsumme		480.064.387	185.682.177
PASSIVA			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		378.307	335.925
Übrige Verbindlichkeiten		267.498	112.209
Transitorische Passiven	5.7	1.683.758	2.678.135
Kurzfristiges Fremdkapital		2.329.563	3.126.269
Sonstige Verbindlichkeiten		496.791	193.307
Rückstellungen	6.2.6	105.055	–
Wandeldarlehen	5.8	29.362.654	–
Wandelanleihe	5.8	33.608.161	52.218.000
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.5.2	94.943.124	–
Langfristiges Fremdkapital		158.515.786	52.411.307
Fremdkapital		160.845.349	55.537.576
Aktienkapital	5.5	5.059.268	4.157.004
Rücklagen & Agio		131.693.062	104.951.294
Gewinnreserve		74.480.358	21.061.883
Minderheitsanteile	5.6	107.984.329	(25.581)
Eigenkapital		319.219.038	130.144.601
Bilanzsumme		480.064.367	185.682.177

Geldflussrechnung für das Jahr 2021

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis	53.275.317	21.101.748
Richtigstellung des Nettoverlustes um den nicht liquiditätswirksamen Aufwand/Ertrag		
Abschreibungen und Amortisationen	66.682	61.016
Veränderung Finanzanlagen zum Fair Value und bargain purchase	(59.923.933)	(24.311.512)
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	11.665.977	3.382.189
Veränderungen des Betriebsvermögens und Verbindlichkeiten		
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistung	(59.555)	(2.220.068)
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung und sonstige Forderungen	(142.587)	(7.343)
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	42.382	60.948
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Leasing & sonstige Verbindlichkeiten	155.290	(41.789)
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	(889.322)	(2.652.766)
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	(4.190.251)	(187.442)
Erhaltene Zinsen	101.394	3.590
Gezahlte Zinsen	(218.085)	(174.617)
Gezahlte Steuern	(17.135)	(43.085)
Nettozufluss/-abfluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit	(4.324.077)	(401.554)
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Sachanlagen	(155.592)	(29.991)
Auszahlungen für zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Projekte)	(1.840.492)	(2.780.253)
Darlehen an nahestehenden Unternehmen (Projekte)	(2.199.827)	(789.950)
Zahlungen für immaterielle Anlagen	(1.056.447)	(192.199)
Erwerb von Tochterunternehmen & assoziierten Unternehmungen	(1.780.981)	(72.277)
Nettozufluss/-abfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	(7.033.338)	(3.864.671)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Emission von Aktien und anderen Eigenkapitalinstrumenten	9.359.454	7.056.763
Aktienemissionskosten	(729.521)	(573.379)
Auszahlung für Leasing (Mietverpflichtungen)	(34.606)	(54.810)
Nettozufluss/-abfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	8.595.328	6.428.575
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(2.762.087)	2.162.350
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	4.702.798	2.540.775
Auswirkungen Wechselkursänderungen	15.639	(326)
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.956.351	4.702.798

Eigenkapitalveränderungsrechnung per 31. Dezember 2021

In CHF	Aktienkapital	Kapital- rücklage	Rücklagen aus der Alters- vorsorge	Rücklage aus der Fremd- währungs- umrechnung	Total Rücklagen	Gewinn- reserve	Aktionären der Xlife Sciences AG zurechen- bares Eigenkapital	Minder- heits- anteile	Total Eigenkapital
Stand zum 31.12.2019	3.761.753	93.561.663	-	92.702	93.654.365	(39.865)	97.376.253	333.737	97.709.990
Konzernergebnis						21.101.748	21.461.066	(359.318)	21.101.748
Sonstiges Ergebnis				253.200	253.200		253.200		253.200
Gesamtergebnis							21.714.266	(359.318)	21.354.948
IAS 19 Pensions- verbindlichkeiten			(23.637)		(23.637)		(23.637)		(23.637)
IFRS 2 – Mitarbeiter- Beteiligungsprogramm		46.498	-	-	46.498		46.498		46.498
Aktienkapitalerhöhungen im Jahr 2020	395.251	11.298.255			11.298.255		11.693.506		11.693.506
Kosten der Aktienausgaben		(277.387)	-	-	(277.387)		(277.387)		(277.387)
Stand zum 31.12.2020	4.157.004	104.629.029	(23.637)	345.902	104.951.294	21.061.883	130.170.181	(25.581)	130.144.601
Periodengewinn						53.418.475	53.418.475	(143.159)	53.275.317
Sonstiges Ergebnis			(28.002)	(1.286.254)	(1.314.256)		(1.314.256)		(1.314.256)
Gesamtergebnis							52.104.219	(143.159)	51.961.060
IFRS 2 – Mitarbeiter- Beteiligungsprogramm		866.583			866.583		866.583		866.583
Eigenkapitaleffekte Wandelanleihen und Wandeldarlehen		3.695.360			3.695.360		3.695.360		3.695.360
Aktienkapitalerhöhungen im Jahr 2021	902.264	24.182.190			24.182.190		25.084.454		25.084.454
Kosten der Aktienausgaben		(688.109)			(688.109)		(688.109)		(688.109)
Veränderung Konsolidierungskreis								108.153.069	108.153.069
Stand zum 31.12.2021	5.059.268	132.685.053	(51.639)	(940.352)	131.693.062	74.480.358	211.234.709	107.984.329	319.219.038

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Xlife Sciences AG, mit Sitz in Zürich, ist eine Schweizer Unternehmung mit Fokus auf die Wertentwicklung erfolgsversprechender Technologien im Life-Science-Bereich. Die Gesellschaft will eine Brückenfunktion zwischen Forschung/Entwicklung und den Gesundheitsmärkten einnehmen und unterstützt Forscher und Unternehmer bei der Positionierung, Strukturierung, Entwicklung und Realisation ihrer Konzepte.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus eingebrachten und akquirierten Projekten, welche jeweils zum Marktwert bewertet werden mit Ausnahme von Projekten, bei welchen eine Beteiligung >20% besteht. Solche Beteiligungen werden zum Equitywert bewertet, Beteiligungen bei welchen die Gesellschaft die Kontrolle innehält werden konsolidiert.

Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen vorbehaltlich abweichender Angaben in Schweizer Franken (CHF). Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Bewertung im Abschluss beruht auf historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ausnahme der Projekte, welche bei erstmaliger Aufnahme in den Abschluss zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert gemäss Bewertung) angesetzt werden und danach jeweils zum Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet werden und die Anpassungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Die Erfolgsrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Konzernrechnung wurde am 29.4.2022 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Angewendete Vorschriften

Der konsolidierte Abschluss ist in Übereinstimmung mit den durch das IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS)

und unter Einhaltung der Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden.

Im Geschäftsjahr 2021 waren keine neuen oder geänderten IFRS zu beachten:

Standard / Interpretation		Auswirkungen
IFRS 16	Mietkonzessionen aufgrund von COVID-19	Keine
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	Keine

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen sind vom IASB bereits verabschiedet worden, waren aber im Geschäftsjahr

2021 noch nicht anzuwenden. Die Gesellschaft wird die neuen Vorschriften nicht vorzeitig anwenden.

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab	Erwartete Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Keine
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- beziehungsweise langfristig	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 16	Änderungen an IAS 16 hinsichtlich dem Abzug von Beträgen für die Vorbereitung der beabsichtigten Verwendung	01.01.2022	Keine
IAS 8	Änderungen an IAS 8 bezüglich dem Effekt von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Kann noch nicht abschliessend beurteilt werden, da abhängig von möglichen Schätzungsänderungen

2.2 Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Bei der Anwendung der dargestellten Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden muss die Geschäftsführung in Bezug auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die nicht ohne Weiteres aus anderen Quellen ermittelt werden können, Sachverhalte beurteilen, Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Die Schätzungen und die ihnen zu Grunde liegenden Annahmen resultieren aus Vergangenheitserfahrungen sowie weiteren als relevant erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die den Schätzungen zugrundeliegenden Annahmen unterliegen einer regelmässigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Falls die Änderungen die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betreffen, werden diese entsprechend in dieser und den folgenden Perioden berücksichtigt.

Nachfolgend sind die bedeutendsten Ermessensausübungen aufgezeigt, welche die Geschäftsführung im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens vorgenommen hat, sowie die wesentlichsten Auswirkungen dieser Ermessensausübungen auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge. Zusätzlich werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

- Bei den zur Bewertung der Projekte zum Fair Value (Buchwert 95.452.804) zugrunde gelegten Annahmen bestehen nach unserer Einschätzung eine wesentliche Schätzungsunsicherheit bezüglich der Entwicklungs- und Markteinführungszeit und der erforderlichen Aufwendungen. Die Gesellschaft hat für ihre Projekte Annahmen zum Markteintritt getroffen. Die Entwicklung respektive Markteinführung der konkreten Anwendungen, welche die Basis für die Bewertung der Projekte bilden, wurde von der Gesellschaft geschätzt. Die Bewertung der Projekte ist davon abhängig, ob die getroffenen Annahmen zur Markteinführung eingehalten werden können. Die Gesellschaft schätzt dabei für die Projekte jeweils die Wahrscheinlichkeit jeder Phase der Entwicklung hinsichtlich der Erfolgswahrscheinlichkeit. Je nach konkretem Verlauf einer Phase verändert sich dabei die Gesamtwahrscheinlichkeit des erfolgreichen Markteintrittes. Die Schätzungen jeder Phase werden regelmässig überprüft. Aufgrund einer Sensitivitätsanalyse beurteilt die Gesellschaft das Wertbeeinträchtigungsrisiko der jeweiligen Projekte aufgrund von möglichen Verspätungen des Markteintrittes respektive der Erfolgswahrscheinlichkeit. Die entsprechenden Auswirkungen werden bei den Projekten (Ziffer 5.1) aufgeführt.

- Für die erfolgreiche Durchführung der Projekte und damit verbunden die Realisation der Entwicklungen wird auch in Zukunft ein bedeutender Geldbedarf bestehen, welcher zumindest bis zu einer Realisation eines Projektes durch weitere Kapitalmassnahmen gedeckt werden muss. Sollte sich die Kapitalaufnahme erschweren, müssten Projekte veräussert werden. Ob bei einem erzwungenen Verkauf zum aktuellen Projektstand der Fair Value erzielt werden kann, ist dem Markt überlassen.
- Bei der Bewertung der immateriellen Anlagen, insbesondere Schutzrechte (Buchwert 316.670.959) werden Annahmen zugrunde gelegt, bei welchen nach unserer Einschätzung eine wesentliche Schätzungsunsicherheit bezüglich der zu Grunde gelegten Nutzung hinsichtlich Entwicklungs- und Markteinführung sowie erforderlichen Aufwendungen besteht. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Parameter geschätzt, die Bewertung ist jedoch davon abhängig, ob die getroffenen Annahmen eingehalten werden können. Die Schätzungen werden regelmässig überprüft.

2.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis:

2.3.1 Kauf weiterer Anteile der alytas therapeutics GmbH

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Jena, Deutschland. Die Gesellschaft forscht an Antikörpern für die Behandlung von Adipositas. Adipositas ist eine übermässige Fettansammlung, die in vielen Fällen die Gesundheit beeinträchtigt und weltweit mehr als 700 Millionen Erwachsene und 50 Millionen Kinder betrifft (Quelle WHO).

Im Rahmen einer weiteren Einbringung (Kauf zu Vorzugskonditionen) konnte der Anteil auf 51% gesteigert werden und die Kontrolle über das Projekt wurde am 18. Dezember 2021 übernommen. Demzufolge wird die Gesellschaft neu ab 31.12.2021 konsolidiert. Die alytas therapeutics GmbH erzielte im Jahr 2021 keine Umsätze. Mit der weiteren Einbringung kann dieser Vermögenswert besser entwickelt werden.

Im Jahr 2021 trug die alytas therapeutics GmbH aufgrund der Erstkonsolidierung per 31.12.2021 nicht zum Konzernergebnis bei. Bei den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden sind Inputs (geschützte Technologie, Antikörper, Vertragsbeziehungen) sowie laufende Entwicklungsprozesse enthalten. Der Konzern folgert daher, dass die erworbenen Inputs und Prozesse zusammen wesentlich zur Fähigkeit beitragen, zukünftige Erträge zu erwirtschaften. Der Konzern ist zu dem Schluss gekommen, dass die erworbene Gesellschaft ein Geschäftsbetrieb ist.

Im Rahmen der Transaktion wurde der bestehende Anteil von 10% neu bewertet, was zu einem Verlust von CHF 52.322.577 führte. Für die Bewertung des ursprünglichen Anteils von 10% wurde auf eine Bewertung abgestützt, da der Anteil von 41 % von Nahestehenden erworben wurde (vergleiche Anhang 6.6) und der Kaufpreis von CHF 12.612.105 somit nicht relevant ist.

Der Verlust aus der Neubewertung resultiert aus der Anpassung der Bewertung der alytas therapeutics GmbH. Insbesondere wurde der verwendete WACC von 15% auf 22,5% erhöht um dem angepassten Risikoprofil Rechnung zu tragen.

Die angesetzten Beträge für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

In CHF	
Geldbestand	19.806
Finanzielle Vermögenswerte	394.654
Fair Value 100% gemäss Bewertung (Patent)	315.954.256
Finanzielle Verbindlichkeiten	(681.562)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(94.786.277)
Summe erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Schulden	220.900.877
Minderheitsanteil (49%)	(108.153.069)
Netto-Wert des Mehrheitsanteils (51%)	112.747.808
Weitere zusammengefasste Finanzinformationen der Tochtergesellschaft	
Umsatzerlöse	–
Sonstiges Ergebnis	–
Gesamtergebnis	(94.887)

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den abgeschlossenen Verträgen zur Nutzung der immateriellen Vermögenswerte. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Aus der Transaktion entstand ein Bargain purchase, weil die Einbringungen zu einem deutlich tieferen Wert als der Fair Value abgeschlossen werden konnten. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Gesellschaft nach dem Zukauf deutlich einfacher weiterentwickelt werden kann und die Verkäufer die anstehende Finanzierung nicht übernehmen wollten.

In CHF	
Bisher erfasste Werte (für 10%)	74.412.665
Kaufpreis für 41%	12.612.105
Total	87.024.770
Bewertungsabschlag basierend auf letztem Kaufpreis, enthalten in Veränderung Finanzanlagen zu Fair Value	(52.322.577)
Bewerteter Kaufpreis	34.702.193
Berechnung des Badwillis	
Netto-Wert des Mehrheitsanteils (net identifiable assets aquired)	112.747.808
Bewerteter Kaufpreis	(34.702.193)
Badwill erfasst in der Erfolgsrechnung	78.045.615
Netto-Effekt der Transaktion (Gewinn)	
25.723.038	
Erfüllt durch	
Gewährung eines Darlehens (siehe 5.8 und 6.6)	12.612.105
Bisher erfasster korrigierter Fair Value Wert	22.090.088
Summe	34.702.193
Nettomittelabfluss aus dem Erwerb	
Gegenleistung in Form von Zahlungsmitteln gezahlt	–
Abzüglich: Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(19.806)
	(19.806)
Summe erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Schulden	
	220.900.877
Abzüglich bisher korrigierter Fair Value Wert	(22.090.088)
Abzüglich Kaufpreis für 41%	(12.612.105)
Abzüglich Minderheitsanteil 48,96%	(108.153.069)
In der Erfolgsrechnung erfasster Badwill	78.045.615

Bei dem Konzern sind im Berichtsjahr mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 5 TCHF für Rechtsberatung angefallen. Diese Kosten sind in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

2.3.2 Transfer der Synimmune Biotech AG zu Equitybeteiligungen

Es handelt sich um eine Gesellschaft in Tübingen, Deutschland. Die Gesellschaft entwickelt einerseits einen monoklonalen Antikörper zur Behandlung der akuten myeloischen Leukämie (AML) im Stadium der minimalen Resterkrankung. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine biospezifische Antikörpertechnologie, die daraus entwickelten Antikörper können zur Behandlung von akuter lymphatischer Leukämie (ALL) und der AML eingesetzt werden.

Die Gesellschaft Synimmune GmbH wird über die Beteiligungsholding Synimmune Biotech AG gehalten, welche im Berichtsjahr ihren Anteil an dem zugrundeliegenden Projekt (der Synimmune GmbH) aufgrund von Wandelungen signifikant steigern konnte. Demzufolge stieg der Anteil der Gesellschaft auf 37,4% weshalb die Gesellschaft neu als Equitybeteiligung geführt wird.

In CHF

Fair Value per 31.12.2020	30.161.000
Wertberichtigung auf Fair Value	(8.795.672)
Fair Value (as deemed cost)	21.365.328
Wertberichtigungen auf Fair Value	–
Kaufpreis für zusätzliche Anteile	–
Anpassung des Equitywertes (als Ergebnis aus Equitybeteiligungen ausgewiesen)	–
Anteil Jahresergebnis ab Kauf bis zum Bilanzstichtag	–

2.3.3 Kauf weiterer Anteile der Lysatpharma GmbH

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Jena, Deutschland. Die Gesellschaft entwickelt ein neuartiges Immuntherapeutikum zur Anwendung in der Humanmedizin im Bereich rheumatische Arthritis. Forschungsarbeiten laufen auch hinsicht-

lich Multiple Sklerose, Graft-versus-Host-Disease und ALS.

Im Rahmen der Einbringung (Kauf zu Vorzugskonditionen) wurde der Anteil an der Gesellschaft auf 25,2% gesteigert, weshalb das Projekt neu als Equitybeteiligung geführt wird.

In CHF

Fair Value (as deemed cost)	21.505.555
Wertberichtigungen auf Fair Value	–
Kaufpreis für zusätzliche Anteile	15.974.821
Anpassung des Equitywertes (als Ergebnis aus Equitybeteiligungen ausgewiesen)	–
Anteil Jahresergebnis ab Kauf bis zum Bilanzstichtag	–

3. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

3.1 Grundlagen der Konsolidierung

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen). Die Gesellschaft beherrscht ein anderes Unternehmen, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht beeinflussen kann.

Die Beherrschung über Tochterunternehmen leitet sich im Xlife-Konzern ausnahmslos aus dem Halten der Mehrheit der Stimmrechte an den betreffenden Unternehmen ab.

Die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt. Das ist der Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Bei Verlust der Beherrschung werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Sie sieht eine Bewertung der vom Mutterunternehmen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt vor. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung. Soweit die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Werts der Anteile anderer Gesellschafter und des beizulegenden Zeitwerts etwaiger vor Erlangung der Beherrschung gehaltener Anteile (sukzessiver Erwerb) den beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden übersteigen, setzt die Gesellschaft einen Geschäfts- oder Firmenwert an. Im umgekehrten Fall erfasst die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung der Kaufpreisallokation unmittelbar erfolgswirksam.

Geschäftswerte aus Akquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer Wertminderung auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert. Entsprechendes gilt für unrealisierte Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

3.2 Angaben zu Tochterunternehmen

Name des Tochterunternehmens	Hauptgeschäft	Sitz	Stimmrechtsanteil 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021	Stimm- und Kapitalanteile 31.12.2020
Vollkonsolidierte Tochterunternehmungen					
alytas therapeutics GmbH	Entwicklung einer Immuntherapie basierend auf einem Antikörper gegen Adipositas und Seneszenz	Jena	51%	51%	10%
Inventum Genetics GmbH	Identifikation von neuen Therapien mit Hilfe humangenetischer Daten	Mainz	100%	100%	100%
inflamed pharma GmbH	Entwicklung von chemischen und pharmazeutischen Stoffen	Jena	75%	75%	75%
Clyxop devices GmbH	Entwicklung von Tubes aus Biocellulose, welche bei Schädigungen von Hohlorganen eingesetzt werden können.	Erfurt	70%	70%	100%
x-nuclear diagnostics GmbH	Diagnostische Methoden unter Einsatz von radioaktivem Material	Erfurt	100%	100%	100%
x-kidney diagnostics GmbH	Medizintechnik hinsichtlich Erkrankungen der Niere	Erfurt	100%	100%	100%
xprot GmbH	Therapieansatz für Lungenkrebs	Mainz	100%	100%	¹
Xsight Optics GmbH	Entwicklung einer Technologieplattform zum Monitoring von Patienten	Erfurt	80%	80%	¹
Novum Technologies	Entwicklung von Polymeren als Grundlage für die Medizinische Chemie	Jena	66,6%	66,6%	¹

¹Neugründung im Berichtsjahr

3.3 Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt. Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus der Beratung von Projekten hinsichtlich Entwicklung, Vermarktung, Verwaltung und Finanzierung. Umsätze werden gemäss IFRS 15 dann erfasst, sobald die Kontrolle der Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. Dies kann zu einem Zeitpunkt oder über eine Zeitdauer geschehen. Die Gesellschaft betreut ihre Projekte laufend, weshalb

Umsatzlegung analog zur Leistungserbringung und Rechnungsstellung periodisch vorgenommen wird. Die Verträge mit den Kunden sehen periodische Rechnungsstellung analog der Leistungserbringung vor. Bezüglich Höhe und Zeitpunkt der Erlöse liegen somit keine Ermessensentscheidungen vor. Die gestellten Rechnungen sind innert 30 Tagen zahlbar.

Das Garantierisiko der Gesellschaft ist aufgrund der Geschäftstätigkeit gering. Das gleiche gilt für Rücknahmen oder Rückerstattungen.

3.4 Ertragsteuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Latente Steuern, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden als Teil der Neubewertung des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens berücksichtigt.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Gewinns für das Jahr ermittelt. Der zu versteuernde Gewinn unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Erfolgsrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden Steuerwerten erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, als es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, mit denen die Verluste aus der Umkehr der abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können. Die Gesellschaft setzt keine latenten Steueransprüche und latente Steuerschulden für temporären Differenzen an, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder aus einem Geschäftsvorfall ergeben, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und im Zeitpunkt seiner erstmaligen Berücksichtigung weder das steuerliche Ergebnis noch das Ergebnis nach IFRS berührt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden.

3.5 Sachanlagen

Die unter den Sachanlagen erfassten Büro- und Geschäftsausstattung sowie Informatikanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und erfasseter Wertminderungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über eine Nutzungsdauer von 3-20 Jahren. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Anlagentyp	Angewendete Nutzungsdauer
Möbiliar und Einrichtungen	3 – 8 Jahre
Informatikanlagen	3 – 5 Jahre
Mieterausbau	8 – 20 Jahre

Sachanlagen sind im Zeitpunkt des Abgangs oder dann auszubuchen, wenn sie keinen weiteren wirtschaftlichen Nutzen mehr erwarten lassen. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.

3.6 Immaterielle Anlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Anlagentyp	Angewendete Nutzungsdauer
Patente und Warenzeichen	10 – 20 Jahre
Aktiviert Entwicklungs-kosten	3 – 5 Jahre

3.7 Forderungen

Forderungen aktiviert die Gesellschaft mit Entstehen eines durchsetzbaren Anspruchs. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich etwaiger Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen auf Forderungen werden dann erfasst, wenn der Barwert der erwarteten Zahlungszuflüsse den Buchwert der Forderung nicht deckt. Bei der Beurteilung, ob eine mögliche Wertminderung vorliegt, orientiert sich das Unternehmen an dem Zahlungsverhalten der Schuldner und an anderen zugegangenen Informationen, die auf wirtschaftliche Schwierigkeiten des Schuldners hindeuten. Die Barwertermittlung erfolgt mit dem effektiven Zinssatz des finanziellen Vermögenswerts. Fällt der Grund für eine in früheren Jahren vorgenommene Wertminderung weg, ist eine erfolgswirksame Zuschreibung auf das Minimum aus erzielbarem Betrag und fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

3.8 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es handelt sich um Barbestände.

3.9 Finanzanlagen (Darlehen)

Darlehen an Projektgesellschaften und Dritte werden zu fortgeführten Anschaffungswerten (beizulegender Zeitwert) bilanziert. Wertminderungen auf Darlehen werden dann erfasst, wenn der Barwert der erwarteten Zahlungszuflüsse den Buchwert des Darlehens nicht deckt. Bei der Beurteilung, ob eine mögliche Wertminderung vorliegt, orientiert sich das Unternehmen an dem Zahlungsverhalten der Darlehensnehmer und an anderen zugegangenen Informationen, die auf wirtschaftliche Schwierigkeiten des Schuldners hindeuten. Fällt der Grund für eine in früheren Jahren vorgenommene Wertminderung weg, ist eine erfolgswirksame Zuschreibung auf das Minimum aus erzielbarem Betrag und fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

3.10 Finanzanlagen (Equitybeteiligungen)

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Gemäss der Equity-Methode ist der Geschäfts- oder Firmenwert Bestandteil des Buchwertes der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft. Um zu ermitteln,

ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die Vorschriften des IAS 36 herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag, d.h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten, der Beteiligung mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Ein allfälliger Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwandes auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschliesslich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 36 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem eine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegendem Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils des Anteils an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ist bei der Bestimmung des Veräusserungsgewinns/-verlustes zu berücksichtigen.

3.11 Finanzanlagen (Projekte zum Fair Value)

Projekte mit Beteiligungen unter 20% des Konzerns werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge werden Projekte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Gewinne und Verluste, die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes resultieren, werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Der sich aus einem Abgang ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird in der Periode des Abgangs in der Konzern-Erfolgsrechnung erfasst.

3.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der aus Sicht des Abschlussstichtags erforderlich ist, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass ausstehende Dritte Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen erstatten werden, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

3.13 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Ihre Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten.

3.14 Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Konzernberichtswährung Schweizer Franken umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Kurs am Abschlussstichtag. Posten der Erfolgsrechnung sind zum Jahresdurchschnittskurs umzurechnen. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung ergebende Währungsunterschied wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im Eigenkapital erfassten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden beim Ausscheiden von Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis erfolgswirksam aufgelöst.

Die Berichtswährung des Konzerns ist CHF.

31.12.2021	CHF/EUR
1.08101	Jahresmittelkurs (Umrechnung Erträge und Aufwendungen)
1.03615	Jahresschlusskurs (Umrechnung Aktiven und Verbindlichkeiten)
31.12.2020	CHF/EUR
1.07045	Jahresmittelkurs (Umrechnung Erträge und Aufwendungen)
1.08155	Jahresschlusskurs (Umrechnung Aktiven und Verbindlichkeiten)

3.15 Personalvorsorge

Aufgrund des geringen Personalbestandes erfolgt keine jährliche versicherungsmathematische Berechnung des Aufwandes und der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen. Aufgrund des Personalausbaus wurde per 31.12.2021 wiederum eine versicherungsmathematische Bewertung erstellt.

4. ANGABEN ZUR KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

4.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse)

Die Aufgliederung der Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden für das Geschäftsjahr (ohne Erträge aus Finanzinvestitionen) stellt sich wie folgt dar:

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Umsatzerlös aus Dienstleistungen	726.236	396.805
Umsatzerlöse aus Lieferungen	113.330	–
Veränderung Delkredere	(33.500)	–
Abzüglich Erlösminderungen (Skonti)	–	–
Total	806.066	396.805

Umsatzerlöse stammen aus der Erbringung von Dienstleistungen an die Projekte, Umsatzerlöse aus Lieferungen sind die Erlöse der Tochtergesellschaft

inflamed pharma GmbH. Erlöse aus Dienstleistungen werden jeweils zu einem bestimmten Zeitpunkt periodengetreu zur Leistungserbringung erfasst.

4.2 Zusammensetzung des Personalaufwandes

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Löhne und Gehälter	2.205.366	1.029.532
Sozialversicherungsaufwand	208.739	100.252
Kosten der Altersversorgung / Personalvorsorge	40.603	46.847
Übriger Personalaufwand	25.296	13.484
Total	2.480.003	1.190.116

4.3 Verwaltungsaufwendungen

Die Aufgliederung des übrigen Betriebsaufwandes für das Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Raumaufwand	127.776	10.459
Unterhaltsaufwand und Energieaufwand	85.949	11.784
Abgaben und Gebühren, Versicherungen	7.299	4.784
Kapitalmarktaufwendungen	23.596	12.038
Beratungsaufwand	1.425.623	1.078.384
Buchführung und Revision	436.698	213.810
Heilungsversuchskosten (im Rahmen Entwicklung Projekte)	–	(31.000)
Werbe- und Verkaufsaufwand	93.395	102.607
Reise- und Repräsentationsspesen	75.497	61.367
Fahrzeugaufwand	48.248	–
Verwaltungsaufwand	293.307	183.607
Sonstiger Betriebsaufwand	201.630	14.780
Patententwicklung	62.049	110.894
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	166.165	–
Kapitalsteuern	17.135	43.085
Total	3.064.366	1.816.598

4.4 Finanzergebnis

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Zinsen auf Bankkonten	(49)	–
Zinsen auf Darlehen	(495.130)	(180.776)
Summe Zinsaufwand	(495.179)	(180.776)
Fremdwährungsverluste	(411.514)	(46.424)
Total Finanzaufwand	(906.693)	(227.200)
Zinsertrag von finanziellen Vermögenswerten	101.394	3.590
Fremdwährungsgewinne	280.505	36.582
Total Finanzertrag	381.899	40.172

4.5 Ertragsteuern

4.5.1 In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Laufende Steuern		
Ertragssteuerertrag/-aufwand im laufenden Geschäftsjahr	–	–
Latente Steuern		
Im Berichtsjahr erfasster latenter Steueraufwand (-Steuerertrag)	80.497	(94.558)
Ausgewiesener Steueraufwand der laufenden Periode	80.497	(94.558)

Im Geschäftsjahr wurden keine Ertragsteuern unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann wie folgt auf den Periodenerfolg übergeleitet werden:

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Ergebnis vor Ertragssteuern	53.194.820	21.196.306
Ertragssteueraufwand bei einem Steuersatz von 21,5%	(11.436.886)	(4.557.206)
Abschreibung von aktivierten latenten Steuern aufgrund Untergangs	–	–
Auswirkungen steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen und Erträge	12.613.528	5.354.705
Auswirkungen von Gewinnen, für die keine latenten Steueransprüche erfasst wurden		
Auswirkungen von Verlusten, für die latente Steueransprüche erfasst wurden	(79.387)	(155.504)
Auswirkungen von Verlusten, für die keine latente Steueransprüche erfasst wurden	(1.085.228)	(884.511)
Steuersatzunterschiede	68.470	87.012
In der Erfolgsrechnung erfasster Steueraufwand	80.497	(94.558)

Für die Ermittlung der laufenden Steuern wird auf die erzielten Gewinne ein durchschnittlicher Ertragssteuersatz von 21,5% zugrunde gelegt. Dieser erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dabei dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften.

4.5.2 Latente Steuererstattungsansprüche und -schulden

Nachstehend erfolgt eine Analyse der latenten Steueransprüche und -schulden.

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Latente Steueransprüche	156.847	–
Latente Steuerschulden	–	–

Aktive latente Steuern		
In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Permanente Differenzen	–	–
Bruttobetrag	–	–
Wertberichtigungen	–	–
Saldierungen	–	–
Bilanzansatz	–	–

Passive latente Steuer		
Kapitalerhöhungsaufwendungen	(156.847)	–
Wandeldarlehen	–	–
Immaterielle Anlagen aus Zugang alytas therapeutics (2.3.1)	(94.786.277)	–
Bruttobetrag	(94.943.124)	–
Wertberichtigungen	–	–
Saldierungen	–	–
Bilanzansatz	(94.943.124)	–

4.5.3 Nicht erfasste latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf folgende Posten nicht erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der

Konzern die latenten Steueransprüche verwenden kann. Die Verwendung der steuerlichen Verluste ist abhängig von der Realisation von Gewinnen aus Veräusserung von Projekten.

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Steuerliche Verluste (Schweiz)	8.175.560	3.844.776
Steuereffekt	1.757.745	826.627
Verfall der steuerlichen Verlustvorträge		
Bis 2025	1.090.041	
Bis 2026	110.056	
Bis 2027	2.644.679	
Bis 2028	4.330.784	

4.6 Ergebnis nach Ertragsteuern

Das Jahresergebnis ist den Gesellschaftern wie folgt zuzurechnen:

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Gesellschafter des Mutterunternehmens	53.418.475	21.461.066
Nicht beherrschende Anteile	143.159	359.318
Total	53.275.317	21.101.748

4.7 Sofort aufwandswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Forschungs- und Entwicklungsaufwand (enthalten im übrigen Betriebsaufwand)	166.165	–
Heilungsversuchsaufwendungen (enthalten im übrigen Betriebsaufwand)	–	(31.000)

5. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

5.1 Finanzanlagen / Projekte zum Fair Value

Die Buchwerte der Projekte zum Abschlussstichtag können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

In CHF				31.12.2021			31.12.2020		
Projekte (mit Beteiligungen)				95.452.804			175.157.409		

In CHF	Anteil	Sitz der Gesellschaft	Marktwert gemäss interner Berechnung			31.12.2020	Marktwert gemäss interner Berechnung			31.12.2021
			31.12.2019	Zugänge	Veränderungen Marktwert		Zugänge	Veränderungen Marktwert	Abgänge/ Um-buchungen	
Synimmune Biotech AG	37,4%	Deutschland	28.461.000	1.700.000		30.161.000	(8.795.672)	(21.365.328)		
alytas therapeutics GmbH	51,0%	Deutschland	74.410.000	2.665		74.412.665	(52.322.577)	(22.090.088)		
Lysatpharma GmbH	25,2%	Deutschland	21.502.891	2.664		21.505.555		(21.505.555)		
VITRUVIA MEDICAL AG	5,5%	Schweiz	870.000			870.000	373.380			1.243.380
Axenoll Life Sciences AG	14,0%	Schweiz	3.500.000	105.000		3.605.000	1.046.250	13.629.027		18.280.277
V-Labs Equity		Deutschland	15.412.500	901.600	5.433.900	(21.748.000)				
Laxxon Medical Corp.	4,7%	USA	2.600.000			2.600.000				2.600.000
saniva diagnostics GmbH	19,0%	Deutschland	12.324	2.665		14.989	540.000	8.460.242		9.015.231
Veraxa Biotech AG	18,9%	Schweiz		25.200	18.877.612	23.085.388	41.988.200	20.533.916		62.522.116
Baliopharm AG		Schweiz					1.791.800			1.791.800
Gewinne aus der Veränderung des Marktwertes von Finanzanlagen							42.996.565			
Verluste aus der Veränderung des Marktwertes von Finanzanlagen							(61.118.249)			
Total			146.768.715	2.739.795	24.311.512	1.337.388	175.157.408	3.378.050 (18.121.684)	(64.960.971)	95.452.804

Die Bewertungen der Projekte zum beizulegenden Zeitwert werden, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechniken als beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet.

Zukunftsgerichtete Aussagen, welche für die Bewertung verwendet wurden, basieren auf aktuellen Schätzungen und Annahmen nach heutigem Kenntnisstand. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken, Schätzungen, Annahmen, Ungewissheiten und anderen Faktoren, deren Eintritt oder Ausbleiben dazu führen kann, dass

die tatsächlichen Ergebnisse, wesentlich von den implizierten Prognosen abweichen oder diese verfehlen und die Werte der Projekte in nachfolgenden Abschlüssen angepasst werden müssen. Hinsichtlich der Bewertung der Projekte, basierend auf Prognosen und Schätzungen der zukünftigen Umsätze, besteht eine wesentliche Unsicherheit. Eine Anzahl von Faktoren hat einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung, wobei einige Faktoren ausserhalb der Einflussmöglichkeit des Managements liegen.

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte (Projekte) zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Folgebewertung werden sie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im Jahr 2021 kam es zu weiteren Zugängen bei den Projekten sowie zu Umklassifizierungen, da die Beteiligungsschwelle von 20% bei Synimmune Equity Ltd. und Lysatpharma GmbH überschritten wurden, sowie die Kontrolle über das Projekt alytas therapeutics GmbH erlangt wurde. Die Bewertung der enthaltenen Projekte wird nachfolgend erläutert.

VITRUVIA MEDICAL AG (www.vitruvia-med.com)

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Anglikon, Schweiz. Die Gesellschaft fokussiert auf die hygienische und wirtschaftliche Aufbereitung von komplexen chirurgischen Instrumenten. Insbesondere deren fachliche, konstruktive und stoffliche Vielfalt, stellt medizinische Einrichtungen vor grosse technische, prozessuale und wirtschaftliche Herausforderungen.

Die Bewertung basiert auf dem Aktienkurs der VITRUVIA MEDICAL AG (ISIN CH0461931419) gemäss Listing an der Börse München. Eine Veränderung des Bewertungspreises pro Aktie hätte folgende Auswirkung:

Aktienkurs + 5%	Werterhöhung der Bewertung um 150.000
Aktienkurs – 5%	Wertminderung der Bewertung um 150.000

Axenoll Life Sciences AG (www.axenoll.com)

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Zumikon, Schweiz. Die Gesellschaft entwickelt mit einem lizenzierten Verfahren einer Drittfirma medizinische Lösungen mit Hilfe einer 3D-Siebdruck Technologie. Dabei werden beispielsweise Biomaterialien oder Scaffolds gedruckt.

planes erstellt. Basierend auf der Phase der Entwicklung mussten diverse zukunftsgerichtete Aussagen geschätzt werden, die wesentlichsten Schätzungen sind:

• WACC (Zinsatz)	15,0%
• Erlös steigt bis 2025 auf	37 Mio
• Erfolgswahrscheinlichkeit	100% (die Technologie ist bereits in Anwendung)

Für die Bewertung der Gesellschaft wurde eine Discounted Cash Flow Bewertungen des Geschäfts-

Darauf basierend ergibt sich folgende Sensitivitätsanalyse:

Angewendeter WACC	16,5%	15,0%	13,5%
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	15.871.227	18.280.277	21.191.740
Veränderung	(2.409.050)		2.911.463
Zugrundeliegende Ertragsschätzung	–10%	+/- 0%	+10%
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	16.177.537	18.280.277	20.694.414
Veränderung	(2.102.740)		2.414.137
Schätzung des Markteintrittes	Am Markt	Verzögerung 1 Jahr	Verzögerung 2 Jahre
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	18.280.277	15.297.176	12.677.912
Veränderung		(2.983.101)	(5.602.365)

Laxxon Medical Corp. (www.laxxon.com)

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Nevada, USA. Die Gesellschaft entwickelt mit einem lizenzierten Verfahren einer Drittfirma medizinische Lösungen mit Hilfe einer 3D-Siebdruck Technologie. Dabei werden innovative Arzneimittelabgabesysteme entwickelt, die eine kontrollierte Abgabe der Wirkstoffe ermöglichen.

Beim Kauf der Gesellschaft von einer nahestehenden Person wurde der bei den letzten Kapitalerhöhungen mit unabhängigen Dritten verwendete Aktienpreis verwendet. Eine Veränderung des

Bewertungspreises pro Aktie hätte folgende Auswirkung:

Aktienkurs + 5%	Werterhöhung der Bewertung um 150'000
Aktienkurs – 5%	Wertminderung der Bewertung um 150'000

Die Gesellschaft ist nach dem Wechsel in die USA aktuell in einer Umstrukturierung in Verbindung mit einem möglichen Börsengang. Hierzu liegen jedoch noch keine gesicherten Wertschätzungen vor.

saniva diagnostics GmbH (www.saniva.com)

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Erfurt, Deutschland. Die Gesellschaft, ein Spin-off des Universitätsklinikums Jena, entwickelt ein Screening Instrument zur Früherkennung neurodegenerativer Krankheitsverläufe. Die Gesellschaft wurde von der Xlife Science AG mitgegründet und hat ein europäisches Patent angemeldet. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre Erfindung in Kürze international zu vermarkten, diesbezüglich wird die Genehmigung der FDA noch im ersten Halbjahr 2022 erwartet.

Für die Bewertung der Gesellschaft wurde eine Discounted Cash Flow Bewertungen des Geschäftsplanes erstellt. Basierend auf dem Stand der Entwicklung mussten diverse zukunftsgerichtete Aussagen geschätzt werden, die wesentlichsten Schätzungen sind:

• WACC (Zinsatz)	15,0%
• Erlös steigt bis 2025 auf	22 Mio
• Erfolgswahrscheinlichkeit	85% (die Bewilligungen werden zeitnah erwartet)

Darauf basierend ergibt sich folgende Sensitivitätsanalyse:

Angewendeter WACC	16,5%	15,0%	13,5%
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	7.370.789	9.015.231	11.030.695
Veränderung	(1.644.442)		2.015.464
Zugrundeliegende Ertragsschätzung	–10%	+/- 0%	+10%
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	4.620.044	9.015.231	13.374.065
Veränderung	(4.395.187)		4.358.834
Schätzung des Markteintrittes	2023	Verzögerung 1 Jahr	Verzögerung 2 Jahre
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	9.015.231	6.653.058	4.737.333
Veränderung		(2.362.173)	(4.277.898)

Veraxa Biotech AG (www.veraxa.com)

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz. Die Gesellschaft fokussiert sich auf die Entwicklung von Antikörpern und Antikörper-Drug-Konjugate. In diese Gesellschaft wurden die Tochtergesellschaft ARAXA Biotechnologies AG sowie die V-labs Equity AG als Sacheinlage eingebracht um zukünftige Synergieen nutzen zu können. Bezugsnehmend auf die Sacheinlagen wurden unabhängige Bewertungen erstellt.

Für die Bewertung der Gesellschaft wurden eine Discounted Cash Flow Bewertungen erstellt. Basierend auf dem Stand der Entwicklung mussten diverse zukunftsgerichtete Aussagen geschätzt werden, die wesentlichsten Schätzungen sind:

- WACC (Zinsatz) 15,0%
- Erlös steigt bis 2025 auf 34 Mio
- Erfolgswahrscheinlichkeit 100%

Darauf basierend ergibt sich folgende Sensitivitätsanalyse:

Angewendeter WACC	16,5%	15,0%	13,5%
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	51.668.513	62.522.116	76.009.980
Veränderung	(10.853.603)		13.487.864
Zugrundeliegende Ertragsschätzung	-10%	+/- 0%	+10%
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	56.509.808	62.522.116	68.424.509
Veränderung	(6.012.308)		5.902.393
Schätzung des Markteintrittes	Am Markt	Verzögerung 1 Jahr	Verzögerung 2 Jahre
Wert des Projektes (Anteil Xlife Sciences AG)	62.522.116	60.030.388	57.522.288
Veränderung		(2.491.728)	(4.999.828)

Baliopharm AG (www.baliopharm.com)

Es handelt sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Reinach (bei Basel), Schweiz. Im Gegenzug zur Finanzierung der klinischen Studie erhält die Xlife Sciences AG 16% der Erlöse aus dem Antikörper Atrosimab, welcher hinsichtlich chronischer Lebererkrankungen untersucht wird. Es besteht keine

direkte Beteiligung an der Gesellschaft. Basierend auf dem Verlauf der Studie wird eine Bewertung erstellt werden um den Umsatzanspruch zu bewerten. Aktuell wird davon ausgegangen, dass der Anschaffungspreis die zuverlässigste Schätzung des Wertes darstellt.

5.2 Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen zum Abschlussstichtag können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

In CHF	Mobiliar	EDV	Maschinen	Fahrzeuge	Geringwer- tige Güter	Nutzungs- recht	Summe
Stand zum 31.12.2019	17.083	7.851	–	–	–	265.987	290.922
Zugänge	53	2.000	27.255	–	683	–	29.991
Umbuchungen						–	–
Veränderung Konsolidierungskreis						–	–
Abgänge	–	–				–	–
Stand zum 31.12.2020	17.136	9.851	27.255	–	683	265.987	320.913
Zugänge	121.119	–	24.473	10.000	–	531.397	686.989
Umbuchungen						–	–
Veränderung Konsolidierungskreis						–	–
Abgänge	–53	–				(265.987)	(266.040)
Stand zum 31.12.2021	138.203	9.851	51.728	10.000	683	531.397	741.861
Stand zum 31.12.2019	1.631	981	–	–	–	17.733	20.345
Abschreibungsaufwand	3.262	2.213	–	–	732	54.810	60.387
Abgänge						–	–
Wertminderungen						–	–
Veränderung Konsolidierungskreis						–	–
Umbuchungen					–49	(1.614)	(1.663)
Stand zum 31.12.2020	4.893	3.194	–	–	683	70.299	79.069
Abschreibungsaufwand	18.246	2.463	5.660	625	–	34.606	61.600
Abgänge						(70.299)	(70.299)
Wertminderungen			1.925			–	1.925
Veränderung Konsolidierungskreis						–	–
Umbuchungen						–	–
Stand zum 31.12.2021	23.139	5.657	7.585	625	683	34.606	72.295
Buchwert zum 31.12.2020	12.243	6.657	27.255	–	–	195.689	241.213
Buchwert zum 31.12.2021	115.063	4.194	44.143	9.375	–	496.791	669.567

5.3 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen zum Abschlussstichtag können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Finanzanlage	Referenz	31.12.2020	Zukäufe & Veränderungen	Ergebnisbeitrag	31.12.2021
FUSE-AI GmbH	5.3.1	421.817	547.750	(219.585)	749.982
palleos healthcare GmbH	5.3.4	2.366.791		(831.148)	1.535.643
panmabs GmbH	5.3.2	22.396		(1.700)	20.696
xarma Lifescience GmbH	5.3.3	62.719		(5.346)	57.632
QUADIRA BIOSCIENCES AG	5.3.7		75.000	(102.962)	(27.962)
Synimmune Biotech AG	5.3.5		21.365.328		21.365.328
Lysatpharma GmbH	5.3.6		37.480.376		37.480.376
Ix Therapeutics			13.963		13.963
Fx-Effekt				189.453	
		2.873.723	59.482.417	(971.298)	61.195.389

5.3.1 Fuse-AI GmbH, Hamburg, Deutschland

Im September 2019 beteiligte sich der Konzern an der Gesellschaft Fuse-AI GmbH. Die Fuse-AI GmbH ist im Bereich künstliche Intelligenz im Medizinbereich tätig und entwickelt beispielsweise KI-gestützte medizinische Bildanalysen.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der Fuse AI GmbH (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	35%	30%
Langfristige Vermögenswerte	1.079.432	1.629.256
Kurzfristige Vermögenswerte	41.801	46.048
Langfristige Schulden	(88.130)	(157.317)
Kurzfristige Schulden	(175.680)	(111.931)
Nettovermögen (100%)	857.423	1.406.056
Umsatzerlöse	6.423	11.904
Sonstiges Ergebnis	80.988	–
Gesamtergebnis	(731.985)	(171.128)
Buchwert		
Buchwert zu Periodenbeginn	421.817	254.915
Zukäufe	547.750	218.240
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	(219.585)	(51.338)
Buchwert per Bilanzstichtag	749.982	421.817

5.3.2 panmabs GmbH, Mainz, Deutschland

Im Oktober 2020 beteiligte sich der Konzern an der Gesellschaft panmabs GmbH. Die panmabs GmbH entwickelt verschiedene therapeutische antivirale und antibakterielle Arzneimittelskandidaten.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der panmabs GmbH (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	35%	35%
Langfristige Vermögenswerte	46.823	63.114
Kurzfristige Vermögenswerte	12.352	6.928
Langfristige Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	(318)	(6.349)
Nettovermögen (100%)	58.856	63.693
Umsatzerlöse	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	(6.878)	(14.287)
Buchwert		
Buchwert zu Periodenbeginn	22.396	
Zukäufe	–	27.420
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	(1.700)	(5.024)
Buchwert per Bilanzstichtag	20.696	22.396

5.3.3 xarma life sciences GmbH, Mainz, Deutschland

Im Oktober 2020 beteiligte sich der Konzern an der Gesellschaft xarma life sciences GmbH. Die xarma life sciences GmbH entwickelt funktionelle und modulare Arzneimittel, welche auf die Aktivierung komplexer Membranrezeptoren abzielen.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der xarma life sciences GmbH (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	35%	35%
Langfristige Vermögenswerte	137.290	185.053
Kurzfristige Vermögenswerte	29.748	846
Langfristige Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	(11.441)	(7.539)
Nettovermögen (100%)	155.597	178.361
Umsatzerlöse	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis (100%)	(16.811)	(10.910)
Buchwert		
Buchwert zu Periodenbeginn	62.719	
Zukäufe	–	66.906
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	(5.346)	(4.187)
Buchwert per Bilanzstichtag	57.632	62.719

5.3.4 paleos healthcare GmbH, Wiesbaden, Deutschland

Im August 2020 beteiligte sich der Konzern an der Gesellschaft paleos healthcare GmbH. Die paleos healthcare GmbH führt klinische Studien für Kunden durch.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der paleos healthcare GmbH (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	50%	50%
Langfristige Vermögenswerte	3.257.085	3.800.937
Kurzfristige Vermögenswerte	3.656.657	2.395.285
Langfristige Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	(3.842.456)	(1.462.646)
Nettovermögen (100%)	3.071.286	4.733.575
Umsatzerlöse	3.733.294	2.078.085
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	(1.280.821)	443.040
Buchwert		
Buchwert zu Periodenbeginn	2.366.791	
Zukäufe	–	2.145.271
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	(831.148)	221.520
Buchwert per Bilanzstichtag	1.535.643	2.366.791

5.3.5 Synimmune Biotech AG, Vaduz, Liechtenstein

Die Gesellschaft hält Anteile an der Synimmune Biotech AG. Im Laufe des Jahres wandelte die Synimmune Biotech AG Wandeldarlehen gegenüber der Synimmune GmbH. Hierdurch stieg der Anteil der Gesellschaft am Projekt Synimmune (der Gesellschaft Synimmune GmbH) insgesamt an,

weshalb das Projekt neu ab dem Bilanzstichtag als Equitygesellschaft geführt wird und im Berichtsjahr noch kein anteiliges Ergebnis erfasst wurde.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der Synimmune Biotech AG (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	37,4%
Langfristige Vermögenswerte	3.602.898
Kurzfristige Vermögenswerte	3.732
Langfristige Schulden	(3.952.057)
Kurzfristige Schulden	(5.064)
Nettovermögen (100%)	(350.490)
Umsatzerlöse	14.386
Sonstiges Ergebnis	–
Gesamtergebnis (100%)	(69.104)
Buchwert	
Beizulegender Zeitwert als Anschaffungskosten	21.365.328
Zukauf	–
Anteiliges Ergebnis	–
Buchwert per 31.12.2021	21.365.328

5.3.6 Lysatpharma GmbH, Eisenberg, Deutschland

Die Gesellschaft kaufte Ende Dezember 2021 weitere Anteile an der Lysatpharma GmbH, wodurch der Anteil an der Gesellschaft über 20% stieg. Da der Erwerb Ende Dezember stattfand, wurde im Berichtsjahr noch kein anteiliges Ergebnis erfasst.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der Lysatpharma GmbH (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	25,2%
Langfristige Vermögenswerte	962.013
Kurzfristige Vermögenswerte	126.178
Langfristige Schulden	(1.108.681)
Kurzfristige Schulden	(354.004)
Nettovermögen (100%)	(374.493)
Umsatzerlöse	14.386
Sonstiges Ergebnis	–
Gesamtergebnis (100%)	(242.219)
Buchwert	
Beizulegender Zeitwert als Anschaffungskosten	21.505.556
Zukauf	15.974.820
Anteiliges Ergebnis	–
Buchwert per 31.12.2021	37.480.376

5.3.7 QUADIRA BIOSCIENCES AG, Solothurn, Schweiz

Im Berichtsjahr beteiligte sich der Konzern an der Gesellschaft QUADIRA BIOSCIENCES AG. Die QUADIRA BIOSCIENCES AG entwickelt, veredelt und vermarktet therapeutische Antikörper.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen der QUADIRA BIOSCIENCES AG (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen:

In CHF	31.12.2021
Zusammengefasste Finanzinformationen der Beteiligung	50%
Langfristige Vermögenswerte	–
Kurzfristige Vermögenswerte	24.076
Langfristige Schulden	(80.000)
Kurzfristige Schulden	–
Nettovermögen (100%)	(55.924)
Umsatzerlöse	–
Sonstiges Ergebnis	–
Gesamtergebnis (100%)	(205.924)
Buchwert	
Anschaffungskosten und beizulegender Zeitwert bei Erwerb	75.000
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	(102.962)
Buchwert per 31.12.2021	(27.962)

5.4 Immaterielle Anlagen

Die Buchwerte immateriellen Anlagen zum Abschlussstichtag können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

In CHF	Goodwill	Schutzrechte	Summe
Stand zum 31.12.2019	–	–	–
Zugänge	–	192.199	192.199
Umbuchungen	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Stand zum 31.12.2020	–	192.199	192.199
Zugänge	–	525.051	525.051
Umbuchungen	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	315.954.256	315.954.256
Abgänge	–	(547)	(547)
Stand zum 31.12.2021	–	316.670.959	316.670.959
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 31.12.2019	–	–	–
Abschreibungsaufwand	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Wertminderungen	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–
Stand zum 31.12.2020	–	–	–
Abschreibungsaufwand	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Wertminderungen	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–
Stand zum 31.12.2021	–	–	–
Buchwert zum 31.12.2020	–	192.199	192.199
Buchwert zum 31.12.2021	–	316.670.959	316.670.959

Unter den Schutzrechten werden Patentansprüche (insbesondere die Patentansprüche bei der alytas therapeutics GmbH, siehe 2.3.1) sowie erworbene gewerbliche Schutzrechte zusammengefasst. Immaterielle Anlagen werden linear abgeschrieben, wenn immer möglich über die Dauer des Patentschutzes (20 Jahre) ab Start des Patentschutzes oder der Erfassung der immateriellen Anlagen.

Die Immateriellen Anlagen der alytas therapeutics GmbH wurden per Bilanzstichtag erfasst und noch nicht abgeschrieben. Die verbleibende Abschreibungsdauer beträgt 20 Jahre. Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen werden in der Position Abschreibungen und Wertminderung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten erfasst.

5.5 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
Stand zum 31.12.2019	3.761.753	3.761.753
Veränderungen im Vorjahr	395.251	395.251
Stand zum 31.12.2020	4.157.004	4.157.004
Veränderungen im Berichtsjahr	902.264	902.264
Stand zum 31.12.2021	5.059.268	5.059.268

Die Aktien haben einen Nennwert von 1,00 CHF, tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt.

	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
Genehmigtes Kapital	1.601.074	1.601.074
Bedingtes Kapital	1.811.866	1.811.866

Das Bedingte Kapital wird verwendet bezüglich der Wandlungen der kotierten Anleihe, siehe 5.8. Das genehmigte Kapital erlaubt der Gesellschaft neue Aktien herauszugeben um den zukünftigen Finanzierungsbedarf zu decken.

Übrige Reserven

Unter den übrigen Reserven werden die einbezahlten Agios, die Rücklagen aus der Altersvorsorge sowie der Fremdwährungsumrechnung ausgewiesen. Die Zusammensetzung kann der Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

5.6 Minderheitsanteile

Stand zum 1. Januar 2020	(139.245)
Anteil am Jahresergebnis	359.318
Zugang nicht beherrschender Anteile	(245.654)
Stand zum 1. Januar 2021	(25.581)
Anteil am Jahresergebnis	(143.159)
Nicht beherrschende Anteile von 49% im Zuge des Erwerbs der alytas therapeutics GmbH, Jena Deutschland (siehe 2.3.1)	(108.153.069)
Stand zum 31. Dezember 2021	(107.984.329)

Bezüglich der nicht beherrschenden Anteile der alytas therapeutics GmbH wurde im Berichtsjahr noch kein Anteil am Jahresergebnis erfasst. Detaillierte Informationen zu Gruppengesellschaften

mit wesentlichen Minderheitsanteilen werden in nachfolgender Tabelle offengelegt (Werte vor Intercompany-Eliminationen).

	alytas therapeutics GmbH	
In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Konzern-Kapitalanteil	51%	
Kapitalanteil Minderheitsaktionäre	49%	
Bilanz		
Umlaufvermögen	414.460	
Anlagevermögen	315.954.256	
Total Aktiven	316.368.716	
Kurzfristiges Fremdkapital	(681.562)	
Langfristiges Fremdkapital	(94.786.277)	
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre der Xlife Sciences AG	(112.747.808)	
Anteil Minderheitsanteile	(108.153.069)	
Total Passiven	(316.368.716)	
Erfolgsrechnung		
Umsatz	–	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(94.887)	
Ergebnis	(94.887)	
Davon Anteil Minderheitsaktionäre	(46.495)	
Cash-Flows		
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	(94.887)	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	

5.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgrenzung für Beratung [1]	901.852	142.852
Abgrenzung für ausstehende Rechnungen [2]	417.907	84.216
Abgrenzung für Personalvorsorge [3]	–	60.120
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen [4]	363.999	1.501.372
Verbindlichkeiten Nachzahlungen [5]	–	889.575
Total	1.683.758	2.678.135

In CHF	[1] Abgrenzung Beratungs- leistungen	[2] Ausstehende Rechnungen	[3] Personal- vorsorge	[4] Sonstige	[5] Nach- zahlungs- pflichten	Total passive Rechnungs- abgrenzungen
Stand zum 31.12.2019	–	–	50.000	71.667	–	121.667
Ansatz zusätzlicher Abgrenzung	142.852	84.216	10.120	1.441.372	889.575	2.568.135
Inanspruchnahme	–	–	–	(11.667)	–	(11.667)
Auflösungen	–	–	–	–	–	–
Effekte aus Währungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–
Stand zum 31.12.2020	142.852	84.216	60.120	1.501.372	889.575	2.678.135
Ansatz zusätzlicher Abgrenzung	777.000	417.907	–	158.596	–	1.353.504
Inanspruchnahme	(18.000)	(84.216)	(60.120)	(1.295.970)	(889.575)	(2.347.881)
Auflösungen	–	–	–	–	–	–
Effekte aus Währungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–
Stand zum 31.12.2021	901.852	417.907	–	363.999	–	1.683.758

Im Vorjahr war unter den sonstigen Rückstellungen die Abgrenzung für die noch zu schaffenden Aktien an der Xlife Sciences AG enthalten, welche einen Teil des Kaufpreises der palleos healthcare GmbH

darstellten. Als Nachzahlungspflichten werden vereinbarte Zahlungen an Projekte abgegrenzt, für welche der Konzern rechtlich bindende Positionen eingegangen ist.

5.8 Wandelanleihe

Die Gesellschaft hat Ende November 2020 eine Wandelanleihe durch Umwandlung bestehender Darlehen begangen:

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtnennbetrag zu Beginn der Periode	52.218.000	56.000.000
Wandlungen in der Periode	15.725.000	3.782.000
Gesamtnennbetrag (56.000 Teilschuldverschreibungen mit Nennwert 1.000)	36.493.000	52.218.000
Eigenkapitalanteil	(2.884.839)	–
Buchwert der Wandelanleihe	33.608.161	52.218.000
Zinssatz	0,25%	0,25%
Endfälligkeit	30.6.2029	30.6.2029
Wandlungsrecht jederzeit bis 31.5.2029 zum Wandlungspreis	25 CHF/Aktie	25 CHF/Aktie

Die Gesellschaft hat im Dezember 2021 ein Wandeldarlehen hinsichtlich des Kaufes von Anteilen (siehe 2.3.1 ff) abgeschlossen, welches noch der Genehmigung durch die Generalversammlung bedarf:

In CHF	31.12.2021
Darlehensbetrag	30.173.175
Wandlungen in der Periode	–
Darlehensbetrag	30.173.175
Eigenkapitalanteil	(810.521)
Buchwert	29.362.654
Zinssatz	0,25%
Endfälligkeit	20.12.2026
Wandlungsrecht frühestens ab 1.2.2023 bis 20.12.2026 zum Wandlungspreis	46,2 CHF/Aktie

5.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Projekten aus Leistungen	324.815	231.760
Wertminderungen	(42.000)	(8.500)
Total Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	282.815	223.260

5.10 Liquide Mittel

Für Zwecke der Konzerngeldflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel: Zahlungsmitteläquivalente, Kassenbestände und Guthaben auf Bankkonten.

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Guthaben bei Kreditinstituten	1.956.351	4.702.798
Bargeldbestand (Kasse)	–	–
Total	1.956.351	4.702.798

6. SONSTIGE ANGABEN

6.1 Geschäftssegmente

Der Konzern verfügt, wie nachstehend beschrieben, über vier strategische Abteilungen (Focus Areas), die die berichtspflichtigen Segmente des Konzerns darstellen. Der Verwaltungsrat beurteilt regelmässig die entsprechenden strategischen Abteilungen, welche auf Grundlage von Gemeinsamkeiten in Produkten und Dienstleistungen gebildet wurden. Alle Projekte werden in diese berichtspflichtigen Segmente zugeteilt:

Technologische Plattformen	Medizinische Technologie
Inventum Genetics GmbH, Mainz, Deutschland	Axenoll Life Sciences AG, Zürich, Schweiz
palleos healthcare GmbH, Wiesbaden, Deutschland	clyxop devices GmbH, Erfurt, Deutschland
Veraxa Biotech AG, Zürich, Schweiz	Laxxon Medical Corp., Nevada, Vereinigte Staaten
	Novum Technologie GmbH, Jena, Deutschland
	saniva diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland
Biotechnologie / Therapien	VITRUVIA MEDICAL AG, Anglikon, Schweiz
alytas therapeutics GmbH, Jena, Deutschland	x-kidney diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland
Baliopharm AG, Basel, Schweiz	x-nuclear diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland
inflamed pharma GmbH, Jena, Deutschland	Xsight Optics GmbH, Erfurt, Deutschland
Ix Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	
Lysatpharma GmbH, Eisenberg, Deutschland	Künstliche Intelligenz / Digitale Medizin
panmabs GmbH, Mainz, Deutschland	Fuse-AI GmbH, Hamburg, Deutschland
QUADIRA BIOSCIENCES AG, Solothurn, Schweiz	
Synimmune Biotech AG, Vaduz, Liechtenstein	
xarma life sciences GmbH, Mainz, Deutschland	
xprot GmbH, Mainz, Deutschland	

Technologieplattformen

Die Technologieplattformen fokussieren sich indikationsunabhängig auf die Identifizierung neuer Therapieoptionen, sowie der stetigen Weiterentwicklung der Technologien. Zudem dienen sie als Plattform für interne und externe Projekte.

Biotechnologien / Therapien

Die Projektgesellschaften im Bereich Biotechnologien / Therapien konzentrieren sich auf die Entwicklung neuartiger Behandlungsoptionen in spezifischen Indikationsgebieten.

Medizinische Technologie

Die Projektgesellschaften im Bereich Medizinische Technologie entwickeln innovative Methoden zur Diagnostik von Erkrankungen bzw. zum Monitoring von Patienten.

Künstliche Intelligenz / Digitale Medizin

Das Segment künstliche Intelligenz / Digitale Medizin befasst sich mit dem Einsatz der KI zur Verbesserung von diagnostischen Methoden bzw. der Verbesserung von Prozessen im Bereich der Biotechnologie.

In CHF	Technologie Plattformen	Bio- technologien/ Therapien	Medizinische Technologie	Künstliche Intelligenz/ Digitale Medizin	Ohne Zuordnung	Konsolidiert
	2020	2020	2020	2020	2020	2020
Externer Umsatz	–	–	–	–	396.805	396.805
Intersegmentärer Umsatz	–	–	–	–		–
Gesamtumsatz	–	–	–	–	396.805	396.805
Gewinn (Verlust) des Segments vor Steuern	23.371.246	(58.990)	(44.078)		(2.071.872)	21.196.306
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden	221.520	(5.024)	–	(51.338)		165.158
Vermögenswerte	42.502.827	127.560.676	7.656.647	–	5.510.121	183.230.271
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.366.791	85.115	–	421.817	–	2.873.723
Schulden	(7.582)	(10.732)	(40.478)	–	(55.478.784)	(55.537.576)
	2021	2021	2021	2021	2021	2021
Externer Umsatz	–	113.330	–	–	711.646	824.976
Intersegmentärer Umsatz	–	–	–	–	–	–
Gesamtumsatz	–	113.330	–	–	711.646	824.976
Gewinn (Verlust) des Segments vor Steuern	46.917.048	(9.090.080)	22.266.585	–	(6.898.733)	53.194.820
Darin enthalten: Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(831.148)	(110.008)	–	(219.595)	189.453	(971.298)
Vermögenswerte	378.512.281	5.490.355	32.007.842	–	2.898.520	418.868.998
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.535.643	58.909.774	–	749.972	–	61.195.389
Schulden	(108.320.940)	(108.495)	(45.184)	–	(52.370.730)	(160.845.349)

6.2 Pensionsrückstellungen

(Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses)

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei periodisch eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird (erstmalig per 31.12.2021). Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Konzern-Erfolgsrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres.

Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Konzern-Erfolgsrechnung im Posten Verwaltungsaufwendungen (Personalaufwand) aus.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unterdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

6.2.1 Rechtsrahmen und Verantwortlichkeiten

Die Durchführung der Personalvorsorge (in der Schweiz) muss über eine vom Arbeitgeber getrennte Vorsorgeeinrichtung erfolgen. Das Schweizerische Gesetz, welches Minimalleistungen vorschreibt ist anwendbar, da aktuell nur in der Schweiz pflichtiges Personal beschäftigt wird.

Die berufliche Vorsorge der Mitarbeiter in der Schweiz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod wird bei der «Asga Pensionskasse Genossenschaft» durchgeführt. Das oberste Organ dieser Vorsorgeeinrichtung besteht aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter.

Im Sinne von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ist die Vorsorgelösung als leistungsorientiert (defined benefit) zu klassifizieren. Der Versicherungsplan ist im Reglement der Vorsorgeeinrichtung, im Anschlussvertrag sowie im Vorsorgeplan des Anschlusses festgelegt.

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden grundsätzlich in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und Ehegattenrente sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert.

Es handelt sich hierbei um einen sogenannten umhüllenden Plan, d.h. es werden Leistungen über den gesetzlich obligatorischen Minimalleistungen (obligatorische und überobligatorische Leistungen) zugesagt.

Die Vermögensanlage erfolgt durch die «Asga Pensionskasse» gemeinsam für alle Anschlüsse mit gleichem Anlageprofil.

6.2.2 Risiken für den Arbeitgeber

Die Stiftungen können ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer eine Unterdeckung im vorsorgerechtlichen Sinne (Art. 44 BVV2) und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Stiftung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

6.2.3 Besondere Ereignisse

In der laufenden Berichtsperiode gab es keine Plan Amendments, Curtailments oder Settlements.

6.2.4 Annahmen und Methoden der Sensitivitätsanalyse

Für die wichtigsten Annahmen zur Berechnung der Verpflichtungen wurden Sensitivitätsanalysen erstellt. Der Diskontierungsfaktor, der Projektionszinssatz Altersguthaben und die Annahme zur Lohnentwicklung wurden um fixe Prozentpunkte erhöht bzw. abgesenkt. Die Sensitivität auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bezie-

hungsweise erhöht wurde, so dass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht beziehungsweise reduziert wurde.

6.2.5 Asset-liability matching

Die Asga Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen und anlagetechnischen Risiken selbst. Die Delegiertenversammlung als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die reglementarischen Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

6.2.6 Funding Arrangements

Das Finanzierungssystem der Asga Pensionskasse ist so ausgestaltet, dass die Firma die Differenz zwischen Arbeitnehmerbeiträgen gemäss Reglement und technisch notwendigen Beiträgen übernimmt.

Gesetzliche Vorgaben

Die Durchführung der Personalvorsorge muss über eine vom Arbeitgeber getrennte Vorsorgeeinrichtung erfolgen. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor.

Herleitung der finanziellen Lage in der Bilanz

In CHF	2021	2020
Barwert der Verpflichtung am 31.12.	435.862	166.522
Fair Value des Vermögens am 31.12.	330.807	106.402
Verpflichtung / (Guthaben) am 31.12.	105.055	60.120
Anpassungen (asset ceiling)	–	–
Pensionsrückstellung (netto) am 31.12.	105.055	60.120

Komponenten des Pensionsaufwandes

In CHF	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand, gekürzt um Beiträge der Arbeitnehmer und Verwaltungskosten	36.329	36.329
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–
Zinsaufwand auf Pensionsverpflichtung	526	285
Zinsertrag auf Planvermögen	(396)	(191)
Verwaltungsaufwand	83	60
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	36.542	36.483

Neubewertung von Pensionsplänen (actuarial gain/loss on obligation)	76.000	–
Rendite auf Planvermögen (ohne Zinsen)	(40.777)	–
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand/(Ertrag)	(35.223)	–

Veränderung der Pensionsverpflichtung

In CHF	2021	2020
Pensionsverpflichtung am 1.1.	166.522	119.279
Zinsaufwand auf Pensionsverpflichtung	526	285
Laufender Dienstzeitaufwand	36.329	36.329
Beiträge der Arbeitnehmer	26.830	10.629
Nachzuholender Dienstzeitaufwand (Past Service Cost)	–	–
Eingebrachte und ausbezahlte Leistungen (netto)	129.572	(60)
Verwaltungsaufwand	83	60
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	76.000	–
Pensionsverpflichtung am 31.12.	435.862	166.522

Veränderung des Planvermögens

In CHF	2021	2020
Planvermögen am 1.1.	106.402	85.013
Zinsertrag auf Planvermögen	396	191
Beiträge des Arbeitgebers	26.830	10.629
Beiträge der Arbeitnehmer	26.830	10.629
Eingebrachte / (ausbezahlte) Leistungen	129.572	(60)
Rendite auf Planvermögen (ohne Zinsen)	40.777	–
Planvermögen am 31.12.	330.807	106.402

Versicherungsmathematische Annahmen

In CHF	2021	2020
Diskontierungszinssatz am 1.1.	0,20%	0,20%
Diskontierungszinssatz am 31.12.	0,30%	0,20%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	2,00%	2,00%
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1,00%	1,00%
Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter 65 – Männer (Anzahl Jahre)	22,26	–
Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter 65 – Frauen (Anzahl Jahre)	24,32	–
Duration	19,00	22,50

Sensitivitätsanalyse Barwert der Verpflichtungen

	2021	
	In CHF	
–0,25% / –1 Jahr		+0,25% / +1 Jahr
Veränderung der Lebenserwartung	429.957	441.798
Veränderung der zukünftigen Lohnsteigerungen	431.235	438.911
Veränderung des Diskontierungszinsatzes	428.924	442.973

Sensitivitätsanalyse Erwartung des zukünftigen Dienstzeitaufwandes

In CHF	
Aktuelle Schätzung des Dienstzeitaufwandes für 2021	41.428
Erwarteter Dienstzeitaufwand 2022 bei 0,25% Veränderung des Diskontierungssatzes	38.294
Erwarteter Dienstzeitaufwand 2022 bei 0,25% Veränderung des erwarteten Zinsergebnisses	42.510

6.3 Ergebnis je Aktie

a) Unverwässertes Ergebnis je Aktie

In CHF je Aktie	2021	2020
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	11,30	5,53

Die Ergebnisse und die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien, die in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben:

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Ergebnis	53.418.475	21.461.066
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	4.728.045	3.817.255

b) Verwässertes Ergebnis je Aktie

In CHF je Aktie	2021	2020
Verwässertes Ergebnis je Aktie	8,66	3,60

Die Ergebnisse und die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien, die in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben:

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Ergebnis	53.418.475	21.461.066
Zinsaufwendungen auf Wandelanleihen, nach Steuern	170.100	170.100
Den Aktionären zurechenbarer Gewinn (verwässert)	53.588.575	21.631.166
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (unverwässert)	4.728.045	3.817.255
Auswirkung der Umwandlung der Wandeldarlehen	1.459.720	2.088.720
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (verwässert)	6.187.765	5.905.975

Nach dem Bilanzstichtag erfolgte eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital (im verwässerten Ergebnis nicht enthalten) sowie weitere Wandlungen durch bedingtes Kapital (im verwässerten Ergebnis enthalten). Siehe hierzu auch 6.13

6.4 Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

6.4.1 Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Nettoschulden sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Dieses setzt sich zusammen aus dem Gegenwert ausgegebener Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzvortrag.

Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schulden (ohne latente Steuerverbindlichkeiten)	(65.902.225)	(55.537.576)
Liquide Mittel	1.956.351	4.702.798
Nettoschulden	(63.945.874)	(50.834.778)
Eigenkapital	319.219.038	130.144.600
Nettoschulden zu Eigenkapitalquote	20,03%	39,06%

6.4.2 Liquiditätsrisikomanagement

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Verwaltungsrat, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat.

Finanzierungsrisiko (Liquiditätsrisiko)

Die Gesellschaft befindet sich derzeit noch in der Aufbauphase weshalb die operativen Geldflüsse zusammen mit dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit einen Geldabfluss zur Folge haben. Der Verwal-

tungsrat hat daher eine Finanzierung zur Sicherstellung der weiteren Entwicklung ausgearbeitet und umgesetzt. Die Fähigkeit der Unternehmensfortführung der Gesellschaft hängt davon ab, ob sie die benötigten Mittel für die Finanzierung der zukünftig erforderlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung bei den Projekten erwirtschaftet. Da bei den Projekten signifikante Fortschritte verzeichnet werden und durch die bereits durchgeführten Kapitalerhöhungen genügend Mittel zugeflossen sind, erachtet der Verwaltungsrat die Unternehmensfortführung als ungefährdet.

6.4.3 Marktrisiken

Risiko Finanzanlagen / Projekte zu Fair Value

Änderungen der geplanten Erlöse, der Erfolgswahrscheinlichkeiten oder des Zinssatzes (WACC) können einen wesentlichen Einfluss auf die Wert der Finanzanlagen haben, siehe Ziffer 5.1

Währungsrisiken

Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Aufgrund der aktuellen Fokussierung des Geschäftes des Konzerns auf die Schweiz und Deutschland bestehen zurzeit vorrangig Währungsrisiken aus dem Wechselkurs CHF zu EUR. Aufgrund der bisher geplanten Transaktionen und den vorhandenen Finanzinstrumenten wird der Effekt einer Kursänderung von +/- 10% auf rund +/- CHF 200.000.– geschätzt.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken bestehen auf Grund potenzieller Änderungen des Marktzins und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und

bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, dass für den Konzern aktuell kein wesentliches Zinsänderungsrisiko besteht. Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Restlaufzeiten der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns. Die Tabelle beruht auf undiskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann.

Klumpenrisiko

Der Konzern hält seine liquiden Mittel auf verschiedenen Geschäftsbanken mit mindestens A-Rating. Das Klumpenrisiko bezüglich der Projekte können der Tabelle 5.1 entnommen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Restlaufzeiten der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns. Die Tabelle beruht auf undiskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann.

In CHF	Gewichteter durchschnittlicher Effektivzinssatz	1–3 Monate	3 Monate bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Buchwert
31.12.2020							
Unverzinslich		335.925	–			335.925	335.925
Finanzierungsleasing				193.307		193.307	193.307
Variable verzinsliche Instrumente		–	–	–	–	–	–
Festverzinsliche Instrumente	0,25%	–	–	–	52.218.000	52.218.000	52.218.000
Total		335.925	–	193.307	52.218.000	52.747.233	52.747.233
31.12.2021							
Unverzinslich		378.307	–			378.307	378.307
Finanzierungsleasing				496.791		496.791	496.791
Variable verzinsliche Instrumente		–	–	–	–	–	–
Festverzinsliche Instrumente	0,25%	–	–	–	66.666.175	66.666.175	62.970.815 ¹
Total		378.307	–	496.791	66.666.175	67.541.273	63.845.913

¹Die Differenz zwischen Buchwert und Gesamtwert entspricht dem EK-Anteil der Wandelanleihe und Wandeldarlehen

6.5 Kategorien von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Liquide Mittel	1.956.351	4.702.798
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Aktiven	3.603.296	2.200.954
Zum jeweiligen Marktwert (Fair Value) erfolgswirksam bewertet	95.452.804	175.157.408

Finanzielle Verbindlichkeiten

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	63.845.914	52.747.233

Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand 1.1.	(52.747.233)	(56.644.690)
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	635.531	115.457
Wandlungen	15.725.000	3.782.000
Veränderung der Eigenkapitalkomponente von Wandelanleihe und Wandeldarlehen	(3.695.360)	
Zugang von Finanzverbindlichkeiten	(531.397)	
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (Wandeldarlehen)	30.173.175	
Stand 31.12.	(63.845.914)	(52.747.233)

Es bestehen keine Wertberichtigungen oder Überfälligkeiten auf den finanziellen Forderungen bewertet zu Anschaffungskosten. Das Kreditrisiko wird als

minimal beurteilt, da insbesondere die Finanzanlagen bei Projekten der Gruppe bestehen und somit die Gruppe das Kreditrisiko gut beurteilen kann.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschliesslich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden-

den Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Buchwert

In CHF	Referenz	Beizulegender Zeitwert	Zwingend zu FVTPL	FVOCI- Schuld- instrumente	FVOCI - Eigenkapital- instrumente	Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	Total
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert								
Projekte	5.1		95.452.804					95.452.804
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Finanzanlagen (Darlehen)						3.603.296		3.603.296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.9					282.815		282.815
Sonstige Forderungen						200.845		200.845
Zahlungsmittel	5.10					1.956.351		1.956.351
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente	5.8				2.884.839			2.884.839
Wandeldarlehen – Eigenkapitalkomponente	5.8				810.521			810.521
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden								
Wandelanleihe – Fremdkapitalkomponente	5.8					(36.493.000)		(36.493.000)
Wandeldarlehen – Fremdkapitalkomponente						(30.173.175)		(30.173.175)
Leasingverbindlichkeit						(496.791)		(496.791)
Sonstige Verbindlichkeiten						(267.498)		(267.498)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						(378.307)		(378.307)

Beizulegender Zeitwert

In CHF	Referenz	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert					
Projekte	5.1	1.243.380		94.209.424	95.452.804
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen (Darlehen)					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.9				
Sonstige Forderungen					
Zahlungsmittel	5.10	1.956.351			1.956.351
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente	5.8			2.884.839	2.884.839
Wandeldarlehen – Eigenkapitalkomponente	5.8			810.521	810.521
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden					
Wandelanleihe – Fremdkapitalkomponente	5.8		(36.493.000)		(36.493.000)
Wandeldarlehen – Fremdkapitalkomponente			(30.173.175)		(30.173.175)
Leasingverbindlichkeit			(496.791)		(496.791)
Sonstige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					

6.6 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die nahe stehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und

anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Für die Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft haben per Bilanzstichtag nahestehende Gesellschaften Aufwendungen vorfinanziert, welche im vorliegenden Abschluss abgegrenzt wurden.

	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen		Erwerb von Waren und Dienstleistungen	
In CHF	2021	2020	2021	2020
Beratung durch Nahestehende	–	–	275.000	281.613
Die folgenden Salden waren am Ende der Berichtsperiode ausstehend:				
Ausstehende Beratungsleistungen durch Nahestehende	–	–	75.000	60.394
Darlehen an beziehungsweise von nahestehenden Unternehmen und Personen				
	Darlehen an Nahestehende		Darlehen von Nahestehenden	
In CHF	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Übrige Guthaben Aktionäre				98.152
Wandelanleihe				
David L. Deck, Fürstentum Monaco			17.028.000	17.028.000
Gilbert Schöni, Vereinigte Arabische Emirate			16.158.000	16.158.000
Wandeldarlehen				
David L. Deck, Fürstentum Monaco			13.424.267	
Gilbert Schöni, Vereinigte Arabische Emirate			13.424.267	
Oliver R. Baumann, CEO & Verwaltungsrat			3.324.641	
Total			63.359.175	33.284.152

Im Gegenzug für die Gewährung der Wandeldarlehen Ende Dezember wurden von den Aktionären David L. Deck, Gilbert Schöni und Oliver R. Baumann jeweils anteilig Anteile von Projektgesellschaften übernommen:

In CHF

Anteilsverkäufe von Nahestehenden	David L. Deck	Gilbert Schöni	Oliver R. Baumann
alytas therapeutics GmbH (Kauf von 41% Anteilen)	5.611.526	5.611.526	1.389.053
saniva diagnostics GmbH (Kauf von 9% Anteilen)	242.400	242.400	55.200
Axenoll Life Sciences AG (Kauf von 6% Anteilen)	465.750	465.750	114.750
Lysatpharma GmbH (Kauf von 15,2% Anteilen)	7.104.591	7.104.591	1.765.638
Total	13.424.267	13.424.267	3.324.641

6.7 Aktienbasierte Vergütungen

Der Mitarbeiterbeteiligungsplan soll langfristige Anreize für Führungskräfte, gegenwärtige und zukünftige Mitarbeiter schaffen, um langfristige Renditen für Anteilseigner zu erzielen. Im Rahmen des Plans werden den Teilnehmern Aktien zum Nennwert angeboten, welche über eine bedingte

Kapitalerhöhung geschaffen werden. Der Teilnehmer erhält dabei den Anspruch auf die Aktien über einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Aktien werden jeweils bis zur Anwachsung in einem Sperrdepot geführt und sind nicht veräusserlich. Der Kreis der Berechtigten und die Anzahl der zugeteilten Aktien wird vom Verwaltungsrat bestimmt.

	2021	2020
Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsplans ausgegebene Aktien	64.660 Aktien	0 Aktien
Durchschnittlicher Fair Value gemäss Börsenkurs bei Zuwendung	52,46 CHF/Aktie	
Erfasster Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen (der Aufwand wird über die Zuwendungsperioden verteilt)	1.103.927	

6.8 Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfasst:

In CHF	2021	2020
Festes Grundgehalt	449.138	196.050
Pauschalspesen	26.500	
Sozialabgaben und Pensionleistungen	181.597	–
Andere langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Anteilsbasierte Vergütung (geldwerter Vorteil)	756.447	416.670
Total	1.279.385	612.720

6.9 Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Der Konzern mietet Büroräumlichkeiten, Fabrikanlagen sowie Lagerräumlichkeiten. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen beträgt typischerweise 5 Jahre mit der Option, die Leasingvereinbarungen

nach diesem Zeitraum zu verlängern. Im Berichtsjahr hat der Konzern insbesondere neue Büroräumlichkeiten in Zürich übernommen. Informationen über Leasingverhältnisse, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, werden nachfolgend dargestellt:

Nutzungsrechte

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand zum 1. Januar	195.058	247.817
Abschreibungsbetrag des Geschäftsjahres	(34.606)	(52.759)
Zugänge zu Nutzungsrechten	531.397	–
Abgänge von Nutzungsrechten	(195.058)	–
Stand zum 31. Dezember	496.791	195.058

Leasingverbindlichkeiten

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand zum 1. Januar	193.307	245.620
Zahlungen im Geschäftsjahr	(34.606)	(52.313)
Zugang von Leasingverbindlichkeiten	531.397	–
Abgang von Leasingverbindlichkeiten	(193.307)	–
Stand zum 31. Dezember	496.791	193.307

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	(1.695)	(2.197)
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	–	–
Abschreibung von Nutzungsrechten	(34.606)	(53.198)

Der Konzern hat weiter unwesentliche Leasingverhältnisse (operatives Leasing) abgeschlossen, welche aufgrund der Wesentlichkeit direkt als Aufwand erfasst werden.

Verlängerungsoptionen

Einige Immobilien-Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen, die bis zu einem Jahr vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit vom Konzern ausübbar sind. Die Verlängerungsoptionen sind nur vom Konzern und nicht vom Leasinggeber ausübbar. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist und überprüft dies bei Auftreten von Ereignissen oder der zeitlichen

Annäherung an den Zeitpunkt des Ablaufes der Verlängerungsoption.

Der Konzern schätzt, dass die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen, sofern die Verlängerungsoptionen (von jeweils weiteren 5 Nutzungsjahren) ausgeübt werden, zu einer Leasingverbindlichkeiten (Cash-outflow) in Höhe von 500.000 führen würden.

6.10 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 9. Am Bilanzstichtag waren die folgende Anzahl von Mitarbeitern angestellt.

	31.12.2021	31.12.2020
Angestellte	13	6
Externe Berater / Freelancer	6	6

Die extern von der Gesellschaft hinzugezogenen Berater und Freelancer arbeiten nicht zur Hauptsache für die Gesellschaft, die Angabe erfolgt in Anzahl Personen.

6.11 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Oliver R. Baumann (CEO / Geschäftsführer)
Verwaltungsrat	Dr. Bernhard Scholz (Präsident)
	Simon Schöni (Mitglied)
	Mark Müller (Mitglied)
	Dr. Michael B. Klein (Mitglied)
	Christian Faber (Mitglied)
	Oliver R. Baumann (Mitglied)

6.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 11.2.2022 werden die Aktien der Gesellschaft neu am Börsenplatz Zürich im neuen Sparks-Segment gehandelt und der Handel in München (DE) wurde eingestellt. Seit dem Bilanzstichtag sind der Gesellschaft neue Mittel aus genehmigten

Kapitalerhöhungen von 5.012.469 CHF zugeflossen und es wurden 108.495 Namenaktien zu nominal CHF 1 gebildet (Agio 4.903.974 CHF). Ausserdem wurden 115.960 Namenaktien zu nominal CHF 1 durch Wandelung des Wandeldarlehens im Total von 2.899.000 CHF gebildet (Agio 2.783.040 CHF).

Zürich, den 29.4.2022



Gezeichnet Dr. Bernhard Scholz
Verwaltungsratspräsident

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Xlife Sciences AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Xlife Sciences AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 67 bis 121) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Finanzanlagen (Projekte)

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an Projektgesellschaften im Umfang von CHF 95'452'804. Diese Projekte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Prüfung der Bewertung der Anteile an Projektgesellschaften stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Projekte rund 20% der Aktiven in der Konzernbilanz ausmachen und die Bewertung dieser Projekte wesentliche Schätzungen beinhaltet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert kann sich von den Werten unterscheiden, die verwendet worden wären, wenn ein aktiver Markt für diese Finanzanlagen existieren würde.

Das Unternehmen wendet eine Bewertungsmethode an, die unter anderem auf geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten für das Erreichen von definierten Projektmeilensteinen aus heutiger Sicht sowie auf risikogerechten Diskontsätzen basiert, um die beizulegenden Zeitwerte aus einer heutigen Optik abzuschätzen. Die Bestimmung solcher Inputfaktoren erfordert das Urteil des Managements aus heutiger Optik. Andere Einschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt können zu Werten führen, die sich von denjenigen Werten der Projektgesellschaften unterscheiden, die zum heutigen Zeitpunkt präsentiert werden.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die im Anhang zur Konzernrechnung im Abschnitt "5.1 Finanzanlagen / Projekte zum Fair Value" gemachten Angaben.

Wir beurteilten die vom Konzern mit Einbezug eines unabhängigen Experten erstellten Bewertungen.

Wir haben das Management wie auch den involvierten unabhängigen Experten betreffend dem Vorgehen wie auch den zugrundeliegenden Annahmen befragt.

Wir haben diverse Annahmen anhand von internen wie auch öffentlich zugänglichen Dokumenten plausibilisiert.

Wir haben die Bewertungen auf deren technische und rechnerische Korrektheit überprüft.

Wir haben die angewendeten Diskontierungssätze anhand von vergleichbaren Gesellschaften plausibilisiert.

Wir haben die Bewertungen der Gesellschaft anhand von Berechnungen mit unserem eigenen Modell plausibilisiert.

Wir haben die korrekte Offenlegung der Projekte im Anhang zur Konzernrechnung geprüft.

Erlangung der Kontrolle über die alytas therapeutics GmbH

Bis zum 19. Dezember 2021 hielt die Xlife Sciences AG einen Anteil von 10% an der alytas therapeutics GmbH mit Sitz in Jena, Deutschland. Die Anteile an der Gesellschaft wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und waren in der Position Finanzanlagen (Projekte) enthalten. Per 20. Dezember 2021 hat die Xlife Sciences AG weitere 41.04% an der alytas therapeutics GmbH erworben. Mit diesem Erwerb besitzt die Gesellschaft die Mehrheit von 51.04% an der alytas therapeutics GmbH und kontrolliert diese.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der alytas therapeutics GmbH wurde eine Neubewertung der Nettoaktiven exklusive Minderheitsanteile auf CHF 112'747'808 vorgenommen. Der aus der Transaktion resultierende negative Unterschiedsbetrag (Badwill) von CHF 78'045'615 wurde in der Erfolgsrechnung erfasst.

Aufgrund der betragsmässigen Relevanz dieser Transaktion und der Tatsache, dass die Neubewertung der Nettoaktiven mit erheblichen Schätzungen und Ermessensentscheiden seitens des Managements verbunden ist, erachten wir die Abbildung dieser Transaktion in der Konzernrechnung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die im Anhang zur Konzernrechnung im Abschnitt 2.3.1 "Kauf weiterer Anteile der alytas therapeutics GmbH" gemachten Angaben."

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Xlife Sciences AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. April 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Die Bilanzierung, den Ausweis und die Offenlegung, sowie die anderen verwendeten Eckdaten der Transaktion haben wir unter anderem mittels Befragungen des Managements, Durchsicht diverser Unterlagen, sowie Abstimmung mit den zugrunde liegenden Dokumenten überprüft.

Die Bewertung der übernommenen Nettoaktiven haben wir zudem mittels stichprobenweiser Abstimmung mit geeigneten Unterlagen und Befragungen des Managements nachvollzogen.

Ausserdem haben wir die korrekte Berechnung des negativen Unterschiedsbetrages (Badwill) überprüft und den korrekten Ausweis in der Konzernrechnung beurteilt.

Wir haben die korrekte Offenlegung der Transaktion im Anhang zur Konzernrechnung geprüft.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728 Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung bezogen auf den Prozess der Abschlussstellung nicht ausreichend dokumentiert und implementiert wurde.

Nach unserer Beurteilung existiert mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung.



Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Baden-Dättwil, 29. April 2022

BDO AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Schmid', written in a cursive style.

Thomas Schmid

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Nay', written in a cursive style.

Isabella Nay

Zugelassene Revisionsexpertin



JAHRESRECHNUNG
DER XLIFE
SCIENCES AG

Bilanz zum 31. Dezember 2021

In CHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1.762.228	4.574.173
Forderungen		332.806	223.260
Gegenüber Dritten		0	0
Gegenüber Aktionären		58.715	
Gegenüber Nahestehenden		274.091	223.260
Übrige kurzfristige Forderungen		135.173	61.546
Gegenüber Dritten		82.548	61.546
Gegenüber Nahestehenden		52.625	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		22.264	15.419
Total Umlaufvermögen		2.252.470	4.874.398
Anlagevermögen			
Finanzanlagen – Darlehen	Anhang	5.274.140	2.536.235
Finanzanlagen – Projekte	Anhang	59.823.943	63.428.331
Beteiligungen	Anhang	44.141.138	7'861.177
Mobile Sachanlagen		128.632	18.847
Total Anlagevermögen		109.367.853	73.844.590
Total Aktiven		111.620.323	78.718.989
PASSIVA			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		321.083	471.761
Gegenüber Dritten		321.083	471.761
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.667.533	4.692.645
Gegenüber Dritten		178.978	49.279
Gegenüber Aktionären		1.795	98.152
Verpflichtung Equitynachzahlungen Konzerngesellschaften		0	889.575
Verpflichtung Equitynachzahlungen Nahestehende		2.486.760	3.655.639
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.556.362	1.644.224
Kurzfristige Rückstellungen		39.740	52.000
Total Kurzfristiges Fremdkapital		4.584.719	6.860.630
Langfristiges Fremdkapital			
Wandelanleihe / -darlehen		66.666.175	52.218.000
Gegenüber Dritten	Anhang	36.493.000	52.218.000
Gegenüber Aktionären	Anhang	30.173.175	0
Langfristige Rückstellungen		60.000	60.000
Total Langfristiges Fremdkapital		66.726.175	52.278.000
Total Fremdkapital		71.310.894	59.138.630
Eigenkapital			
Aktienkapital		5.059.268	4.157.004
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen (Agio)		43.425.721	19.268.131
Bilanzvortrag		-8.175.560	-3.844.776
Vortrag		-3.844.776	-1.200.097
Jahresergebnis		-4.330.784	-2.644.679
Total Eigenkapital		40.309.429	19.580.359
Total Passiven		111.620.323	78.718.989

Erfolgsrechnung für die am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsperiode

In CHF	Erläuterungen	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		693.646	396.805
Erlös aus Dienstleistungen an Projekte		726.237	396.805
sonstige Erlöse		910	0
Veränderungen Delkredere und Erlösminderungen		–33.500	0
Fremdaufwand		–442.109	–365.659
Bruttogewinn		251.538	31.146
Personalaufwand	Anhang	–1.088.937	–415.810
Übriger betrieblicher Aufwand	Anhang	–3.209.282	–2.030.586
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		–21.334	–5.474
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		–4.068.015	–2.420.725
Finanzertrag (inkl. Fremdwährungsgewinne)		381.418	40.172
Finanzaufwand (inkl. Fremdwährungsverluste)		–629.624	–221.041
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		–4.316.221	–2.601.594
Betriebsfremder Ertrag		18.000	0
Betriebsfremder Aufwand		–15.428	0
Jahresergebnis vor Steuern		–4.313.649	–2.601.594
Direkte Steuern		–17.135	–43.085
Jahresergebnis		–4.330.784	–2.644.679

Anhang des Jahresabschlusses per 31.12.2021

1. DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wurde verzichtet, da das Unternehmen selbst eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Sachanlagen

Anschaftungen über CHF 500 werden aktiviert und steuerlich abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt dabei degressiv vom Buchwert.

2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

In CHF	01.01.2021 –31.12.2021	01.01.2020 –31.12.2020
Übriger betrieblicher Aufwand		
Mietzins	117.986	67.166
Unterhalt & Reparaturen	60.349	3.571
Fahrzeugaufwand	42.247	0
Strom, Wasser, Entsorgung	2.911	7.263
Abgaben und Gebühren, Sachversicherungen	268.523	123.608
Administration und Kommunikation	243.382	115.464
Buchführung und Revision	441.883	226.181
Beratungsaufwand und Kapitalerhöhungskosten	1.844.352	1.354.573
Kapitalmarktaufwendungen	23.596	12.038
Werbung und Marketing	60.895	76.858
Reise und Repräsentationsspesen, Werbung	79.465	60.086
Heilungsversuche	0	–31.000
Übriger Betriebsaufwand	23.693	14.780
Total übriger betrieblicher Aufwand	3.209.282	2.030.586
Personalaufwand		
Gehälter	880.341	336.043
Sozialleistungen	183.300	71.073
davon Personalvorsorge BVG	25.726	10.364
Übriger Personalaufwand	25.296	8.694
Total Personalaufwand	1.088.937	415.810

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2021 beträgt die Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung CHF 14.598,00 (Vorjahr 2.821,10).

Wandelanleihe Ausgabe 2019

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtnennbetrag	36.493.000	52.218.000
Zinssatz	0,25%	0,25%
Endfälligkeit	30.06.29	30.06.2029
Wandlungsrecht jederzeit bis 31.5.29 zum Preis	25 CHF / Aktie	25 CHF / Aktie

Die Wandelanleihe wurde durch Umwandlung bestehender Darlehen zum Nominalwert ausgegeben.

Wandeldarlehen Ausgabe 2021

	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtnennbetrag	30.173.175	
Zinssatz	0,25%	
Endfälligkeit	22.12.26	
Wandlungsrecht jederzeit bis 22.12.26 zum Preis	46,20 CHF / Aktie	

Die Wandeldarlehen entstanden durch den Kauf von zusätzlichen Anteilen von Aktionären.
Gemäss Vertrag entsteht das Wandlungsrecht erst nach Schaffung der erforderlichen Kapitalien durch die Generalversammlung.

Miet- und Leasingverbindlichkeiten (sofern nicht innerhalb von 12 Monaten nach Stichtag kündbar/ausgelaufen)

	Restverpflichtung	31.12.2021	31.12.2020
bis 1 Jahr		108.900	54.510
1 bis 5 Jahre		399.300	36.340
über 5 Jahre			

Honorar der Revisionstelle

	31.12.2021	31.12.2020
Revisionsdienstleistungen	15.000	12.165
andere Dienstleistungen	0	0

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und weitere wesentliche Auflösung stiller Reserven

In der Berichtsperiode wurden netto keine stillen Reserven aufgelöst.

Wesentliche Beteiligte an der Gesellschaft (soweit der Gesellschaft bekannt)

Name der aktuellen Aktionäre	Anzahl Aktien / % der Stimmrechte (aufgerundet) ¹	Erwerbspositionen für derivative Beteiligungen / % der Stimmrechte (aufgerundet)	Total der Erwerbspositionen / % der Stimmrechte (aufgerundet)
David L. Deck Monaco, Fürstentum Monaco ²	1.292.233 / 25,54%	Wandeldarlehen³ mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 13.424.267,25 mit 290.568 Wandelrechten, konvertierbar in 290.568 Aktien / 5,7% Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 17.028.000 mit 17.028 Wandelrechten, konvertierbar in 681.120 Aktien / 13,4% Total: 971.688 Aktien / 19,21%	2.263.921 / 44,75%
Gilbert Schöni Ras Al Khaimah, Vereinigte Arabische Emirate	1.154.315 / 22,82%	Wandeldarlehen mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 13.424.267,25 mit 290.568 Wandelrechten, konvertierbar in 290.568 Aktien / 5,7% Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 16.158.000 mit 16.158 Wandelrechten, konvertierbar in 646.320 Aktien / 12,77% Total: 936.888 Aktien / 18,52%	2.091.203 / 41,33%
Oliver R. Baumann ⁴ Zumikon, Schweiz	318.300 / 6,29%	Wandeldarlehen mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 3.324.640,50 mit 71.961 Wandelrechten, konvertierbar in 71.961 Aktien / 1,4% Total: 71.961 Aktien / 1,4%	390.261 / 7,71%

¹ Basierend auf dem Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 5.059.268,00, entsprechend 5.059.268 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 31. Dezember 2021.

² 1.292.233 Aktien werden von Vortex International LLC, Sharjah Media City, Vereinigte Arabische Emirate, Vortex Group AG, Stetten, Schweiz und Vortex Asset Management Corp, Majuro, Marshallinseln, gehalten. Alleiniger Aktionär von Vortex International LLC, Vortex Group AG und Vortex Asset Management Corp. ist David L. Deck.

³ Die Wandeldarlehen bestehen aus mehreren Darlehen mit einem Gesamtnennbetrag von CHF 30.173.175,00 und einem Fälligkeitsdatum von 5 Jahren nach ihrer Gewährung am 20. Dezember 2021, 22. Dezember 2021 bzw. 3. Januar 2022 und einem Zinssatz von 0,25%. Der Wandelpreis beträgt CHF 46,20. Die Wandelrechte dürfen während eines Zeitraums von 13 Monaten nach der Darlehensgewährung nicht ausgeübt werden und stehen unter dem Vorbehalt der Schaffung von genügend bedingtem Aktienkapital durch die Generalversammlung der Gesellschaft.

⁴ Die Aktien werden direkt von Oliver R. Baumann und indirekt über die Akira Holding AG, Zumikon, Schweiz, gehalten, die sich vollständig im Besitz von Oliver R. Baumann befindet.

Finanzanlagen und Projekte

In CHF	31.12.2021	31.12.2020
Lysatpharma GmbH	1.108'681	584.037
alytas therapeutics GmbH	616.509	508.329
Synimmune Biotech AG	1.251.895	735.454
clyxop devices GmbH	98.434	86.524
saniva diagnostics GmbH	632.052	373.135
inflamed pharma GmbH	580.244	194.679
x-nuclear diagnostics GmbH	70.779	32.447
x-kidney diagnostics GmbH	129.519	21.631
Ix therapeutics GmbH	518.075	
Xsight Optics GmbH	51.808	
QUADIRA BIOSCIENCES AG	40.000	
Inventum Genetics GmbH	176.146	
Total Darlehen	5.274.140	2.536.235

	Anteil	Wert	
Laxxon Medical Corp., Nevada, Vereinigte Staaten	5%	2.600.000	2.600.000
saniva diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland	19%	554.987	14.987
Fuse-AI GmbH, Hamburg, Deutschland	35%	1.238.824	688.927
Synimmune Biotech AG, Vaduz, Liechtenstein	37%	15.878.000	15.878.000
Axenoll Life Sciences AG, Zürich, Schweiz	14%	2.497.250	1.451.000
Lysatpharma GmbH, Eisenberg, Deutschland	25%	26.058.920	10.084.100
Vitruvia AG, Anglikon, Schweiz	6%	900.000	900.000
V-Labs Equity AG ¹			6.314.100
Veraxa Biotech AG ¹	19%	8.200.756	25.200
panmabs GmbH, Mainz, Deutschland	35%	28.682	
xarma life sciences GmbH, Mainz, Deutschland	35%	74.725	
alytas therapeutics GmbH, Jena, Deutschland			25.472.017
Baliopharm AG ²		1.791.800	
Total Finanzanlagen		59.823.943	63.428.331
Inventum Genetics GmbH, Mainz, Deutschland	100%	27.175	27.175
inflamed pharma GmbH, Jena, Deutschland	75%	18.871	18.871
panmabs GmbH, Mainz, Deutschland			28.682
xarma life sciences GmbH, Mainz, Deutschland			66.906
Araxa Biosciences GmbH ¹			1.861.456
Clyxop devices GmbH, Erfurt, Deutschland	70%	18.999	3.772
x-nuclear diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland	100%	26.645	26.645
x-kidney diagnostics GmbH, Erfurt, Deutschland	100%	26.761	26.761
palleos healthcare GmbH, Wiesbaden, Deutschland	50%	5.800.910	5.800.910
Ix Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	50%	13.963	
Xsight Optics GmbH, Erfurt, Deutschland	80%	22.004	
alytas therapeutics GmbH, Jena, Deutschland	51%	38.084.122	
xprot GmbH, Mainz, Deutschland	100%	26.688	
QUADIRA BIOSCIENCES AG, Solothurn, Schweiz	50%	75.000	
Total Beteiligungen		44.141.138	7.861.177
Total Projekte		103.965.081	71.289.508
Total Finanzanlagen & Beteiligungen		109.239.221	73.825.743

¹Die Projekte Araxa Biosciences GmbH und V-Labs Equity wurden in die Veraxa Biotech AG eingebracht.

²Es handelt sich um zugekaufte Royalties durch eine Lizenzvereinbarung ohne direkte Beteiligung.

Darlehen, Kredite und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2021 keine Darlehen oder Kredite direkt oder indirekt an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Personen, die gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, gewährt oder diese sind ausstehend.

Nachfolgend wird die aggregierte Anzahl der zugesprochenen Aktien unabhängig der jeweiligen Zuteilung aufgezählt:

Verwaltungsrat	Titel	Aktien
Dr. Bernhard Scholz	Verwaltungsratspräsident	4.600
Simon Schöni	Mitglied des Verwaltungsrates	2.340
Christian Faber	Mitglied des Verwaltungsrates	2.840
Dr. Michael B. Klein	Mitglied des Verwaltungsrates	1.893
Mark Müller	Mitglied des Verwaltungsrates	4.300
Oliver R. Baumann	Mitglied des Verwaltungsrates	–

Geschäftsleitung	Titel	Aktien
Oliver R. Baumann	CEO	46.625
Carl von Halem	CFO	0
Frank Plöger	CSO	1.000
Beat Kläui	Head of Tax & Accounting	1.500

Finanzierungsverpflichtungen

Im Rahmen der Beteiligungen an Projekten geht die Gesellschaft auch Finanzierungsverpflichtungen ein. Teilweise handelt es sich dabei um von zukünftigen Meilensteinen abhängende Kapitaleinlagen. Solche zukünftige Kapitaleinlagen werden erfasst und zurückgestellt, sobald diese vertraglich vereinbart sind.

	31.12.2021	31.12.2020
Kapitalnachzahlungsverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.486.760	3.655.639
Kapitalnachzahlungsverpflichtungen gegenüber Projekten	0	889.575
Total erfasste Kapitalnachzahlungsverpflichtungen	2.486.760	4.545.214

Reserven aus Kapitaleinzahlungen

Die formelle Genehmigung der Steuerbehörden bezüglich der Kapitaleinzahlungen ist noch ausstehend.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Gesellschaft wird seit dem 11.2.2022 am neuen SPARKS-Segment der SIX Swiss Exchange gehandelt. Aufgrund der fehlenden Börsen-äquivalenz musste der bisherige Handel an der Börse München eingestellt werden.

Am 25. Januar 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.059.268,00 auf CHF 5.199.123,00 durch die Ausgabe von 139.855 Aktien, 31.360 aus ihrem bedingten Kapital im Zusammenhang mit der Wandlung der ausstehenden Wandelanleihe (Agio von CHF 752.640) und 108.495 aus ihrem genehmigten Kapital (Agio von CHF 4.903.974).

Am 25. Februar 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.199.123,00 auf CHF 5.265.723,00 durch die Ausgabe von 66.600 Aktien aus ihrem bedingten Kapital (Agio von CHF 1.598.400).

Am 11. April 2022 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von CHF 5.265.723,00 auf CHF 5.283.723,00 durch die Ausgabe von 18.000 Aktien aus ihrem bedingten Kapital (Agio von CHF 432.000).

Fortschreibung des Bilanzverlusts

In CHF	2021	2020
Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	-3.844.776	-1.200.097
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Ausschüttung an Aktionäre	0	0
Jahresverlust	-4.330.784	-2.644.679
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-8.175.560	-3.844.776

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlusts

In CHF	2021 Antrag des Verwaltungs- rates	2020 Beschluss der General- versammlung
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-8.175.560	-3.844.776
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Ausschüttung an Aktionäre	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	-8.175.560	-3.844.776

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Xlife Sciences AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Xlife Sciences AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 127 bis 135) zum 31. Dezember 2021 für das dann endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte
aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Finanzanlagen (Projekte)

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an Projektgesellschaften im Umfang von CHF 59'823'943. Diese Projekte werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich einer allfällig notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Eine Wertberichtigung ist zu erfassen, sobald der beizulegende Zeitwert der Projektgesellschaften tiefer als die historischen Anschaffungskosten ist.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an den Projektgesellschaften stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Projekte rund 54% der Aktiven ausmachen und die Bewertung dieser Projekte wesentliche Schätzungen beinhaltet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert kann sich von den Werten unterscheiden, die verwendet worden wären, wenn ein aktiver Markt für diese Finanzanlagen existieren würde.

Das Unternehmen wendet eine Bewertungsmethode an, die unter anderem auf geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten für das Erreichen von definierten Projektmeilensteinen aus heutiger Sicht sowie auf risikogerechten Diskontsätzen basiert, um die beizulegenden Zeitwerte aus einer heutigen Optik abzuschätzen. Die Bestimmung solcher Inputfaktoren erfordert das Urteil des Managements aus heutiger Optik. Andere Einschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt können zu Werten führen, die sich von denjenigen Werten der Projektgesellschaften unterscheiden, die zum heutigen Zeitpunkt bilanziert werden.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die im Anhang zur Jahresrechnung im Abschnitt "Finanzanlagen und Projekte" gemachten Angaben.

Wir beurteilten die von der Gesellschaft mit Einbezug eines unabhängigen Experten erstellten Bewertungen.

Wir haben das Management wie auch den involvierten unabhängigen Experten betreffend dem Vorgehen wie auch den zugrundeliegenden Annahmen befragt.

Wir haben diverse Annahmen anhand von internen wie auch öffentlich zugänglichen Dokumenten plausibilisiert.

Wir haben die Bewertungen auf deren technische und rechnerische Korrektheit überprüft.

Wir haben die angewendeten Diskontierungssätze anhand von vergleichbaren Gesellschaften plausibilisiert.

Wir haben die Bewertungen der Gesellschaft anhand von Berechnungen mit unserem eigenen Modell plausibilisiert.

Wir haben die korrekte Offenlegung der Projekte im Anhang zur Jahresrechnung geprüft.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Die Aktiven beinhalten Beteiligungen im Umfang von CHF 44'141'138. Diese Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich einer allfällig notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Eine Wertberichtigung ist zu erfassen, sobald der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen tiefer als die historischen Anschaffungskosten ist.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Beteiligungen rund 40% der Aktiven ausmachen und die Bewertung dieser Beteiligungen wesentliche Schätzungen beinhaltet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert kann sich von den Werten unterscheiden, die verwendet worden wären, wenn ein aktiver Markt für diese Beteiligungen existieren würde.

Das Unternehmen wendet eine Bewertungsmethode an, die unter anderem auf geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten für das Erreichen von definierten Meilensteinen aus heutiger Sicht sowie auf risikogerechten Diskontsätzen basiert, um die beizulegenden Zeitwerte aus einer heutigen Optik abzuschätzen. Die Bestimmung solcher Inputfaktoren erfordert das Urteil des Managements aus heutiger Optik. Andere Einschätzungen zu einem späteren Zeitpunkt können zu Werten führen, die sich von denjenigen Werten der Beteiligungen unterscheiden, die zum heutigen Zeitpunkt präsentiert werden.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die im Anhang zur Jahresrechnung im Abschnitt "Beteiligungen" gemachten Angaben.

Wir beurteilten die von der Gesellschaft mit Einbezug eines unabhängigen Experten erstellten Bewertungen.

Wir haben das Management wie auch den involvierten unabhängigen Experten betreffend dem Vorgehen wie auch den zugrundeliegenden Annahmen befragt.

Wir haben diverse Annahmen anhand von internen wie auch öffentlich zugänglichen Dokumenten plausibilisiert.

Wir haben die Bewertungen auf deren technische und rechnerische Korrektheit überprüft.

Wir haben die angewendeten Diskontierungssätze anhand von vergleichbaren Gesellschaften plausibilisiert.

Wir haben die Bewertungen der Gesellschaft anhand von Berechnungen mit unserem eigenen Modell plausibilisiert.

Wir haben die korrekte Offenlegung der Beteiligungen im Anhang zur Jahresrechnung geprüft.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Xlife Sciences AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. April 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728 Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung bezogen auf den Prozess der Abschlusserstellung nicht ausreichend dokumentiert und implementiert wurde.

Nach unserer Beurteilung existiert mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden-Dättwil, 29. April 2022

BDO AG



Thomas Schmid

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Isabella Nay

Zugelassene Revisionsexpertin



VERGÜTUNGSBERICHT

I EINLEITUNG

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss den Vorgaben des schweizerischen Rechts, insbesondere der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften («VegüV»), erstellt und ist im Einklang mit der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation.

Während der Berichtsperiode, vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 unterlag die Xlife

Sciences AG (die «Gesellschaft») noch nicht der VegüV. Die Statuten der Gesellschaft wurden an der letztjährigen ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2021 im Hinblick auf die Kotierung der Aktien an die Anforderungen der VegüV angepasst.

Dieser Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik der Gesellschaft und enthält Informationen über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Gesellschaft.

II GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG

Artikel	Zusammenfassung
Grundsätze der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates (Art. 19)	Mitglieder des Verwaltungsrates können (i) eine fixe Grundvergütung und gegebenenfalls eine fixe Entschädigung für Mitgliedschaft in Ausschüssen oder spezifischen Aufgaben im Verwaltungsrat sowie (ii) gegebenenfalls eine langfristige variable Vergütung, die sich am nachhaltigen langfristigen Erfolg der Gesellschaft orientiert, erhalten. Letztere ist anteilsbasiert, sofern der Verwaltungsrat nichts anderes festlegt. Die Vergütung kann in bar, Aktien, Optionen oder ähnlichen Instrumenten ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat legt dabei die Bedingungen fest.
Grundsätze der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung (Art. 20)	Die Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung ist in fixe und variable Vergütungselemente aufgeteilt. Die fixe Vergütung besteht aus einem in bar ausgerichteten Basis-salär und weiteren Vergütungselementen und Leistungen (etwa Pensionsleistungen). Die variable Vergütung kann kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente umfassen. Die kurzfristigen Vergütungselemente orientieren sich an Leistungswerten, die das Ergebnis der Gesellschaft oder des Konzerns im Vergleich zum Markt, anderen Unternehmen oder vergleichbaren Richtgrössen berücksichtigen und deren Erreichung sich in der Regel während eines einjährigen Zeitraums bemisst. Sie wird in bar ausgerichtet, sofern der Verwaltungsrat nichts anderes festgelegt. Langfristige Vergütungselemente berücksichtigen den nachhaltigen, langfristigen Erfolg der Gesellschaft oder des Konzerns und sind anteilsbasiert, sofern der Verwaltungsrat nicht etwas anderes beschliesst. Die Vergütung kann in bar, Aktien, Optionen oder ähnlichen Instrumenten ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat legt dabei die Bedingungen fest.
Genehmigung der Vergütung durch die Generalversammlung (Art. 21)	Die Generalversammlung genehmigt jährlich gesondert die Gesamtbeträge (i) für die maximale Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und (ii) für die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr.
Zusatzbetrag für Veränderungen in der Geschäftsleitung (Art. 22)	Sofern der von der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtbetrag der Vergütung nicht für die Vergütung einer oder mehrerer Personen, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung Mitglieder der Geschäftsleitung werden oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert werden, darf ein Zusatzbetrag für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung von 40 Prozent und für jedes übrige Geschäftsleitungsmitglied von 20 Prozent des letzten genehmigten Gesamtbetrags der maximalen Vergütung der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.
Darlehen und Kredite (Art. 25)	Die Gesellschaft kann Mitgliedern der Geschäftsleitung Darlehen oder Kredite zu marktüblichen Konditionen bis zu einem Gesamtbetrag von maximal 20 Prozent der aktuellen fixen Jahresvergütung pro Person gewähren.

Die vollständigen Statuten sind unter der folgenden Website abrufbar: https://uploads-ssl.webflow.com/5e7cc96730a75be768d3b46f/6246c1f4b0a241156333fedf_20220308_Xlife%20Sciences%20AG_Statuten.pdf

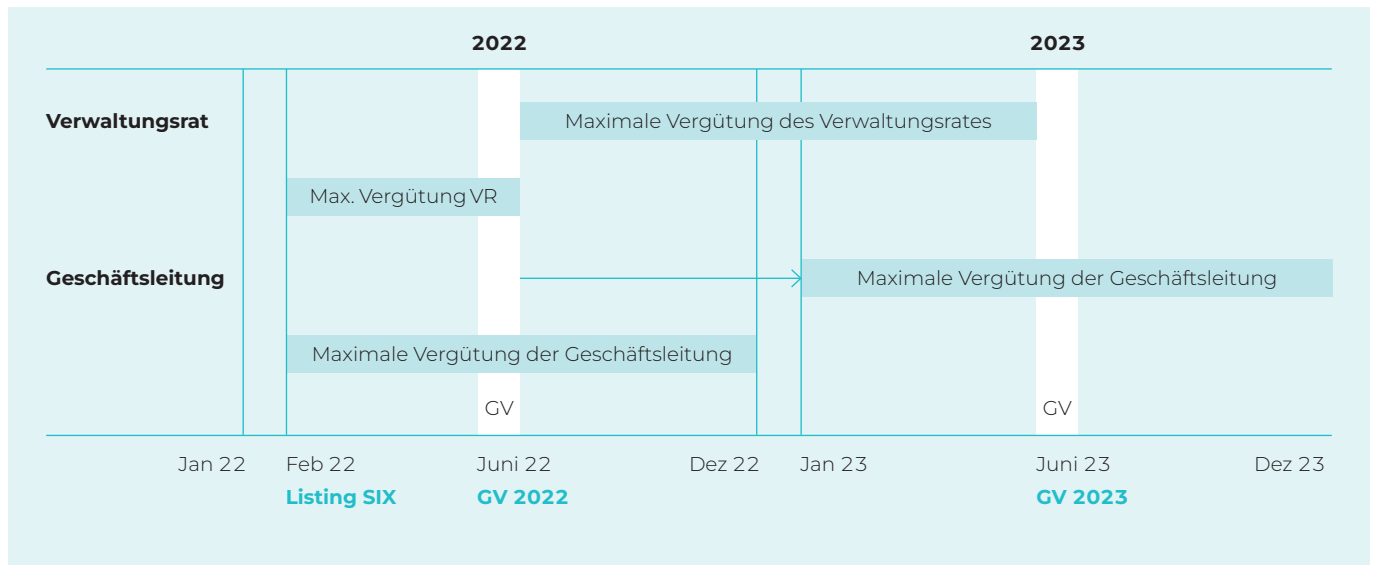
Zudem definieren das Organisationsreglement sowie das Reglement des Vergütungsausschusses die Zuständigkeiten sowie die Aufgaben des Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrates näher.

Die Kompetenzen und Aufgabenteilung zwischen der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat und dem Vergütungsausschuss und dem CEO sind nachfolgend erläutert:

	CEO	Vergütungs- ausschuss	Verwaltungsrat	General- versammlung
Grudlagen (Statuten)	Zuarbeit	Zuarbeit	Genehmigung	
Vergütungsbericht		Vorschlag	Genehmigung	
Höchstbetrag der Vergütungen für den Verwaltungsrat		Vorschlag	Prüfung	Genehmigung
Höchstbetrag der Vergütungen für die Geschäftsleitung		Vorschlag	Prüfung	Genehmigung
Festsetzung der Vergütungen für die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates		Vorschlag	Genehmigung	
Festsetzung der Vergütungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung		Vorschlag	Genehmigung	

Der Verwaltungsrat wird an der kommenden Generalversammlung 2022 folgende Traktanden, welche Vergütungen betreffen, der Generalversammlung vorlegen:

- Der maximale Betrag für die Vergütung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 umfasst CHF 410.000 aus dem Mitarbeiteraktienprogramm.
- Der maximale Betrag für die Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 umfasst insgesamt CHF 1.500.000. Dies bezieht sich auf alle variablen und fixen Gehaltsbestandteile für die Herren Oliver R. Baumann, Carl von Halem, Dr. Frank Plöger, Christian Faber und Beat Kläui.
- Der Maximalbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrates vom 11. Februar 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 umfasst CHF 130.000. Die Periode beschreibt die Zeit zwischen der Kotierung der Aktien an der SIX Swiss Exchange und der Generalversammlung 2022. Die Aktien der Gesellschaft waren bis zum 10. Februar 2022 an dem Freiverkehrsegment der Münchner Börse zum Handel zugelassen.
- Der Maximalbetrag der Geschäftsleitung sind CHF 910.000 für die Periode zwischen der Kotierung der Aktien an der SIX Swiss Exchange vom 11. Februar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Die Aktien der Gesellschaft waren bis zum 10. Februar 2022 an dem Freiverkehrsegment der Münchner Börse im Freiverkehr zum Handel zugelassen.



III FUNKTION UND AKTIVITÄTEN DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

Der Vergütungsausschuss besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern des Verwaltungsrates. Laut Artikel 16 der Statuten wählt die Generalversammlung die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt.

Für die Beschreibung der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses, vgl. den Corporate Governance-Bericht, *Kapitel III.A.7. Vergütungsausschuss*.

Mitglieder und Vorsitz des Vergütungsausschusses:

Name	Position
Mark S. Müller	Vorsitz des Vergütungsausschusses
Simon Schöni	Mitglied des Vergütungsausschusses
Dr. Michael B. Klein	Mitglied des Vergütungsausschusses

IV VERTRÄGE BETREFFEND VERGÜTUNGEN MIT MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vergütungsstruktur für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist so gestaltet, dass sie sicherstellen soll, dass sie den Interessen der Aktionäre entspricht und die Verknüpfung von Leistung und Vergütung gegeben ist, während sie gleichzeitig wettbewerbsfähig und fair ist.

		Verwaltungsrat	Geschäftsleitung
Feste Gehaltsbestandteile	Jährliches Grundgehalt in bar	x ¹	X
	Jährliches Grundgehalt in Aktien	x	X
	Pensionsbeiträge		X
	Pauschalspesen		X
Variable Gehaltsbestandteile	Short-Term Incentive Plan (STIP)		X
	Long-Term Incentive Plan (LTIP)		X

¹Lediglich ein Verwaltungsratsmitglied bezieht einen fixe Barvergütung pro Monat. Alle anderen Verwaltungsratsmitglieder erhalten für ihre Dienste ein jährliches Aktienpaket.

Verträge des Verwaltungsrates:

Die Verträge des Verwaltungsrates gelten für ein Jahr bzw. für die Periode zwischen zwei Generalversammlungen. Bei einer frühzeitigen Auflösung des Vertrages wird die Kompensation durch das Aktienprogramm pro rata vergütet. Es gelten die üblichen Wettbewerbsverbote bei Konkurrenzunternehmen. Auf Begehren der Gesellschaft muss das Verwaltungsratsmitglied sein Mandat niederlegen. Die Vertragsparteien können jederzeit von dem Mandatsvertrag zurücktreten. Die Vergütung erfolgt über das Aktienpaket was nach 12 Monaten zugeteilt und mit einer Sperrfrist von 24 Monaten versehen ist.

Verträge der Geschäftsleitung:

Die Geschäftsleitung ist mit einem unbefristeten Vertrag ausgestattet. Die Geschäftsleitung erhält ein monatliches Fixum in bar zuzüglich einem fixen Aktienprogramm, welches durch eine variable, leistungsorientierte Vergütung angepasst wird. Die Gesellschaft möchte dadurch die Geschäftsleitung langfristig binden und gleichzeitig stets Anreize schaffen. Eine Kündigung hat gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten (Art. 23 Abs. 1) zu erfolgen. Die Kündigungsfrist beträgt bis zu 3 Monate.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den derzeitigen Grundgerüst der Vergütungskriterien:

Komponente	Instrument	Grund	Kriterien
Fester Lohnbestandteil			
Grundgehalt	Monatliche Barvergütung und Mitarbeiteraktienprogramm	Talentierte und qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und zu halten	Zuständigkeiten und Umfang der Position; Qualifikationen und Fähigkeiten der Mitarbeiter; finanzielle Erwägungen; Marktbedingungen und Wettbewerbsfähigkeit
Pensionszahlungen und weitere Vorzüge	Pensionsplan, Versicherungen und Pauschalspesen	Absicherung der Arbeitnehmer und ihrer Angehörigen im Falle von Ruhestand, Krankheit, Arbeitsunfähigkeit und Tod; Bereitstellung wettbewerbsfähiger Leistungen für Arbeitnehmer	Einhaltung der lokalen Gesetze und Vorschriften
Variabler Lohnbestandteil			
Short-Term Incentive Plan (STIP)	Jährlicher Bonus in bar	Motivieren und belohnen für das Erreichen von jährlichen/ kurzfristigen finanziellen, operativen und strategischen Zielen sowie das nachweisliche Engagement	Erreichen vorher festgelegter Leistungsziele (z. B. finanzieller, betrieblicher und persönlicher Art) am Ende eines Geschäftsjahres
Long-Term Incentive Plan (LTIP)	Jährliches Mitarbeiteraktienprogramm	Anreiz im Unternehmen zu bleiben	Erreichen durch Zugehörigkeit zur Gesellschaft

V ENTSCHÄDIGUNGSSYSTEM FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

1. Vergütungsansatz

Die Vergütung wird seit der Bildung des Vergütungsausschuss vorgeschlagen und durch den Verwaltungsrat beschlossen. Der Verwaltungsrat hat grösstenteils auf die reine Barvergütung verzichtet und wird durch eine fixes Aktienprogramm vergütet. Die jährlichen Vergütungen sind durchwegs im Marktvergleich moderat angesetzt und sollen die Verbundenheit zum Unternehmen und dem Geschäftsmodell aufzeigen. Die fixe Vergütung bzw. das Aktienpaket wird jährlich anteilig ausgeschüttet. Bei einer frühzeitigen Auflösung

werden die Aktien pro rata ausgegeben. Bis auf das Verwaltungsratsmitglied Christian Faber erhalten alle Mitglieder ausschliesslich ein Aktienpaket. Christian Faber erhält für den Mehraufwand als CCO der Gesellschaft eine monatliche Vergütung von EUR 2.200 pro Monat. Gemäss den Teilnahmebedingungen des Mitarbeiteraktienprogramms werden die Aktien jährlich nach 12 Monaten geschaffen. Die Aktien haben eine Sperrfrist von 24 Monaten. Erst nach Ablauf der Sperrfrist werden die Aktien an die Mitarbeiter ausgeschüttet und der geldwerte Vorteil abgerechnet. Der Zeichnungspreis der Mitarbeiteraktie entspricht dem Nominalwert der Aktien.

2. Vergütung des Verwaltungsrates für das Jahr 2021

Der Verwaltungsrat wird mit einem fest vereinbarten Aktienprogramm pro Geschäftsjahr vergütet.

Lediglich ein Mitglied erhält zudem einen festen Gehaltsbestandteil in bar. Bei einer frühzeitigen Auflösung der Vereinbarung werden die Aktien pro rata vergütet.

Mitglied im Verwaltungsrat	Funktion im Verwaltungsrat	Funktion im Vergütungsausschuss	Anzahl der Aktien in 2021	Aktien in CHF	Barvergütung in CHF	AHV-Anteil Arbeitgeber	AHV-Anteil Arbeitnehmer	BVG-Anteil Arbeitgeber	BVG-Anteil Arbeitnehmer
Dr. Bernhard Scholz	Präsident		1.300	62.257,00	0,00	3.984,45	3.984,45	0,00	0,00
Simon Schöni	Mitglied	Mitglied	670	32.086,30	0,00	2.053,50	2.053,50	0,00	0,00
Christian Faber ¹	Mitglied		670	32.086,30	28.538,66	2.053,50	2.053,50	0,00	0,00
Dr. Michael B. Klein	Mitglied	Mitglied	893	43.521,74	0,00	2.785,40	2.785,40	0,00	0,00
Mark S. Müller	Mitglied	Vorsitz	1.350	64.651,50	0,00	4.137,70	4.137,70	0,00	0,00
Oliver R. Baumann ²	Mitglied		–	–	–	–	–	–	–
Total				234.602,84	26.799,17	15.014,55	15.014,55	0,00	0,00

¹ Christian Faber erhält eine Barvergütung von zusätzlichen EUR 2.200 pro Monat bzw. EUR 26.400 im Jahr. Dies entspricht CHF 28.538,66 bei einem Jahresmittelkurs von 1.08101.

² Die Vergütung von Oliver R. Baumann für seine Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates wird in der Beschreibung seiner Gehaltsstruktur als Geschäftsleitungsmitglied abgehandelt.

3. Darlehen, Kredite und Vergütung nahestehender Personen

Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2021 keine Darlehen oder Kredite direkt oder indirekt an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des

Verwaltungsrates oder an Personen, die gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, gewährt oder diese sind ausstehend.

VI ENTSCHÄDIGUNGSSYSTEM FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

1. Vergütungsansatz

Die Geschäftsleitung wurde in 2021 in die Geschäftsleitung in engeren und im weiteren Sinne klassifiziert. Derzeit haben alle Mitglieder der Geschäftsleitung unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von maximal 3 Monaten.

Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt (bar, Pensionszahlungen, Spesen) sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung (bar, Mitarbeiteraktien).

Die Höhe der fixen und variablen Vergütung wird auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt. Nachdem die Aktien der Gesellschaft in 2021 noch im Freiverkehrssegment der Münchner Börse zum Handel zugelassen waren, unterlag die Gesellschaft nicht der Anforderung, dass der Gesamtbetrag durch die Generalversammlung genehmigt werden muss.

Die fixe Vergütung besteht aus einem in bar ausgereichten Grundgehalt welches monatlich ausgezahlt wird. Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung werden zu 50% von der Gesellschaft und zu 50% von dem jeweiligen Mitarbeiter getragen. Dem CEO und CFO werden zudem einen monatliche Spesenpauschale gewährt.

Mitarbeiteraktienprogramm:

Die Gesellschaft hat der Geschäftsleitung die Möglichkeit geboten, Mitarbeiteraktien zu erwerben, mit dem Ziel, über Mitarbeiteraktien direkt am Erfolg der Gesellschaft zu partizipieren. Gemäss den Teilnahmebedingungen des Mitarbeiteraktienprogramms werden die Aktien jährlich nach 12 Monaten geschaffen. Die Aktien haben eine Sperrfrist von 24 Monaten. Erst nach Ablauf der Sperrfrist werden die Aktien an die Mitarbeiter ausgeschüttet und der geldwerte Vorteil abgerechnet. Der Zeichnungspreis der Mitarbeiteraktie entspricht dem Nominalwert der Aktien. Der Zeichnungspreis

der Mitarbeiteraktien entspricht dem Nominalwert der Aktien. Die Mitarbeiteraktien unterliegen einer Sperrfrist von 24 Monaten, erst nach Ablauf der Sperrfrist werden die Aktien an die Mitarbeiter ausgeschüttet und der geldwerte Vorteil abgerechnet.

Short-Term Incentive Plan (STIP):

Das kurzfristige Anreizprogramm orientieren sich an Leistungswerten, die das Ergebnis der Gesellschaft, des Konzerns oder einzelner, von der Gesellschaft kontrollierter Gesellschaften im Vergleich zum Markt, anderen Unternehmen oder vergleichbaren Richtgrößen berechnete und/oder individuelle Ziele berücksichtigen und deren Erreichung sich in der Regel während eines einjährigen Zeitraums bemisst. Kurzfristige Vergütungselemente können in bar ausgereicht werden.

Für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr umfassten die kurzfristigen Ziele für die Geschäftsleitung sowohl finanzielle als auch individuelle Leistungsziele, wie in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

CEO und Geschäftsleitung		
Fokus in 2021	Leistungsziel	Gewichtung
	CEO & Geschäftsleitung	
Wachstum	Projektgesellschaften & Verpartnerungen	35%
Profitabilität	Jahresergebnis Konzern	35%
Individuelle Ziele	Persönliche Ziele	30%

Gemäss Beurteilung des Verwaltungsrates hat der CEO und die erweiterte Geschäftsleitung im Jahr 2021 ihre Ziele erreicht, weshalb die gesamte vereinbarte Vergütung angewendet wurde.

Long-Term Incentive Plan (LTIP):

Ein langfristiges Anreizprogramm mit einem dreijährigen Leistungszeitraum besteht seit 2019. Im Zuge des Mitarbeiteraktienprogramms werden der Geschäftsleitung jährlich ein gewisser Anteil an Aktien zugesprochen. Dies soll die Geschäftsleitung langfristig an die Gesellschaft binden und den das Maß an Loyalität und Einsatzbereitschaft steigern. Im Zuge des Wachstums des Kernteams sieht die Gesellschaft vor ein langfristige Anreizprogramm (LTIP) in Zusammenarbeit mit dem Vergütungsausschuss weiter zu definieren und umfassende Kriterien für die Incentivierung der Geschäftsleitung und Schlüsselmitarbeitern zu schaffen. Der Geschäftsleitung wurden in 2021 7.300 Aktien (in CHF 349.598) zugeteilt.

Höchste Gesamtvergütung:

Herr Oliver R. Baumann zählt in 2021 zur Geschäftsleitung im engeren Sinne. Die anderen Mitglieder werden zur Geschäftsleitung im weiteren Sinne gezählt. Im Jahr 2021 bezog Oliver R. Baumann, CEO, die höchste Gesamtvergütung. Die Angaben der Vergütung werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Zudem wird die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung dargestellt.

Vergütung in CHF in 2021	CEO	Geschäftsleitung (im weiteren Sinne)
Festes Grundgehalt (brutto)	283.966,75	449.137,95
Pauschalspesen	25.999,80	26.499,80
AHV-Anteil Arbeitgeber	58.444,45	62.577,80
AHV-Anteil Arbeitnehmer	58.455,45	62.577,80
BVG-Anteil Arbeitgeber	10.672,10	11.222,10
BVG-Anteil Arbeitnehmer	10.672,10	11.222,10
Sozialabgaben im Ausland Arbeitgeber	0,00	18.411,78
Sozialabgaben im Ausland Arbeitnehmer	0,00	15.585,09
Total fixe Vergütung	353.083,30	541.349,63
Total variable Vergütung	684.612,00 (194% der fixen Vergütung)	756.447,00 (140% der fixen Vergütung)
Totale Vergütung	1.037.695,30	1.279.384,85

* Die variable Vergütung von Herrn Oliver R. Baumann umfasst eine Zuteilung aus dem Mitarbeiteraktienprogramm von 6.800 Aktien, sowie eine Zuteilung von 7.000 Aktien aus dem Jahr 2021. Hier sind insbesondere auch die 1.000 Aktien für seine aktive Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates inkludiert.

Die Sozialabgaben bzw. die Beiträge an die AHV/IV/EO/ALV werden hälftig von der Gesellschaft und von dem jeweiligen Mitarbeiter bezahlt. Die Gesellschaft kümmert sich um den Anschluss an eine Pensionskasse gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Die Sparbeiträge werden je zur Hälfte von der Gesellschaft und dem Mitarbeiter übernommen.

Der Beschluss über die Vergütung der Geschäftsleitung erfolgte einmalig durch den Gesamtverwaltungsrat unter Ausschluss von Herrn Oliver R. Baumann.

2. Darlehen, Kredite und Vergütung nahestehender Personen

Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2021 keine Darlehen oder Kredite direkt oder indirekt an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Personen, die gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, gewährt oder diese sind ausstehend.

Nachfolgend wird die aggregierte Anzahl der zugesprochenen Aktien unabhängig der jeweiligen Zuteilung aufgezeigt:

Verwaltungsrat	Titel	Aktien
Dr. Bernhard Scholz	Verwaltungsratspräsident	4.600
Simon Schöni	Mitglied des Verwaltungsrates	2.340
Christian Faber	Mitglied des Verwaltungsrates	2.840
Dr. Michael B. Klein	Mitglied des Verwaltungsrates	1.893
Mark Müller	Mitglied des Verwaltungsrates	4.300
Oliver R. Baumann ¹	Mitglied des Verwaltungsrates	–
Geschäftsleitung	Titel	Aktien
Oliver R. Baumann	CEO	46.625
Carl v. Halem	CFO	0
Frank Plöger	CSO	1.000
Beat Kläui	Head of Tax & Accounting	1.500

¹ Der Wert bei Oliver R. Baumann wird in der Tabelle Geschäftsleitung angezeigt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
An die Generalversammlung der
Xlife Sciences AG, Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht der Xlife Sciences AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt V.2. in der Tabelle Vergütung des Verwaltungsrates für das Jahr 2021 und im Abschnitt VI in den Tabellen Vergütung der Geschäftsleitung für das Jahr 2021 sowie Darlehen, Kredite und Vergütung nahestehender Personen des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 -16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Xlife Sciences AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV.

Baden-Dättwil, 29. April 2022

BDO AG



Thomas Schmid
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Isabella Nay
Zugelassene Revisionsexpertin

Wichtige Termine

Generalversammlung 2022:

20. Juni 2022

Halbjahresbericht 2022:

28. September 2022

Für Roadshows und Konferenzen
konsultieren Sie bitte

<https://www.xlifesciences.ch/veranstaltungen>

Kontakt

Für Investoren:

Dennis Lennartz, Head IR DACH,
dennis.lennartz@xlifesciences.ch

Für Medien:

Valentin Handschin, IRF,
handschin@irf-reputation.ch

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in
englischer Übersetzung. Bei Abweichungen
massgeblich ist die deutsche Version.

Text: IRF/Xlife Sciences
Design: atelier MUY



Xlife sciences

Xlife Sciences AG
Talacker 35
CH-8001 Zürich
Schweiz

+41 (0) 44 385 84 60
www.xlifesciences.ch